Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr.
Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. – Annahme v. Ankündigungen [illegible] Sonntags bis 12 Uhr. [illegible] Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11

# Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Dresden, 1892.



**Sagradawein** (Fabrik: J. Paul Liebe-Dresden) regelt die Verdauung, ohne Beschwerden oder Nachtheile hervorzurufen, wirkt nicht drastisch wie **Pillen, Rhabarbar, Senna, Tamarinde**, ist zuverlässiger als **Faulbaum** und kann nach und nach in der Gabe beschränkt werden. ⅓-, ½- und ⅟₁-Flaschen zu Mk. 1. 1.50. 2.25 in den **Apotheken.**

Bauartikel, Kessel, Pfannen, Decimal-waagen etc. etc. etc. empfiehlt billigst Friedrich Klotz Königsbrückerstrasse 80 und 81. Bautznerstrasse 28.

en gros **Tuchwaaren** en detail
ff. Rock-, Hosen-, Westen- u. Paletotstoffe, echte Loden, Billard- und Turntuche in soliden Farben und Qualitäten.
**Pörschel & Schneider,**
19 Scheffelstrasse 19 (kleines Rauchhaus).
Musterzusendungen franco.

Tapeten Versandt Geschäft: Marschall Str. 29. **F. Schade & Co.** Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke. Tapeten

**Faulbaumrinden-Elixir,**
angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang. Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, am Georgenthor.

**Moritz Hartung, Altmarkt 13 und Hauptstrasse.**
Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.



**Nr. 134.** Spiegel: Der Amerikaner Bigelow über den Fürsten Bismarck. Hofnachrichten. Mondfinsterniß. Ortskrankenkasse. Anarchismus u. Sozialismus. Fleischerinnungstag. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Theater- und Musikausstellung. Lotterieliste. **Freitag, 13. Mai.**


## Politisches.

„Setz' Dir Perrücken auf von Millionen Locken,
Setz' Deinen Fuß auf ellenhohe Socken,
Du bleibst doch immer, was Du bist."

So wird auch Herr Poultney Bigelow, obwohl er einst in Kassel mit dem jungen Prinzen Wilhelm auf der gleichen Schulbank saß und obwohl er sich rühmen mag, der Jugendfreund eines Kaisers zu sein, stets nur das bleiben, was er ist: ein anmaßender Verleumder. Hr Poultney Bigelow hat vor einigen Tagen in einem englischen Blatt eine „Studie" veröffentlicht, die er „Bismarck" betitelt. In dieser Studie hat der smarte Amerikaner den erbaulichen Nachweis erbracht, daß der erste Kanzler des Deutschen Reiches geistig unfähig und moralisch anrüchig sei, daß er nur seinem unerhörten Glück und der pfiffigen Benutzung der Reklame seine angemaßte Größe verdanke, daß es die Aufgabe des deutschen Volkes und seiner gegenwärtigen Berather sei, durch schleunigste Ausrottung des von ihm Geschaffenen erneute Gesundung herbeizuführen. Der Artikel würde gleich den zahlreichen Pamphleten ähnlichen Kalibers wahrscheinlich unbeachtet in der Versenkung verschwunden sein, wenn nicht eben die früheren Beziehungen Bigelow's einem Theil der deutschen Presse den Anlaß geboten hätten, ihn längeren Besprechungen zu unterziehen.

Der Gedankengang des unerhörten Artikels läßt sich kurz in folgenden Hauptsätzen zusammenfassen: „Bismarck ist der Urheber der sozialistischen Bewegung, er war „der Redakteur der meisten deutschen Zeitungen" und sorgte als solcher dafür, daß sein Ruhm weidlich ausposaunt wurde. Er hat uns den Groll Englands, den Haß Frankreichs und die Feindschaft Rußlands zugezogen, er ist der Urheber der fortbestehenden Kriegsgefahr. Er hat die Polen miserabel behandelt, die nun erst mühsam versöhnt werden müssen, er hat, statt Helgoland gebührend zu schätzen, uns werthlose Kolonieen verschafft, er hat einen ruhmlosen Krieg mit Rom geführt und Alles gethan, um den Dreibund zu zerstören, er hat durch seine Schutzzollpolitik Deutschland an den Rand des Verderbens gebracht, kurz und gut, er ist weder der Schöpfer des neuen Deutschen Reiches, noch ein Mitarbeiter an demselben, sondern nur ein würdiger Gegenstand unseres Hasses und unseres Abscheus. Herr Bigelow sagt's, und darum muß es wohl so sein, denn Herr Bigelow ist, wie einst die Mörder Cäsar's, ein ehrenwerther Mann, und ehrenwerthe Männer sind sie Alle. Aber Herr Bigelow ist nicht allein ein origineller Kritiker der Politik, die wir armen, getäuschten Deutschen mit der uns angeborenen Kurzsichtigkeit bisher als so überaus förderlich für die Erstarkung des neuen Reiches gehalten haben, nein, er ist auch ein Geschichtschreiber im großen Stil, und so erläutert er uns denn ausführlich die Entstehung unserer Einigung, und er kommt dabei zu den trefflichsten Resultaten. Bismarck war nach unserem wackeren Bigelow ein Gegner der Einheits-Idee, deren Schöpfer Kaiser Friedrich und die „mächtig dahinströmende öffentliche Meinung" war. Bismarck's großes Glück war es nur, daß er „gerade in einem Zeitpunkt Ministerpräsident war, wo seine Größe mit der volksthümlichen Bewegung verwachsen war", er hat eben nur die leichte Mühe gehabt, ein Zündholz anzulegen, wo Andere das Feuerholz zusammengetragen und aufgeschichtet hatten. Später fand er dann „zufällig eine parlamentarische Majorität, und diese trug ihn vorwärts zu beispielloser Macht". Seine Verdienste waren gleich Null — doch nein, etwas läßt ihm Herr Bigelow: „Er war der richtige Mann dazu, sich jedem kleinen König, Großherzog und anderer Durchlauchtigkeit zu nahen, Einen nach dem Andern bei der Kehle zu packen und ihn durch grobes Drohen zur Nachgiebigkeit und zum Aufgeben gewisser Vorrechte im Interesse des zu begründenden Reiches zu zwingen." In diesem „bullying", in dieser unverschämten Grobheit war nach Herrn Bigelow Fürst Bismarck wirklich groß, „denn diese Grobheit war erforderlich, um selbstsüchtige, kleine Herrscher mit dem Gefühl ihrer Nichtigkeit zu erfüllen".

**Wenn man die herzlich dummen Ausführungen des Amerikaners liest, so wird man unwillkürlich an das absprechende Urtheil erinnert, das unser Kaiser zur Zeit der Berliner Schulkonferenz über das Gymnasium in Cassel und speziell über den dortigen Geschichtsunterricht fällt. Das Urtheil muß thatsächlich noch hinter der Wirklichkeit zurückbleiben, denn sonst könnten nicht Aepfel, wie Herr Bigelow, vom Baume fallen. Es lohnt sich daher und auch aus anderen Gründen, nur auf Einen Punkt der Ausführungen einzugehen, auf den Theil, der sich auf die Bismarck'sche „Grobheit" bezieht. Bekanntlich ist die begeisterte Verehrung für den eisernen Kanzler nirgend in Deutschland so rein und so heiß, wie in Sachsen und in Süddeutschland. Die Gründe hierfür liegen ja theils in dem Stammescharakter, der speziell in Preußen leider eine starke Verfärbung durch die hämische Art des Berlinerthums erhielt, sie liegen aber auch in positiven historischen Thatsachen. So haben wir es noch in vollster Erinnerung, daß nach dem Bruderkriege von 1866 Graf Bismarck es war, der es mit Anstrengung durchsetzte, daß Sachsen im vollen Besitze seiner Grenzen blieb, während eine mächtige Partei sogar die Abtretung von Leipzig verlangte. So haben wir in Sachsen und gleich uns die süddeutschen Brüder es mit vollstem Verständniß empfunden, wie gerade der Bundeskanzler Alles aufbot, die geschlagenen Wunden zu heilen, das Trennende in Vergessenheit zu bringen, die Herzen willfährig zur Versöhnung zu machen. Durch diese maßvolle Klugheit des leitenden Staatsmannes wurde die gemeinsame Erhebung des großen Jahres ermöglicht. Der unglückliche König Ludwig von Bayern hat die innigste Verehrung gerade für den Kanzler bis zu dem letzten Augenblick bewahrt, wo die Fluthen des Starnberger See's sein Haupt umrauschten. Als dann später die Stunde nahte, wo die Träume unserer Ahnen der Erfüllung entgegengingen, da war es abermals Bismarck, der jeden Zwang den deutschen Fürsten gegenüber verwarf. Die Verfassung, die den deutschen Stämmen verständnißvoll die Wahrung ihrer eigenen Art sicherte, ist das Werk des ersten Kanzlers. Welche Rolle aber schiebt der frühere Schüler des Casseler Gymnasiums nicht nur diesem Manne, sondern auch den deutschen Bundesfürsten zu? Aus Furcht vor Drohungen haben sich diese „selbstsüchtigen" kleinen Herrscher, Könige, Großherzöge und sonstige Durchlauchtigkeiten von ihrer „Nichtigkeit" überzeugen und zur Theilnahme an der Reichsregierung zwingen lassen. Wenn man dergleichen Unverschämtheiten liest, dann juckt es Einem wirklich in den Fingern, um das an Herrn Bigelow nachzuholen, was seine Geschichtslehrer an ihm versäumten, als sie die Ruthe zu sehr sparten. Denn heißt es nicht, Alles das in den Staub zu ziehen, was uns in der Erinnerung heilig und ehrenwürdig ist, wenn ein Bigelow es wagt, die großen Impulse unserer größten Zeit mit dem Maße seiner eigenen Niedrigkeit zu messen? Aber handelt der Mann denn wirklich so unverzeihlich? Man möchte fast sagen Nein, wenn man es täglich sieht, wie jüdische Blätter, die in deutscher Sprache erscheinen, in das gleiche Horn stoßen. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht Schmähungen niederster Art nach Friedrichsruh geschleudert werden. Warum soll das, was Deutschen recht ist, nicht einem Amerikaner billig sein? Es ist ein böses Kapitel, das von der Dankbarkeit und es ist auch dann nicht angenehm zu lesen, wenn irgend ein verlaufener Fremdling mit grobem Baß den Castraten Deutschlands sekundirt. Viel hat ja unser neues Geschlecht nicht mit den Männern im alten Athen gemein. Die weißen Säulen des Parthenon werden noch leuchten, wenn Niemand mehr unserer Ententeiche gedenkt und die Namen der Sieger von Plataeae werden erstrahlen, wenn längst das Andenken des Helden-Gefreiten Lück erloschen ist. Nur Eine Lehre haben wir herübergenommen von den Männern Athens: die Lehre, wie man seine großen Männer durch Undank ehrt.**

—Li.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. Mai.

**Berlin.** Der Kaiser besichtigte heute die Modelle des für Görlitz bestimmten Reiterstandbildes weiland Kaiser Wilhelm's I. und des Kaiser Friedrich-Denkmals bei Wörth, sowie die Pläne zum Ausbau des neuen Reichstagsgebäudes. Morgen Nachmittag reist der Kaiser zur Einweihung des neuerbauten Offizier-Kasino's des Grenadier-Regimentes „König Friedrich Wilhelm IV." nach Stettin, wo ein glänzender Empfang vorbereitet wird. Nach Berlin bezw. Potsdam kommt der Kaiser erst am 30. ds., an welchem Tage die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande hier erwartet werden. — Die Reise des italienischen Königspaares nach Berlin soll verschoben sein, weil König Humbert von seinem ersten Minister begleitet zu sein wünscht. — Der Verlagsbuchhändler v. Korn in Breslau erhielt das Offizierskreuz des Königl. Sächs. Albrechtsordens. — Der Bundesrath hielt heute eine Sitzung ab. Vorher war das preußische Staatsministerium unter Vorsitz des Grafen Eulenburg zu einer Sitzung zusammengetreten. — Kultusminister Dr. Bosse hat den Provinzialschulkollegien die fortgesetzte Ueberwachung der ihnen unterstellten höheren Lehranstalten behufs Verhinderung der Theilnahme der Schüler an verbotenen Verbindungen dringend empfohlen. Anlaß dazu hat die Thatsache gegeben, daß die Rädelsführer bei diesem Unwesen bemüht sind, nicht allein in einzelnen Provinzen möglichst viel Schülerverbindungen in's Leben zu rufen, sondern auch diese untereinander in engste Beziehung zu setzen und von Zeit zu Zeit zu gemeinsamen Festen, sogenannten Couleurs-Verbandstagen, zu vereinigen. In den nächsten Programms der höheren Schulen soll unter „Mittheilungen an die Eltern" ein Auszug aus einem früheren Erlaß (von 1880) gegen das Verbindungswesen abgedruckt und überdies bei Aufnahme von Schülern von Tertia aufwärts die Eltern oder deren Stellvertreter auf die für sie selbst wie für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen verhängnißvollen Folgen der Theilnahme der Letzteren an verbotenen Schülerverbindungen hingewiesen werden. — Die Kommission des Abgeordnetenhauses für den Gesetzentwurf über das Diensteinkommen der Lehrer an den nichtstaatlichen höheren Schulen hat § 2 der Regierungsvorlage, der zu Gunsten der Gemeinden aufgenommen war, mit 11 gegen 9 Stimmen gestrichen. Finanzminister Dr. Miquel hatte gewarnt, im Interesse der Lehrer in der Belastung der Kommunen zu weit zu gehen; das könne nur dazu führen, zu einer Verstaatlichung der höheren Schulen zu drängen. — Eine Versammlung Arbeitsloser, die heute in der Brauerei Friedrichshain tagte, wurde von dem überwachenden Polizeileutnant aufgelöst, als sie beschließen wollte, eventuell durch ihren eigenen Willen eine Umgestaltung der bestehenden Verhältnisse auf möglichst schnellem Wege herbeizuführen. — Der ehemalige Beamte der Deutschen Bank, Eduard Frank, der im vergangenen Jahre das genannte Institut um 3,220,568 M. dadurch geschädigt hat, daß er gemeinsam mit dem Makler Schwieger auf den Namen der Bank in russischen Rubelnoten spekulirte, ist hier verhaftet worden. — Der Reichsbank-Kalkulator Schulz, welcher unter dem Verdachte der gegen die Reichsbank verübten Betrügereien in Haft genommen worden war, hat gestern Nacht sich in seiner Zelle erhängt. — Der Rechtsanwalt A. Stein, der jüngst eine Broschüre gegen seinen ehemaligen Parteigenossen Ahlwardt gerichtet hat, ist wegen einer schon mehrere Jahre sich hinziehenden Hypotheken-Angelegenheit, in welcher er sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht haben soll, gefänglich eingezogen.

**Berlin.** Das **Abgeordnetenhaus** nahm die Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Schleswig-Holstein an. Ein Theil der Konservativen stimmte dagegen mit Rücksicht auf die durch die Neuregulirung der Kommunalsteuer bedingte Aenderung des Wahlrechtes. Dann wurde die Berggesetz-Novelle in 3. Lesung berathen. Angenommen wurde ein Antrag, wonach die Gedinge obligatorisch gemacht werden sollen. Weiterberathung morgen.

**Leipzig.** Gestern fand ein Pistolenduell zwischen einem Offizier des 8. Infanterie-Regiments Nr. 106 und einem Studenten der Rechte aus Chemnitz, der Reserve-Offizier vom Schützen-Regiment ist, statt. Der Offizier erhielt einen Schuß in den Oberarm, der Student einen Schuß in den Kopf, an welchem er kurze Zeit darauf gestorben ist.

**Stuttgart.** Der „Staatsanzeiger" meldet: Der General der Infanterie v. Steinheil, Staatsminister des Kriegswesens, ist auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung der geleisteten ausgezeichneten Dienste, der Verwaltung des Kriegs-Departements enthoben worden. Es ist demselben der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt worden. Der Kommandeur der 26. Division, Generalleutnant Schott v. Schottenstein, ist zum Staatsminister des Kriegswesens ernannt. Der König erließ an den General v. Steinheil ein warmes Dankschreiben und beschenkte denselben mit seinem Porträt unter dem Ausdrucke seiner vollen Anerkennung und wohlgeneigten Gesinnung.

**Paris.** Der Ministerrath beauftragte den Ministerpräsidenten Loubet, der Beerdigung des Restaurateurs Very beizuwohnen und dabei eine Rede zu halten. — Der Papst empfahl den Mitgliedern des hier tagenden katholischen Kongresses auf's Neue, sich der letzten Encyclika zu unterwerfen.

**Paris.** Der aus Rußland zurückgekehrte Präsident der „Gesellschaft der Freunde Rußlands" berichtet, General Gurko in Warschau habe ihm gesagt: „Ich bin eine ständig auf der Brust Deutschlands liegende Faust, ein Befehl, und ich schlage es nieder."

**Rom.** Der italienische Botschafter bei der Pforte unterstützte die bulgarische Note in zwei Punkten: 1) Auslieferung der Mörder des Dr. Vulkowitsch, Gebrüder Tüfektschiew, seitens Rußlands an die Pforte, 2) Ausweisung der bulgarischen Emigranten aus der europäischen Türkei. Ferner befürwortete er den Eisenbahnanschluß Bulgariens an die Linie nach Salonichi. Von Seiten des englischen und des österreichisch-ungarischen Botschafters erfolgten ähnliche Schritte. Die Pforte hat sich hinsichtlich der Auslieferung der Mörder des Dr. Vulkowitsch ablehnend verhalten, dagegen hatten die Schritte der Botschafter anscheinend die Wirkung, daß die Ausweisung einiger besonders übel beleumundeter Emigranten aus der europäischen Türkei erfolgt ist. Ebenso hat die Pforte in Bezug auf den von Bulgarien gewünschten Eisenbahnanschluß Verhandlungen angeknüpft. — Infolge des Wunsches des Königs lud Giolitti Rudini ein, das Portefeuille des Aeußeren zu behalten. Rudini lehnte jedoch ab. Der König wünscht auch das Verbleiben des Kriegsministers Pelloux, womöglich auch dasjenige des Marineministers Saint Bon.

**Warschau.** Ueber die in Lodz stattgehabten Ruhestörungen wird nachträglich berichtet: In der Nacht vom 7. zum 8. Mai habe vor der Scheibler'schen Fabrik eine Ansammlung von Arbeitern stattgefunden, welche ihrem Unwillen über die Wiederaufnahme der Arbeit seitens eines Theiles der Arbeiter Ausdruck gab. Der Arbeiterhaufen habe der Aufforderung einer Militärpatrouille zum Auseinandergehen Widerstand entgegengesetzt. Die Patrouille habe darauf von der Feuerwaffe Gebrauch gemacht. Eine Arbeiterin sei hierbei getödtet, ein Arbeiter verwundet worden.

Die **Berliner Börse** verlief fest. Fremde Renten belebt und steigend. Banken schlossen sich dieser Bewegung an. Auch für Bergwerke bestand bessere Haltung, besonders waren Harpener und Bochumer höher. Von Eisenbahnen italienische und schweizerische lebhaft, österreichische ruhig, gut behauptet. Buschtiehrader 1½ Proz. höher. Deutsche Bahnen still. Gegen Schluß gingen russische Noten infolge ungünstiger russischer Saatenstandsberichte zurück. Auch auf den übrigen Gebieten schwächte sich die Tendenz ab. Kassaverkehr ruhig, fest. Deutsche Staatsanleihen gut beachtet, besonders auch 3prozentige sächsische Rente. Von österreichischen Prioritäten 3prozentige Staatsbahnen bevorzugt. Industriepapiere vorwiegend besser. Privatdiskont 1⅝ Proz. Nachbörse fester. — **Wetter:** Schön, N.-N.-O.-Wind.

**Frankfurt a. M.** (Abends.) Credit 272¼, Discento 192.90, Dresdn. Bk. 142,40, Staatsb. 247¼, Lomb. —,—. Laura 119,60, Ung. Goldr. 93,40, Portugiesen 28,60. Fest.

**Paris.** Schluß. Rente 97,32, Italiener 91,10, Spanier 62¼, Portugiesen 28¼, Türken 20,50, Türkenloose 81,25, Ottomanbank 582,00, Staatsbahn 628,75, Lombarden 211,25. Fest.

**Paris.** Produkten (Schluß.) Weizen per Mai 24.20, per Septbr.-Decbr. 24.90, fest. Spiritus per Mai 48,25, per September-December 42,00, fest. Rüböl per Mai 56,75, per September-December 57,75, fest.

**Amsterdam.** Produkten Schluß. Weizen per Mai —, per Novbr. 211, Roggen per Mai 183, per October 182.

## Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg** traf gestern zur Besichtigung des 3. Jägerbataillons Nr. 15 in Wurzen ein.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß **Friedrich August** haben sich gestern Vormittag 11 Uhr 41 Minuten ab Böhmischen Bahnhof nach der Großherzoglich Toskana'schen Domäne Schlackenwerth in Böhmen begeben. Die Rückkehr der hohen Herrschaften nach Dresden erfolgt am Sonntag Abend.

— Der Kaufmann und Königlich belgische Consul **Derham** zu Leipzig erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland den St. Annenorden 3. Classe.

— Dem zum zweiten juristischen Hilfsarbeiter bei dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium ernannten zeitherigen Bürgermeister in Crimmitschau Dr. Alfred Ziska **Grundig** wurde der Titel und Rang eines Consistorialraths verliehen.

— Der bisherige Vorstand der Königl. amtsh. Delegation Sayda, Herr Regierungsrath v. **Hinüber**, ist von dem Fürsten Heinrich XIV. von Reuß zum Staatsrath und Chef des Departements des Innern ernannt worden.

— Graf **Hochberg**, Exc., traf gestern früh von Wien hier ein und stieg im Hotel Bellevue ab. Abends erfolgte die Weiterreise nach Berlin. — In demselben Hotel hatte in den letzten Tagen der Verleger der Mascagni'schen Werke, Herr **Sonzogni** aus Mailand, Wohnung genommen.

— Die partielle **Mondfinsterniß** in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. hatte einem Theil der Dresdner Bewohnerschaft einige Stunden Schlaf entzogen, zumal das Wetter zur Besichtigung des seltenen Naturschauspiels das denkbar günstigste war. Schon vor 10 Uhr, als dem Beginn der Verfinsterung, bildeten sich auf den freigelegenen Plätzen Menschengruppen, die mit Gläsern wißbegierig nach dem im ungetrübten Glanze im Westen heraufgezogenen Erdtrabanten spähten. Eine prächtige Maiennacht machte den Aufenthalt im Freien zum Genuß. Mit meteorologischer Pünktlichkeit begann die Verfinsterung auf der linken Seite des Mondes, und rückte diese als scheinbar schwarze Scheibe langsam von Osten gegen Westen über die trauernde Luna hin. Diese schwarze Scheibe ist bekanntlich der Schatten der Erde, welche zur Zeit des Vollmondes zwischen Sonne und Mond steht. Um das Teleskop des Herrn Wagner auf dem Platze vor dem Böhm. Bahnhofe schaarten sich die Menschen bis nach Mitternacht, um gleich den alten Chaldäern und einem Thales, welche die frühesten Beobachtungen über Mondfinsternisse anstellten, dem immer mehr sich zu einer Sichel verkleinernden Mondkörper mit seinen Kratern ihr Interesse zu widmen. Nach 12 Uhr war ziemlich die ganze Fläche mit dem Erdschatten überzogen und blieb schließlich nur noch ein ganz schmaler Streifen am rechten unteren Saume als silberglänzend sichtbar. Die verdunkelte Mondfläche erschien Anfangs im dunkel


**Pfund's** sterilisirte (keimfreie) **Kindermilch.** Trocken-fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42

Zoologischer Garten. Concert- und Gesellschafts-Haus.

grauen Licht nur während der größten Ausbreitung zeigte der Erdschatten eine kupferrothe Färbung. Erst gegen halb 2 Uhr war die Mondscheibe wieder schattenfrei. Während des ganzen Schauspiels leuchtete im Westen des Firmaments gar prächtig der zweitgrößte Planet, die Venus, als Abendstern.

— Nach dem soeben zur Vertheilung gelangenden Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse zu Dresden auf 1891 ist dieses Jahr für die hiesige Kasse als das seit dem Bestehen derselben wichtigste zu betrachten durch das Inkrafttreten des Reichsgesetzes betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, indem das Königl. Ministerium des Innern mittelst Verordnung vom 2. Mai 1890 die Einziehung der Beiträge aller invaliditäts- und altersversicherungspflichtigen Personen für die Ortskrankenkassen-Mitglieder den Ortskassen übertrug und für die übrigen Personen die Gemeinden ermächtigte, sich der Ortskrankenkasse zu bedienen. Man stieß aber bei den Anmeldungen auf bedeutende Schwierigkeiten: Doppelmeldungen, doppelte Berechnung ein und derselben Person, mündliche und schriftliche Reklamationen der Arbeitgeber und eine Unsumme weiterer Erörterungen und Erhebungen. Zum nicht geringen Theil wurden diese Schwierigkeiten erhöht durch Unbekanntheit der Bevölkerung mit der neuen Gesetzgebung, durch Animosität namentlich der Dienstherrschaften gegen ihre Zahlungsverpflichtung und eine schmerzliche Abneigung der Arbeitnehmer selbst, weil „sie ja doch nicht über 70 Jahre würden" und die ihnen dann werdende Rente „zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel sei". Es bedurfte oftmals langer Auseinandersetzungen, um die Antipathieen gegen das Gesetz nur einigermaßen zu mildern. Heute läßt sich sagen, daß die Abneigung gegen das Gesetz selbst zum großen Theil, selbst bei den Arbeitgebern, welche doch nur Pflichten daraus übernommen haben, verschwunden ist und daß auch die Versicherten den guten Kern der Sache erkannt haben; nur über die Ausführung des Gesetzes herrschten in den ersten Monaten Klagen der Versicherten. Aber der Verwaltungsaufwand stellt sich immer noch zu hoch; der Bericht sagt da: Soll der Verwaltungsaufwand nicht unnöthig erhöht und damit der Segen des ganzen Gesetzes verkümmert oder gar in Frage gestellt werden, so ist eine Vereinfachung im Markenwesen dringend erforderlich. Diese Vereinfachung läßt sich ohne Gefahr für die Durchführung des Gesetzes erreichen, wenn neben den bisherigen Wochenbeitragsmarken Sammelmarken mit bezüglichem Ausdruck für 40, 20, 10, 5 und 2 Wochen eingeführt werden. Durch diese wesentliche Vereinfachung des Geschäftsapparates würde eine Verwaltungskosten-Ersparniß von wenigstens 150,000 Mark pro Jahr erwachsen, welche ihrem eigentlichen Zwecke, der Gewährung von Renten, zufließen. Hieran anschließend, sei über die Invaliditäts-Versicherungsgeschäfte der Ortskrankenkasse noch Folgendes erwähnt: Im Jahresdurchschnitt waren versichert in den bestehenden vier Klassen 41,182 männliche Personen, 25,786 weibliche Personen, 66,968 Personen überhaupt. Von den 66,968 Versicherten gehörten 44,461 der Ortskrankenkasse an, während für 22,507 die Geschäfte im Auftrage der Gemeindebehörde besorgt wurden. Generalversammlungen haben 3 stattgefunden. Erkrankt sind, d. h. ärztlicher Behandlung bedurften im Berichtsjahre: 21,836 männliche, 11,000 weibliche Mitglieder und 6145 Ehefrauen, 5700 Söhne und 5640 Töchter von Mitgliedern. Der Mitgliederzuwachs hat abermals ermöglicht, neue Aerzte anzustellen. Es waren am Schlusse des Jahres für die Kasse 28 Stadtärzte, 15 Landärzte und 18 Spezialärzte, außerdem aber 3 Masseure und 1 Masseuse thätig. An den gezahlten Arzt-Honoraren von 166,748 Mark partizipiren die Stadtbezirksärzte mit 85,583 M., die Land-Bezirksärzte mit 32,188 M., die Spezialärzte mit 37,176 M. und die mit der Kasse in keinem Vertragsverhältniß stehenden Aerzte mit 11,801 Mark. Der Aufwand für Arznei und sonstige Heilmittel von 158,227 M. vertheilt sich mit 129,241 M. auf Apotheken, 10,007 M. für Bäder, 4974 M. an Bandagisten, 3921 M. an Optiker, 3183 M. für Heilmittel an Heilanstalten und 7196 M. Allgemeines. An den Sterbegeldern partizipiren die erwachsenen männlichen Mitglieder mit 14,356 M., die erwachsenen weiblichen mit 2863 M., die jugendlichen männlichen Mitglieder mit 156 M., die jugendlichen weiblichen Mitglieder mit 51 M., Ehefrauen von Mitgliedern à 20 M. = 2100 M., die Söhne und Töchter im Alter von 4—14 Jahren à 10 M. = 300 M., die Söhne und Töchter im Alter von 6 Monaten bis 4 Jahren à 5 M. = 1420 Mark. Der persönliche Verwaltungsaufwand beläuft sich auf 69,128 Mark. Für Unterstützung der Familienangehörigen sind bisher rund 610,000 M. aufgewendet worden, welche sich mit 320,000 M. auf die ärztliche Behandlung, 241,000 M. auf Arznei und 40,000 M. auf Sterbegelder vertheilen. Wenn einerseits die Frequenz und der auffällige Mitgliederzuwachs auch im vergangenen Jahre Zeugniß für die zunehmende Beliebtheit der Ortskrankenkasse ablegen, so muß andererseits mit Bedauern konstatirt werden, daß die Kasse nicht in der Lage gewesen ist, im Jahre 1891 ihren Reservefond zu kräftigen. Es weisen einzelne Unterstützungskapitel gegenüber dem Vorjahre ganz bedeutende Mehrausgaben auf, und im Ganzen hat die Kasse eine Mehrausgabe von rund 100,000 M., welche sich mit 72,000 M. auf Krankengeld, 15,000 M. auf Arznei und sonstige Heilmittel, 13,000 M. auf die Heilanstalten vertheilen. Sucht man nach den Ursachen dieser ganz auffälligen Mehrausgabe, so ergiebt sich bei den männlichen Kassenmitgliedern eine Erhöhung der Erkrankungsziffer gegenüber dem Vorjahre um rund 13 Proz., bei den weiblichen um 20 Proz. Auch die Zahl der in den Heilanstalten Untergebrachten war verhältnißmäßig höher als im Vorjahre. Es ist nicht zu leugnen, daß die Influenza, obwohl sie nicht epidemisch wie im Vorjahre auftrat, doch durch die längere Dauer der einzelnen Fälle (es waren in der Regel Erkrankungen der Lunge im Gefolge) der Kasse große Opfer verursacht hat. Da aber im Uebrigen besondere Krankheitserscheinungen nicht zu Tage getreten sind, so läßt sich die übermäßige Erkrankungsziffer nur auf die ungünstige wirthschaftliche Lage zurückführen. Mit dem Rückgange einer Gewerbebranche, z. B. mit der Einstellung der Bauthätigkeit im Winter, mehrt sich die Zahl der Patienten regelmäßig und läßt erst wieder nach, wenn der Frühling in's Land zieht. Ebenso verhält es sich mit den sogenannten Saison-Arbeiten. Es ist nun zweifellos, daß die oft ganz ungenügende Ernährung der Frauen die Entwickelung von Krankheiten unterstützt oder mindestens ihre Beseitigung hemmt und daß mancher Saison-Arbeiter, obwohl er krank ist und der ärztlichen Behandlung dringend bedarf, doch fortarbeitet, weil sein Verdienst höher ist als das Krankengeld, und zwar fortarbeitet, bis die Saison überhaupt zu Ende ist und er „Zeit hat, sich zu kuriren". Obwohl hierdurch der Kasse oft ebenso geschadet wird, wie der Familie des Erkrankten, so gehört dieser doch immer nicht zu denjenigen Elementen, welche der Kasse gerechten Verdruß bereiten. Hier handelt es sich um die Simulanten und Bankkranken, welchen die Kasse über ihre verdienstlose Zeit hinweghelfen soll. Zu den gewöhnlichen Krankheitserscheinungen dieser Kategorie von Patienten gehören Rheumatismus, „ziehende Schmerzen" im Körper, daneben auch Magen- und Darmkatarrh, Schwindelanfälle. Namentlich Rheumatismus ist das Operationsobjekt der Simulanten, weil sich hier in den seltensten Fällen ärztlicherseits etwas nachweisen läßt. In diesen Fällen ist nur durch eine ergiebige Kontrole möglich, den der Simulation verdächtigen Patienten mitunter beizukommen.

— Das Thema „Anarchismus und Sozialismus" über welches vorgestern Abend der Abgeordnete Liebknecht im Sozialdemokratischen Verein Dresden-Altstadt als Referent sprach, hatte eine überaus große Masse Menschen herbeigelockt. Der große Saal des Trianon, der wohl gegen 3000 Menschen faßt, war wie ausgestopft. Viele Hunderte wurden am Eingange abgewiesen, da die Polizei bereits zeitig den Saal hatte sperren müssen. Der Eintrittspreis betrug 10 Pfg. pro Person. Im Gedränge dürften jedoch Viele mit durchgeschlüpft sein, ohne bezahlt zu haben. Im Saale war die Hitze fast unerträglich. Auch Liebknecht schien nicht wenig darunter zu leiden. Als gegen das Ende hin einige Personen hinausgeschafft wurden, denen es übel geworden war, unterbrach er seine Rede auf kurze Zeit. Sein Vortrag bot für Diejenigen, welche seine Ansichten über Anarchismus und Sozialismus aus seinen Reden und aus dem „Vorwärts" kennen, nicht viel Neues. Daß Liebknecht die Propaganda der That verwirft, ist ja bekannt. Das hindert ihn nicht, wie er es auch gestern Abend wieder that, die Kampfweise der russischen Nihilisten zu billigen, weil diese Taktik den russischen Verhältnissen angepaßt ist. Bei uns dagegen sind Dynamitattentate zu verwerfen, da diese Kampfweise der sozialdemokratischen Partei weit mehr Schaden als Nutzen bringt. Im constitutionellen Staate läßt sich nach Liebknecht's Ansicht das Ziel des Sozialismus: die Beseitigung des jetzigen Staates und der jetzigen Gesellschaftsordnung, ohne Attentate erreichen, indem man eben die große Majorität der Bevölkerung gewinnt, welche dann ihren Willen schon durchsetzen wird. Von den jetzigen Anarchisten hält Liebknecht sehr wenig. Von 10 Anarchisten, die er gesehen habe, seien mindestens 9 unecht gewesen und der 10. war dann ein ganz unschuldiger Mensch. Die Anarchisten wüßten überhaupt nicht, was sie wollten. Auf seiner Reise in Amerika habe er überall nach ihnen gesucht, aber keine echten gefunden. Die wegen des im Jahre 1886 in Chicago stattgefundenen bekannten großen Dynamitattentates verurtheilten Anarchisten seien seiner Ueberzeugung nach unschuldig gewesen. Er habe sich die größte Mühe gegeben, sie zu retten, er habe sich mit ihnen brieflich in Verbindung gesetzt und habe auch schließlich von sehr einflußreicher Seite das Versprechen erhalten, man werde die Verurtheilten nicht hängen, wenn ihre Parteigenossen mit ihren lächerlichen Drohungen, daß am Tage der Hinrichtung ganz Chicago in die Luft fliegen solle und dergl., aufhören würden. Da dies aber nicht aufgehört habe, so sei ihr Schicksal besiegelt gewesen. Was die Dynamitattentate in Paris anbelange, so glaube das ganze sozialistische Frankreich, daß der frühere Minister Constans und die russische Politik dahinter stecke. In Paris glaube Niemand an die Echtheit dieser Attentate. Ravachol's That sei eine Comödie gewesen, ein gegen die Arbeiterbewegung gerichteter Streich. Louise Michel, Krapotkin u. A. seien in dieser Beziehung seiner, des Redners, Ansicht. Hinsichtlich gewisser anderer „Blutmenschen" in der anarchistischen Bewegung werde er später, wahrscheinlich im Reichstage, noch Enthüllungen darüber machen, an welchen Drähten sie eigentlich gelenkt worden seien. Leute wie Ravachol seien übrigens lediglich ein Opfer der Gesellschaft. Er könne es sich sehr wohl denken, daß ein solcher Mensch in der Verzweiflung über seine Verhältnisse sich an der Gesellschaft rächen wolle und zu den schrecklichsten Mitteln greife. Solche Leute müsse man lediglich bemitleiden. Anarchismus sei der „Wauwau", mit dem man die Leute schrecken wolle, um die Sozialdemokratie verhaßt zu machen. Mit wahrem Feuereifer, der etwas verdächtig erscheinen mußte, zog der Parteiführer gegen die Auffassung zu Felde, als ob Anarchismus und Sozialdemokratie etwas gemeinschaftlich hätten. Der Anarchismus sei durchaus reaktionär, die Sozialdemokratie revolutionär, Anarchisten — wenn es solche gäbe — und Sozialdemokraten seien Antipoden, sie verfolgten gänzlich entgegengesetzte Ziele. Während die ersteren den Kampf des einzelnen Individuums, des „Ich" gegen das andere wollen, erstreben die letzteren eine Aenderung der jetzigen verfehlten Gesellschaftsordnung und den Sturz des Kapitalismus. Anarchismus erziele das Chaos, die Unordnung, Sozialdemokratie wolle das Kosmos, das Wohlgeordnete, die Organisation. Bei der französischen Revolution habe das Volk bewiesen, daß es nichts mit „Räubern" gemein haben wolle, indem es die in flagranti ertappten Diebe einfach aufknüpfte und Warnungstafeln errichtete: On pend les voleurs. In Rußland könnte man allenfalls nach Anarchisten oder Nihilisten suchen. Nachdem Redner noch ausgeführt hatte, daß die Gegner der Sozialdemokratie bei uns gern eine anarchistische Strömung erzeugen möchten, weil man mit den Anarchisten eher fertig werden könne als mit den Sozialdemokraten, kam er noch auf Bismarck zu sprechen und bezeichnete ihn allen Ernstes als „den vollendetsten Anarchisten in Deutschland". Er sei der gefährlichste Gegner der Sozialdemokratie gewesen und habe die Kampfmittel der Anarchisten gegen sie angewendet. Weiter gab Liebknecht den Genossen den Rath, sie möchten sich Jeden, der sage, es gehe ihm zu langsam mit der sozialdemokratischen Bewegung, vorsichtig ansehen, ob derselbe nicht auch eine fragwürdige Persönlichkeit sei. Am Schluß ermahnte er, man möge nur an der jetzigen Taktik der Partei festhalten, durch die man es schon so weit gebracht habe. Die Zeit werde kommen, wo keine Regierung die Einführung des Sozialismus mehr verhindern könne. Langer, überaus lebhafter Beifall folgte seinen Ausführungen. Eine Debatte fand nicht statt. Aus den Zwischenrufen, die hier und da fielen, merkte man jedoch, daß Genossen anwesend waren, die hier und da anderer Ansicht sein mochten.

— Die weiteren Verhandlungen des 21. Bezirkstages der sächsischen Fleischerinnungen in Meißen betrafen zunächst die gegenwärtige Handhabung der Fleischbeschau. Es lag hierzu eine Petition vor, welche an das sächs. Ministerium des Innern eingereicht werden soll. In derselben wird hauptsächlich auf eine Entscheidung der Preußischen Ministerien aufmerksam gemacht, welche die Frage, inwieweit das Fleisch perlsüchtigen Rindviehes für die menschliche Nahrung verwerthbar ist, in einer für alle Betheiligten befriedigenden Weise regelt. Das, was darin über die Genießbarkeit und den Nährwerth des Fleisches von perlsüchtigen Thieren gesagt sei, decke sich vollständig mit dem Standpunkte, welchen die sächsischen Fleischerinnungen schon Jahre lang eingenommen und jeder Zeit vertreten haben. Im Laufe der Diskussion über diese Petition wurde betont, daß kein Fleischer schlechtes Fleisch in den Handel bringen wolle, sondern daß nur das Verlangen nach bestimmten Vorschriften vorhanden sei, um die Willkür der Thierärzte zu beseitigen. Derartige Fälle, daß die Gutachten zweier Thierärzte direkt entgegengesetzt sind, dürften nicht mehr vorkommen, denn entweder sei das Fleisch gesund und genießbar, oder es sei ungesund und ungenießbar. Der Verkauf minderwerthigen Fleisches in den sogenannten Freibänken sei unbedingt zu verwerfen. Die Versammlung beschloß einstimmig die sofortige Absendung der Petition. Die Errichtung einer eigenen Berufsgenossenschaft wurde als unpraktisch abgelehnt. Dagegen wurde der Vorschlag beifällig aufgenommen, daß durch Anfertigung von Diplomen und Belobigungsschriften jedem Meister Gelegenheit gegeben werden soll, Leuten, welche 5 bez. 3 Jahre mit seiner Zufriedenheit sich in Stellung bei ihm befinden, Auszeichnung zukommen zu lassen. Allseitig wurde der Unzufriedenheit der Fleischermeister über die neuen Bestimmungen bezüglich der Sonntagsruhe Ausdruck gegeben. — Die Abhaltung des nächsten Bezirkstages soll in Schwarzenberg erfolgen. Die Praesenzliste des Bezirkstages wies 57 Delegirte und 300 Gäste auf. Zu Vorsitzenden wurden einstimmig wiedergewählt: Laue-Leipzig, Drößler-Freiberg und Nickelhahn-Chemnitz. Von den verschiedenen Darbietungen, welche die Meißner Fleischerinnung zu Ehren ihrer Gäste veranstaltet hatte, verdient noch die Ausstellung von Mastrindern erwähnt zu werden. Der größte unter den ausgestellten Ochsen wog nicht weniger als 20 Centner.

— Im Königlichen Kunstgewerbe-Museum ist von heute ab der künstlerische Nachlaß des 1886 in Berlin verstorbenen Historienmalers Ludwig Burger auf kurze Zeit ausgestellt. Derselbe umfaßt die zum größten Theil ausgeführten Entwürfe für Zimmer-Dekoration, Glasfenster, Porzellanmalerei, Möbeldekoration 2c. Bei einem Theile derselben wurden mit großem Geschick Pflanzen- und Thierformen in dekorativer Weise verwendet.

— Der im gestrigen Blatte erwähnte 25 Jahre alte „Handarbeiter" von hier, der unter der falschen Vorspiegelung, er habe eine Erbschaft von über 6000 Mk. gemacht, hier verschiedene Leute um Kleider und Geld beschwindelt hatte, dann aber flüchtig geworden war, sitzt bereits hinter Schloß und Riegel. Er wurde gestern früh in der Wohnung seiner Geliebten in Plauen b. Dresden verhaftet. Das erschwindelte Geld war natürlich durchgebracht und die ergaunerten Kleider längst versetzt. Der schon vielfach bestrafte Mensch dürfte eine längere Zuchthausstrafe zu erwarten haben.

— Deutsche Radfahrer, welche jetzt die österreichische Grenze passiren, haben keineswegs, wie vorher fälschlich berichtet wurde, für ihr Rad eine Kaution von 50 Mk. zu hinterlegen, sondern können die Grenze nach Ausweis, daß sie Mitglied des Deutschen Radfahrerbundes sind, ohne Weiteres überschreiten.

— In der Gegend von Leitmeritz ist der 400 Meter hohe Basaltkegel „Radobyl" in Abrutschung begriffen. Mehrere Joch ertragreicher Weingärten und Felder befinden sich in Bewegung, sodaß der Besitzer dieser Fläche gar nicht im Stande ist, seine Grenze jetzt noch festzustellen.

— Am 2. und 3. Juli d. J. wird der Landesverband sächsischer Trichinenschauer, welcher gegen 1400 Mitglieder zählt, in Chemnitz seinen vierten Landesverbandstag abhalten. Mit diesem Verbandstage soll eine Ausstellung von Trichinenschaubedarfsartikeln, Dauerpräparaten u. s. w. verbunden werden.

— Wegen widerrechtlicher Entnahme von Waaren aus einem in Radeberg ausgebrochenen Konkurse sind dieser Tage ein hiesiger und ein Pleichener Fischwaarenhändler verhaftet worden. Sie sollen trotz des erlassenen Veräußerungsverbotes diese Waaren entnommen und sich somach der Beihilfe zu betrügerischem Bankerott verdächtig gemacht haben.

— In einem Hause der Johann-Georgen-Allee stürzte sich gestern Nachmittag eine völlig unbekannte Frauensperson von einem Treppenfenster zwischen dem 3. und 4. Stock in den Hof hinab und blieb auf der Stelle todt liegen. Die Selbstmörderin ist eine etwa 25—30 Jahre alte Person und ausgewachsen. Sie scheint eine Arbeiterin gewesen zu sein. Auf dem Fensterbrett, von welchem aus sie den Sprung in die Tiefe gethan, fand man ein von ihr zurückgelassenes Fläschchen vor, das Creolin enthalten haben muß. Nebenbei lag noch eine weiß- und blaugestreifte Frauenschürze. Es ist noch unaufgeklärt, warum sie gerade in dem fraglichen Hause den Tod gesucht hat. Die Leiche wurde nach dem Johannisfriedhof gebracht.

— In einer Dachwohnung auf der Schönfelderstraße entstand vorgestern ein Gardinenbrand während der Abwesenheit des Miethers. Andere Hausleute bemerkten das Feuer, drangen in die Stube ein und löschten es. Der Schaden ist nicht bedeutend. — In einer Wohnung des Grundstücks Striesenerplatz 11 entstand gestern Vormittag in Abwesenheit der Bewohner Feuer. Die herbeigerufene Feuerwehr unterdrückte nach kurzer Thätigkeit den nicht bedeutenden Brand.

— Leipzig, 12. Mai. Wegen des Verbrechens gegen § 181 des R.-Str.-G.-B. wurden am vorgestrigen Tage eine 39jährige Kaufmannsehefrau, sowie ein gleichaltriger Reisender von der Polizei verhaftet. Die verheirathete Frau hatte während einer längeren Abwesenheit ihres Mannes sich den Reisenden als Garçon zugelegt. Der Letztere wird sich außerdem wegen des Verbrechens des § 176,3 des R.-Str.-G.-B. zu verantworten haben. — In der Stallung eines Grundstückes in Volkmarsdorf hat sich in vergangener Nacht ein 42 Jahre alter Droschkenkutscher aus Burkersdorf erhängt.

— In Leipzig wurde in der Nacht zur Mittwoch ein nach Unterschlagung eines Geldbetrages von 6000 Mk. aus Hamburg flüchtig gewordener 19jähriger Handlungsgehilfe auf dem Dresdner Bahnhofe von dem dort stationirten Polizeibeamten, dem er sich durch sein scheues Wesen auffällig gemacht hatte, angehalten und dem Polizeiamte zugeführt. Der unehrliche Mensch hatte den obengedachten Geldbetrag von seinem Prinzipal, einem in Hamburg auf dem Steinwärder wohnhaften Spritfabrikanten, mit dem Auftrage übergeben erhalten, ihn auf die Post zu tragen. Statt aber diesen Auftrag auszuführen, war er mit dem Gelde durchgegangen. Von hier wollte er sich weiter nach Wien begeben. Ein Theil des unterschlagenen Geldes ward noch in seinem Besitze vorgefunden.

— In Leipzig tödtete sich ein in der Ritterstraße wohnhafter, verheiratheter Buchbindergehilfe durch den Genuß von Carbolsäure. Das Motiv der That ist unbekannt.

— Das gestern erwähnte, in Leipzig an der heiligen Brücke in der Elster aufgefundene ertrunkene Mädchen ist als die seit dem 20. v. M. vermißte 18jährige Ida Erdmuthe Neupert aus Wällitz rekognoszirt worden.

— Chemnitz, 12. Mai. Mit der heutigen Hauptverhandlung des Königl. Schwurgerichts sollen jene bedauerlichen blutigen Vorgänge ihre gerichtliche Sühne finden, die sich am 1. Dez. v. J. in Altmittweida zwischen dortigen Technikern und Altmittweidaer Burschen abspielten und denen der unglückliche rumänische Techniker Laube zum Opfer fiel. Die Verhandlung fand unter geradezu sensationellem Andrang des Publikums statt. Schon um 7 Uhr hatten sich Zuhörer eingefunden, deren Zahl sich bis zu Beginn der Verhandlung, ½10 Uhr, dermaßen steigerte, daß die Gerichtsstraße von Hunderten von Menschen belagert war, die keinen Einlaß finden konnten. Als Vertreter des Justizministeriums wohnte Herr Geheimrath Heusel aus Dresden der Verhandlung bei. Auf der Anklagebank nahmen Platz 1) der 1869 zu Ermsleben geborene Gerbergeselle Franz Friedrich Mußmann, 2) der 1868 zu Altmittweida geborene Wirthschaftsgehilfe Ernst Richard Schulze, 3) der 1869 daselbst geborene Wirthschaftsgehilfe Paul Max Böttger, 4) der ebenda geborene Wirthschaftsgehilfe Max Arno Knoll, 5) der 1871 ebenda geborene Malergehilfe Clemens Hahn, 6) der 1871 in Dippoldiswalde geborene Privatexpedient Otto Bolster und 7) der 1871 geborene Zimmermann Friedrich Emil Seidler, sämmtliche i. S. in Altmittweida wohnhaft und noch unbestraft. Die Anklage lautet auf Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang, versuchten Todtschlag und Raufhandel. Sämmtliche Angeklagte sind untereinander befreundet und gehören einem und demselben Turnverein an. Der Thatbestand ist nach den Ergebnissen der ziemlich umfänglichen Beweisaufnahme kurz folgender: Am 1. Dez. Abends hatten sie gemeinsam geturnt, begaben sich sodann ½11 Uhr in die Gaststube des Gasthofes zu Altmittweida, wo sich mehrere Techniker von Mittweida als Gäste befanden, auf welche die Burschen großen Groll geworfen hatten, weil diese am Sonntag vorher mit ihren Mädchen getanzt hatten. Aus dem sich nun bald entspinnenden Wortstreit entstanden bald Thätlichkeiten, indem der Techniker Laube bald Ohrfeigen erhielt und ebenso die anderen Techniker mißhandelt wurden. Der Streit wurde aber wieder beigelegt, man versöhnte sich anscheinend und trank gemeinsam aus großen Biergläsern. Spät in der Nacht machten sich Alle auf den Heimweg, geriethen aber unterwegs bald wieder in Streit. Der Angeklagte Böttcher, der zuerst vernommen wurde, ist hinzugekommen, als der Streit bereits im Gange war, er ist hinter den flüchtigen Technikern hergerannt, nahm unterwegs mit den Worten: „Kumm, die holen wir schon noch ein!" den Angeklagten Schulze mit und holten auch den Techniker Laube ein, den sie nun mit unterwegs aufgelesenen Knüppeln unzählige Male schlugen, bis dieser zu Boden stürzte und vor dem Eingang zum Römer'schen Gut liegen blieb. Es sind nun die Uebrigen hinzugekommen, welche mehr oder minder auf Laube einschlugen, ihn dann aufrichteten und wieder schlugen. Böttger hat sich nun fortbegeben, will aber gehört haben, daß die Anderen den am Boden liegenden Laube fortgeschleppt und nach dem Römer'schen Teich getragen haben, wo sie ihn in den Teich warfen, daß er mit dem Unterkörper durch's Eis brach. Der Angeklagte Knoll bestätigte durchweg die Angaben Böttgers und giebt an, daß er auf den Ruf seines Genossen, daß die Techniker mit Stöcken schlügen, auf die Straße und hinter den Streitenden hergeeilt sei, ebenfalls mit einem Stocke bewaffnet, bei ihnen angekommen, habe er sofort gefragt, wer den Techniker so geschlagen, worauf ihm von Böttger die Antwort geworden sei, er habe geschlagen. Knoll behauptet, sich nicht an der Schlägerei betheiligt zu haben, er habe sich blos nach seinem Freund umgesehen. Der Angeklagte Schulze ist mit den Technikern zuerst auf der Straße zusammengetroffen und will erst dann mit einer Latte auf dieselben losgeschlagen haben, als einer derselben ein Messer zog. Die Techniker haben dann die Flucht ergriffen und Schulze, Böttger und Bolster sind hinter ihnen hergerannt. Schulze seinerseits bestreitet, am Römer'schen Gute den Laube geschlagen zu haben und schiebt dies Böttger zu. Nachdem Schulze einen fliehenden Techniker ergebnißlos verfolgt hatte, kehrte er nach dem Römer'schen Gute um und fand dort am Boden liegend den Techniker Laube. Er gab ihm noch einen Schlag mit einer Zaunlatte, während ein Anderer den Hilflosen mit einer Ohrfeige traktirte. Mußmann packte nach Diesem den zu Boden Geschlagenen, der halb ohnmächtig und besinnungslos war, unter den Armen und schleppte ihn nach dem Teich; dort angekommen, versetzte ihm Schulze einen Stoß, daß er in den Teich stürzte und durch's Eis brach. (Schluß folgt.)

— Der in Plagwitz stationirte Stadtsteuereinnehmer Lohr ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. Die veruntreute Summe soll sich auf über 4000 M. belaufen.

— Am Sonntag wurde beim Bäckermeister Haase in Taucha in der Abort- und Düngergrube der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Das Kind ist von einem bei dem Bäckermeister in Diensten befindlichen Mädchen heimlich geboren und in die Grube geworfen worden.

— In der Nacht zum Mittwoch hat in Mylau der dortige 38 Jahre alte Fabrikexpedient Adolf Zimmer seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Er führte seine That auf dem Gottesacker, in der Nähe des Grabes seiner Schwiegermutter, aus. Was den verheiratheten, strebsamen Mann zu diesem Schritt getrieben hat, ist bis jetzt unbekannt.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Erklärung des „Reichsanz." über die Ahlwardt'schen Judenflinten befriedigt weder die konservative noch auch die klerikale Presse. So bemerkt die „Köln. Volksztg.": Alle Angaben des „Reichsanz." hätten eben so gut unmittelbar nach dem Erscheinen der Ahlwardt'schen Schrift gemacht werden können; zum Theil berichtigen sie nur nebensächliche Punkte, zum Theil sagen sie nur, was Ahlwardt auch sage, so über das Material und die Kontrolbeschüsse. Was man wissen wolle, sei: ob die Behauptungen über grobe Unregelmäßigkeiten, Betrügereien bei dem Probeschießen, Vertauschungen abgenommener Gewehre mit schlechteren 2c. unter Konnivenz bestochener Militärbeamten wahr seien. Auch die nationalliberale Münchner „Allg. Ztg." schreibt: Der Wortlaut der Erklärung im „Reichsanzeiger" ist zwar keineswegs so, daß er allgemein befriedigen wird, aber er ist immerhin mehr, als das bedenkliche Stillschweigen, in welches man sich fast eine Woche lang gehüllt und durch welches man dem Ahlwardt'schen Beunruhigungsbacillus Zeit gelassen hatte, in dem ohnehin mehr als genugend vorbereiteten Nährboden um so üppiger zu wuchern. Es bleibt nur zu wünschen, daß der Staatsanwalt es angezeigt finden möge, gegen Ahlwardt Anklage zu erheben; denn das öffentliche Interesse erfordert, daß die im Tone absolutester Sicherheit und Beweisfähigkeit vorgetragenen Anschuldigungen eine andere Widerlegung und Entkräftung als durch ein Dementi im „Reichsanzeiger" erhalten. Die Ahlwardt'sche Schrift stellt so schwere und bestimmte Beschuldigungen auf, macht so viele Zeugen namhaft, daß es ebenso im öffentlichen sittlichen Interesse wie im Interesse der Militärverwaltung liegt, die Schuldigen durch ein gerichtliches Verdikt festzustellen. Die „Hamburger Nachrichten" schreiben: Berliner Blätter nehmen an, daß die Veröffentlichung im „Reichsanzeiger" über die Gewehre aus der Loewe'schen Fabrik den Angaben der Ahlwardt'schen Broschüre allen Boden entzogen hätte. Es wäre erfreulich, wenn dies zuträfe, aber hiervon kann wohl erst nach Abschluß der gerichtlichen Untersuchung die Rede sein, die der „Reichsanzeiger" ankündigt, indem er schreibt, daß gegen die Angeschuldigten, soweit sie der Militärgerichtsbarkeit unterstellt seien, gerichtliche Unter-

suchung eingeleitet und dem Staatsanwalt von der Sache Mittheilung zugegangen sei mit dem Anheimgeben, seinerseits die erforderlichen Schritte zu thun. Ferner wäre es wünschenswerth, zu erfahren, was die Erklärung im „Reichsanzeiger" unter den „besonderen" Mängeln versteht, die beim Loewe'schen Gewehr nicht hervorgetreten sein sollen. Diese Beschränkung des Zeugnisses könnte insofern zu irrigen Annahmen führen, als man von dem Kriegsgewehr der deutschen Infanterie verlangen kann, daß es nicht nur keine „besonderen", sondern überhaupt keine Mängel der Herstellung aufweist. Zu der Angelegenheit schreiben die „Hamb. Nachr." ferner noch: Wir wissen uns völlig frei von jeder Parteinahme für den antisemitischen Rektor, aber wir halten es für nützlich, den freisinnigen Hütern von Recht und Gerechtigkeit im Deutschen Reich den Unterschied vor Augen zu führen, den sie in der Behandlung von einstweilen unbewiesenen Beschuldigungen je nachdem eintreten lassen, ob sich diese gegen einen politischen Gegner oder gegen einen ihrer Leute richten. In der Baare'schen wie in der Löwe'schen Sache handelte es sich um Verdächtigung von industriellen Leistungen; dort stand die Verkehrssicherheit auf deutschen Eisenbahnen, hier die Brauchbarkeit der deutschen Infanterie-Waffe in Frage, in beiden Fällen lagen zunächst unbewiesene Behauptungen vor, über deren Begründung erst die gerichtliche Untersuchung Sicherheit gewähren konnte. In beiden Fällen rief die fortschrittliche Presse vor Abschluß der Untersuchung nach dem Scheiterhaufen, aber mit dem Unterschiede, daß im Falle Baare der Beschuldigte, im Falle Löwe der Beschuldiger auf demselben verbrannt werden sollte. Im ersten Fall wurden selbst ersichtlich gehässige und unhaltbare Beschuldigungen Zasangel's gegen Baare sofort ohne Rücksicht auf das schwebende Verfahren als gerichtlich erhärtete Thatsachen behandelt, im Falle Löwe werden umgekehrt, ohne den Spruch des Gerichtes abzuwarten, alle Beschuldigungen als frivole Ehrabschneidereien behandelt und das „Kreuzget ihn!" ertönt gegen den Urheber auf der ganzen Linie. Wir glauben, daß diese Probe fortschrittlicher Gerechtigkeitsliebe in weiten Kreisen und zwar auch in solchen, denen Herr Ahlwardt nicht sympathisch ist, die Erkenntniß fördern wird, welche terroristisch-einseitige Parteiherrschaft über den Staat hereinbrechen würde, wenn der Berliner Fortschrittssinn zur Regierung gelangte.

Ueber die Aufnahme der Judentage in das konservative Programm schreibt die „Kreuzztg.": „Eben weil wir die antisemitische Bewegung in geordneten Bahnen erhalten bez. in solche zurückführen wollen, können wir sie nicht länger übersehen, als ob etwas Derartiges nicht vorhanden wäre. Es ist vorhanden; es nimmt von Tag zu Tag zu; die Gefahr, daß höchst ungeeignete Elemente die Leitung bis zu einem gewissen Grade an sich reißen könnten, wächst. Wem thäten wir da einen Gefallen, wenn wir die Hände in den Schooß legten? Offenbar nur Denen, die eine „Reaktion" herbeiwünschen, d. h. den Juden und ihren Genossen selbst."

Ueber die Feier der Grundsteinlegung zum Kyffhäuser-Denkmal ist noch Folgendes zu melden: 6000 Mitglieder des deutschen Kriegerbundes mit 300 Fahnen waren anwesend. Alle Ortschaften der Umgegend hatten geflaggt, Ehrenpforten waren auf allen Wegen errichtet. Auf dem Festplatz, den bereits im Bau begriffenen gigantischen Terrassen des Denkmals, begann um 12 Uhr der Aufmarsch der Kriegerkolonnen. Hammerschläge vollzogen Fürst Günther und sämmtliche Vertreter der Kriegerverbände aus allen deutschen Gauen. Jeder Hammerschlag war mit einem Kernspruch begleitet. Fürst Günther sprach: „Erst Arbeit, dann Lohn; erst Kampf, dann Kron!"; Generalleutnant v. Neuthe genannt Fink, Präsident des Deutschen Kriegerbundes: „Immerdar für Kaiser und Reich!"; Admiral Kühne-Lübeck: „Ich habe keine Zeit, müde zu sein, dies Wort soll uns begeistern, noch zu sein für Deutschlands Ehre vom Fels zum Meere!"; die Vertreter Elsaß-Lothringens: „Diese Schlechten hat deutsches Volk geschlagen, dieser Stein ist deutschen Volkes Dank!"; Bruno Schmitz, der Bauwerkmeister des Denkmals: „Dem Baumeister des Reiches!"

Auch die vertrauensseligsten Politiker, die der harmlosen Ueberzeugung leben, daß heute in Deutschland alle Welt national sei, werden sich jetzt immer mehr davon überzeugen, daß die Auslieferung des Welfenfonds an den Herzog von Cumberland vollständig ohne Einfluß auf die Haltung der Welfen geblieben ist. In welfenfundigen Kreisen war man allerdings von vornherein darüber nicht im Zweifel. Die Hannover'sche konservative „Post" besprach in einem längeren Artikel die bei einem kürzlich stattgehabten welfischen Clubfest gehaltenen Reden. Das Blatt machte den Welfen eine Reihe Komplimente, bezeichnete sie als „Männer mit festem Rückgrat und Charakter", die man als nachahmenswerthes Beispiel aufstellen solle ꝛc. Weiter befürwortete das Blatt einen Ausgleich mit den Welfen, sagte aber dann: „Selbstverständlich gehört der Gedanke einer Wiederaufrichtung des früheren hannoverschen Thrones unter allen Umständen zu den historischen Unmöglichkeiten. Aber das Prinzip der Legitimität kann auch in anderer Weise vollkommen ausgesöhnt werden. Sollte jemals die Ermittelung eines Weges dazu von der kompetenten Stelle in ernstliche Erwägung gezogen werden, so würden wir die Letzten sein, die gegen dieses Vorgehen nationale Bedenklichkeiten vorzuschützen gewillt wären." Die „Post" hat aber mit ihren Komplimenten und Ausführungen wenig Gegenliebe bei den Welfen gefunden. Die welfische Deutsche Volkszeitung sagt zu den Ausführungen: „Nach Ansicht der „Post" gehört die Wiederherstellung Hannovers — die Wiederaufrichtung des früheren hannoverschen Thrones, wie sie sagt — zu den historischen Unmöglichkeiten. Was heißt historische Unmöglichkeit? Ein Christ kennt sie nicht; er kennt nur das Recht, das von Anfang galt und gelten wird bis zum Ende aller Tage." Und in seiner weiteren Entgegnung sagt das welfische Blatt: „Wir verlangen einfach für unser Fürstenhaus und unser Land dasselbe Recht und deshalb dieselbe Stellung, wie sie Bayern, Sachsen, Württemberg ꝛc. im Reiche einnehmen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Wenn das Prinzip der Legitimität auch in anderer Weise als in der Erfüllung dieses Verlangens vollkommen ausgesöhnt werden kann, so sind wir begierig, diese „andere Weise" von der „Post" zu erfahren. Unseres Erachtens giebt es zur Ausführung des Prinzips der Legitimität nur den Weg des Friedensschlusses. Diesen Weg einzuschlagen, hat König Wilhelm I. bekanntlich aber abgelehnt. Die Auslieferung des Welfenfonds hat die Welfen nicht nur nicht versöhnlicher gestimmt, sondern sie in ihren Hoffnungen noch bestärkt. Als selbstverständlich betrachten sie es z. B. schon, daß die Braunschweiger demnächst mit dem Sohne des Herzogs von Cumberland beglückt werden, als erste Etappe zu dem „Einzug auf weißem wohlgenährten Rosse in seine Hauptstadt Hannover".

Zu der bereits mitgetheilten Abrechnung, welche der Hauptkassirer der sozialdemokratischen Partei, Bebel, über die im Monat April eingelaufenen Beiträge gegeben hat, bemerkt die „Köln. Ztg.": Angesichts der furchtbaren Noth, welche, wie die sozialdemokratischen Agitatoren versichern, unter der Berliner Arbeiterbevölkerung herrschen soll, nehmen sich die großen, von den Arbeitern herrührenden Posten ganz sonderbar aus; aber die Herren Agitatoren verstehen es geradezu meisterhaft, Geld aus den Arbeitern herauszupressen. Auf dem letzten Maifeste sah man in dem Gartenlokal „Tivoli" eine große, mit rothem Tuch umzogene Büchse mit der Inschrift: „Hier kann Schutt abgeladen werden"; fortgesetzt wurden neue „Genossen" und „Genossinnen" an diese Büchse „geschleppt", die Herren Agitatoren redeten so lange in die „Genossen" hinein, bis diesen keine andere Wahl blieb, als ihre Mittel in den unersättlichen Schlund zu werfen. Weitere Posten, welche in der von Herrn Bebel gegebenen Abrechnungsliste auffallen, sind die auf Kindtaufen, Hochzeitsfeiern zusammengebrachten, und solche sind sehr zahlreich. Man sieht, jede Gelegenheit benutzt die Sozialdemokratie, um für ihren Fonds zu sammeln. Der Arbeiter, der sein Hochzeitsfest feiert, hat sicherlich Ausgaben genug, sodaß er jeden Nickel gebrauchen kann; aber die Sammelbüchse für die Sozialdemokratie geht herum und da bleibt dem neuvermählten Paar nichts anderes übrig, „als Schutt abzuladen". Ein weiterer Posten, der verdient hervorgehoben zu werden, ist der von 6 Mk., weil er „von den pechschwarzen Raben der Großen Berliner Pferdebahn" kommt. Die Herren Sozialdemokraten haben nämlich schon seit längerer Zeit sehr eifrige Versuche gemacht, die Angestellten der Großen Berliner Pferdebahn zu sich heranzuziehen. „Und bist du nicht willig, so gebrauch' ich Gewalt." Den „Genossen" ist nämlich sehr nahe gelegt worden, die Kondukteure, die von der rothen Internationale nichts wissen wollen, durch Nichtgewährung eines Trinkgeldes zu strafen. In dem Hamburger sozialdemokratischen Blatte fanden wir eine förmliche Boycott-Erklärung über bestimmte Linien der Pferdebahn, weil deren Angestellte dem sozialdemokratischen Verein fern geblieben sind.

Ein Knabe, dessen Taufpathe Kaiser Wilhelm II. ist, ward beim Einzug des Kaisers in Neunkirchen in den kaiserlichen Wagen einen Blumenstrauß, auf dessen schwarz-weißer Schleife in Goldstickerei stand: „Seinem lieben Pathen Kaiser Wilhelm II. Wilhelm Sperling, Neunkirchen." Dieser Tage ging aus dem Civilkabinet des Kaisers bei dem Bürgermeisteramt von Neunkirchen ein Schreiben ein, worin der Kaiser seinem Dank und seiner Freude über die Aufmerksamkeit, die ihm der Knabe zugedacht, Ausdruck giebt. Auch ließ sich der Kaiser erkundigen, ob ein Geschenk angebracht sei.

Professor v. Treitschke hat jüngst in einer seiner Vorlesungen an der Berliner Universität zum großen Aerger der Judenblätter davon gesprochen, daß in der neueren Litteratur die „Judenjungen" die überwiegende Majorität bilden. Daß ein Professor in Berlin das sagt, bemerkt das „Bayer. Vaterland", zeugt von großem Muthe.

Zwei Mädchen im Alter von 20 Jahren haben sich Nachts, nachdem sie die Kirchweihe in Braunweiler bei Kreuznach gründlich gefeiert hatten, zwischen Kirn und Hochstetten in die Nahe gestürzt. Verschmähte Liebe soll das Motiv der traurigen That gewesen sein.

Der „Niederrheinischen Volkszeitung" zufolge erstickten in Crefeld bei einem verhältnißmäßig kleinen Brande 7 Personen.

**Ungarn.** Die Leichenfeier des Ministers Baroß gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung des ganzen Landes, welche sich nur mit derjenigen beim Ableben Deaks vergleichen läßt. In Anwesenheit des Vertreters des Kaisers, sowie der Vertreter des gemeinsamen und des österreichischen Ministeriums, ferner des ungarischen Kabinets, der beiden Häuser des Reichstages, Vertreter des Auslandes, Vertreter des Offizierskorps und unzähliger Deputationen wurde die vom Fürstprimas Vaszary eingeweihte Leiche zum Bahnhofe behufs Ueberführung derselben nach Illava gebracht. Auf der ganzen Strecke, welche der Trauerzug passirte, waren die Gaslaternen angezündet und mit Trauerflor umhangen. Ueberall wehten Trauerfahnen. Eine unübersehbare, nach Tausenden zählende Menge bildete Spalier. Vor dem Bahnhofe hatten 3000 Arbeiter aus den Maschinenwerkstätten der ungarischen Staatsbahnen Aufstellung genommen. Die Börse und die Geschäfte waren geschlossen. Die Stadt trägt Trauerschmuck. Es wurden unzählige Kränze gespendet. Das an dem Leichenbegängnisse theilnehmende Publikum zählte nach Tausenden.

**Frankreich.** Es wird in bestimmter Weise versichert, daß der verstorbene Schriftsetzer Hamond der Urheber des Dynamit-Attentates im Restaurant Very gewesen sei. Gandon, der Freund Hamonds, der mit ihm bei Very war, leugnet dies aber entschieden. Gandon, der auch verwundet ist, befindet sich im Gefängnißspital.

Der „Gaulois" entnimmt einem Privatbriefe, daß 4000 Dahomeyer Porto-Nuovo am Abend des 15. April angegriffen hatten. 200 Haussa-Tirailleurs schlugen sie zurück. Am nächsten Morgen kamen 300 Tirailleurs zur Verstärkung von Kotonu an. Ein neues Gefecht fand statt, worin 400 Dahomeyer kampfunfähig gemacht wurden. Zahlreiche Remington-Gewehre wurden auf dem Schlachtfeld gefunden. Die Franzosen haben 15 Verwundete, darunter den Gouverneur.

In der Nacht explodirte ein Wagen eines Güterzuges kurz vor der Station Tournus. Der Zug hielt sofort an und wurde untersucht. Der betreffende Wagen war in Splitter zertrümmert. Die Explosion ist durch eine 3 Kilogramm wiegende Kiste, welche an einen Schuhfabrikanten in Tournus adressirt war, herbeigeführt worden. Ueber den Inhalt der Kiste ist nichts bekannt.

**Belgien.** Durch Geständnisse der verhafteten Anarchisten entdeckte die Polizei in Lüttich größere Mengen von Explosivstoffen. In der Nähe des Etablissements Nathyssen, dessen Sohn verhaftet ist, wurden 50 Dynamitpatronen vorgefunden. Desgleichen fand man in Esneux 200 Dynamit- und Pulverpatronen, welche in der Erde vergraben waren.

**England.** Lord Salisbury empfing eine Deputation der Londoner Arbeitervereine, welche ihm die Einführung des achtstündigen Arbeitstages empfahl. Der Premierminister verwahrte sich dagegen, daß er, weil er die Deputation empfange, zu Gunsten solcher Bestrebungen sei. Er sprach sich dann in längerer Rede gegen ein derartiges Gesetz aus, durch welches seiner Ansicht nach die Löhne verringert, die Industrie geschädigt und aus dem Lande getrieben würde.

Der Premier Lord Salisbury und der Kanzler der Schatzkammer Goschen empfingen eine Deputation, bestehend aus zahlreichen Mitgliedern des Parlaments, Vertretern der Handelskammern, Industriellen und Bankiers, welche ein internationales Abkommen bezüglich der Frage des Bimetallismus befürworteten. Goschen erwiederte, die englische Regierung habe vor zwei Tagen eine Einladung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu einer Konferenz erhalten zum Zweck der Berathung von Maßregeln, welche den Gebrauch von Silber in dem Münzumlaufs-System der Nationen zu vergrößern geeignet wären. Die englische Regierung habe die Einladung angenommen, binde sich indessen hierbei in keiner Weise an irgend ein Prinzip. Die Einladung sei so abgefaßt, daß sie alle Betheiligten leicht annehmen könnten. Die Regierung werde die Interessen Indiens im Auge behalten und hoffe, daß die Konferenz eine befriedigende Lösung der betreffenden Frage herbeiführen werde.

**Rußland.** In den Gesellschaftskreisen von Kiew herrscht große Aufregung über die jüngst dort vorgenommenen Verhaftungen von höheren Offizieren der Garnison, über deren Ursachen selbst die Verwandten der Verhafteten vollständig im Unklaren sind. Ursprünglich hieß es, die Offiziere wären polnischer Abkunft, doch hat sich herausgestellt, daß sie orthodoxen Familien angehören. Außerdem wurden in Volhynien böhmische und deutsche Kolonisten verhaftet und gleichfalls nach Kiew auf die Citadelle gebracht. Wie verlautet, handelt sich's bei diesen Verhaftungen um eine politische Angelegenheit. Die Untersuchung wird von dem Gendarmerie-Oberst Tolmonow geleitet. Weitere Verhaftungen wurden in Minsk, Witewsk, Bobruisk und in Plock vorgenommen.

Der Zustand des Großfürsten Georg, der in der letzten Zeit zu ernsten Besorgnissen Anlaß gab, soll sich neuerdings gebessert haben. Der Gedanke einer Reise des jungen Prinzen nach Algerien ist aufgegeben, und soll der Großfürst zu seiner Erholung noch ein Jahr in dem Gebirgsklima des Kaukasus zubringen.

Die Arbeiter in Lodz waren Anfangs zu einem Ausgleich mit den Fabrikanten geneigt. Durch das unbesonnene Eingreifen des Gouverneurs nahmen die Unruhen zu und erhielten einen politischen Charakter. Die Arbeiter verlangen das Versammlungsrecht, polnische Gerichte und Schulen. Nach Bekanntgabe dieser Forderung schritt das Militär ein.

**Türkei.** Der Sultan ist ernstlich unwohl. Es ist eine Reihe nervöser Anfälle eingetreten und es wird nicht länger möglich sein, die Wahrheit über den Zustand des Großherrn zu verheimlichen.

Die Stadt Lankaza (Thessalien) ist zum Theil niedergebrannt. Der Bazar, das Regierungsgebäude und das Depot der Tabaksregie sind zerstört.

**Bulgarien.** In Sofia wurde ein Rumäne Namens Caccart unter dem Verdachte verhaftet, in hervorragendster Weise an dem Rustschuker Bomben-Attentat betheiligt gewesen zu sein. — Rizow ist unter Gendarmerie-Eskorte an die russische Grenze gebracht worden.

**China.** Eine Feuersbrunst zu Nicking in China äscherte 2000 Häuser ein. Viele Personen sind in den Flammen umgekommen.

## Kunst und Wissenschaft.

† Die heutige Vorstellung von „Flick und Flock" im Königl. Schauspielhause beginnt um halb 8 Uhr. Die für gestern angesetzt gewesene Wiederholung von Heyse's „Wahrheit?" mußte wegen Unpäßlichkeit Frau Boyer's abgesetzt werden. Man beabsichtigte dafür die „Frau ohne Geist" zu geben. Da aber Frl. Basté wider Erwarten nach Berlin gereist war, mußte man auch hiervon absehen, und waren „Der Autographensammler" und „Der Damenkrieg" eingeschoben worden.

† In der Königl. Hofoper gelangt morgen, Sonnabend, die neue zweiaktige Oper „Der Liebeskampf" von Meyer-Hellmund zum ersten Male zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt mit dem „Barbier von Bagdad" von Cornelius. Das neue Werk wird Sonntag mit den „Drei Pinto's" wiederholt.

† Residenztheater. In Folge plötzlicher Erkrankung des Herrn Frank hat Herr Horak die Rolle des Schorschl in der Posse „Wiener Vorstadtgeschichten" übernommen. Die bisher von Herrn Horak gespielte Rolle wird von Herrn Klatscher dargestellt, welcher im 3. Akte eine Einlage, eine Parodie auf das Intermezzo aus der „Cavalleria rusticana", zum Vortrage bringen wird.

† Wie bereits im Vorjahre, veranstaltet Herr Organist Wilh. Boermann unter Mitwirkung des Herrn Kammermusikus Elsmann (Violine) und mehrerer Gesangskräfte in der St. Petrikirche (Großenhainer Straße) nächsten Sonntag, Nachmittags ½5 Uhr, bei freiem Eintritt eine geistliche Musikaufführung. Die im vorigen Jahre abgehaltene ähnliche Aufführung ist noch in bester Erinnerung.

† Die Wiener Theater- und Musik-Ausstellung beginnt jetzt nach und nach sich vollständig zu entfalten, sodaß ein allgemeiner Ueberblick über die Tausende von Gegenständen möglich wird. Die bedeutendsten Schätze birgt die Rotunde und hier ist es zunächst die „Ethnographische Abtheilung", welche die lange Reihe der Kuriositäten und Seltenheiten eröffnet. Diese Abtheilung enthält alle auf Musik, Tanz und Theater der außerhalb des europäischen Kulturkreises liegenden Völker bezüglichen Objekte. Aus Europa sind nur eine Anzahl von charakteristischen Volksinstrumenten aufgenommen. Es folgen sodann die schon unter der Einwirkung des mohamedanischen Kulturkreises stehenden Gebiete der Balkanhalbinsel, ferner Vorder-Asien und die mohamedanischen Staaten des Nordrandes von Afrika. Daran schließt sich der malayische Archipel, aus welchem Java besonders hervorsticht. Der Mittelschrank dieser Gruppe enthält eine Anzahl Karagiös-Figuren aus dem türkischen Reiche, sowie die bekannten javanischen Wayang-Figuren (für Schattenspiele). Der dritte Abschnitt enthält vorerst eine reiche Kollektion aus China, und der vierte und letzte auf dieser Seite Japan. Den Schluß dieser Seite bilden die Himalayastaaten, Tibet und endlich Sibirien. Auf der anderen Seite zurückgehend, gelangt man über Vorder-Indien und weiters Hinterindien nach Ceylon. Die Sammlungen aus Vorder-Indien sind von hervorragender Reichhaltigkeit. Den Beschluß bilden die Naturvölker Oceaniens, Amerikas und Afrikas. Aus dem ersteren Gebiet sind namentlich die originellen Tanzmasken des Bismarck-Archipels, aus dem zweiten die nicht minder merkwürdigen Tanzmasken der Nordwestküste von Nordamerika hervorzuheben. Zum Schlusse kommt Afrika in der dem Südportal zugewendeten Fronte des letzten Doppelpultschrankes. Die ganze ethnographische Abtheilung enthält an 2000 Objekte. An diese Abtheilung schließt sich die Musikhistorische Abtheilung (Deutschland und Oesterreich-Ungarn). Gegenüber dem Eingange ist das Interieur „Habsburg-Lothringen", in welchem man die Bilder, sowie Autographe, Münzen und Instrumente jener Regenten und Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses findet, welche entweder in der Ausübung der Tonkunst sich selbst bethätigten oder als ihre Gönner und Förderer angesehen werden. Raum II enthält Denkmäler, sowohl des Alterthums (Griechen und Römer), als auch einzelner orientalischer Völker, deren Kunst die abendländische Kultur direkt beeinflußte (Egypter, Assyrier, Perser, Araber, Juden). In Raum III wird das Bild der ersten christlichen Tonkunst entrollt, umfassend den armenischen, byzantinischen und gregorianischen Gesang. Die erste Notenschrift des christlichen Abendlandes (Neumenzeichen) ist in ihren verschiedenen Schreibarten vertreten. Während bisher nur einstimmiger Gesang, ab und zu mit Instrumenten vereint, sich findet, kommt in Raum IV und V die Entwickelung der mehrstimmigen Musik zur Darstellung. Die ausgestellten Objekte stammen zumeist aus dem Zeitraum vom 12. zum 16. Jahrhundert. In der Abtheilung V bildet die weltliche Musik eine besondere Gruppe. Einzelne Reste des Minne- und Meistergesangs vereinigen sich da mit Lied und Tanz des deutschen Volkes. In Abtheilung VI stehen das katholische und das protestantische Kirchenlied. Raum VII giebt eine Uebersicht über die verschiedenen Entstehungsversuche des Notendruckes. In der Abtheilung VIII bildet das weltliche Kunstlied (Madrigal) den Uebergang zu dem neuerstehenden Sologesange (Monodie) und der Oper um das Jahr 1600 und weiter im folgenden Jahrhundert. In der Abtheilung IX kommt die Blüthezeit der mehrstimmigen Vokalmusik in München unter Orlando Lasso (16. Jahrhundert) zur Darstellung. Die Abtheilung X enthält die werthvolle Sammlung von Instrumenten (zumeist aus dem 16. und 17. Jahrhundert) aus dem Besitze des Erzherzogs Franz Ferdinand. In Abtheilung XI wird die Entwickelung der Instrumentalmusik, besonders der Laute, Orgel und des Klaviers dargestellt. Das königliche Instrumentenmuseum Berlin füllt den Raum XII. Hier gelangt die geschichtliche Entwickelung des deutschen Instrumentenbaues zu möglichst einheitlicher Darstellung. Die Abtheilung XIII birgt das Interieur des Barons Rothschild von Rothschild. Die Instrumente sind wegen ihrer kunstgewerblichen Ausstattung bemerkenswerth. Raum XIV enthält Instrumente vorzüglich des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Koje XV enthält räumlich geschieden einzelne Stücke aus der Geschichte der Oper in Wien, München, Dresden und Hamburg während des 17. und eines Theiles des 18. Jahrhunderts. Das Interieur XVI birgt die Autographie, Drucke und Bilder von Komponisten des 18. Jahrhunderts. Diese umschließen auch in der Abtheilung XVII die von dem Wiener Instrumentenmacher Heren Zach zusammengestellten Instrumente berühmter Virtuosen. Daran reihen sich die Interieurs der Tonheroen Bach (und seiner Familie), Händel, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert. Gegenüber den Klassikern stehen an der Hauptwand die Romantiker: Weber, Mendelssohn, Schumann, Spohr, Löwe, Marschner, Liszt und Chopin. Neben dem Letztgenannten ist ein Separatraum für „polnische Kunst" im Allgemeinen. In der Mitte des Transseptes sind die übrigen Künstler des 19. Jahrhunderts und zwar die Verstorbenen, an Schubert sich anreihend in den Abtheilungen XVIII, XIX, XX, und die Lebenden, beginnend mit Johannes Brahms, gegenüber den Romantikern. Für Richard Wagner ist ein eigener Bau im Park errichtet, welcher vom Maler Josef Hofmann als „Gibichungenhalle" entworfen und ausgeführt ist; daselbst gelangt der größere Theil der Wagner-Objekte zur Ausstellung, während die von der Vermögensadministration des Königs von Bayern gesendeten Gegenstände in dem Interieur der Münchener Hoftheaterintendanz exponirt sind. — In dem Raume für Dramatische Litteratur und Theaterwesen der Deutschen befindet sich rechts die Abtheilung für dramatische Litteratur. Die Anordnung ist im Allgemeinen eine chronologische und umfaßt folgende Gruppen: 1. Geistliches Schauspiel des Mittelalters, Passionsspiel. 2. Weltliches Schauspiel des 15. und 16. Jahrhunderts, Bürger- und Bauernspiele. 3. Das Drama der Humanisten; die Klöster und das Schuldrama, Renaissancedrama; Kinderkomödie. 4. Die Zeit der englischen Komödianten und der Wandertruppen bis zur Zeit der stabilen Bühne. 5. Das deutsche Nationaldrama von Gottsched bis zur Gegenwart, in einer chronologisch geordneten Galerie von Portraits der hervorragenderen Dichter, Aesthetiker und Kritiker und einer Auswahl von Handschriften und bemerkenswertheren Druckwerken, Medaillen und dergleichen. An diese Galerie schließt sich unmittelbar vor dem Ost-Portal eine getreue Nachbildung des Schillerzimmers in Marbach mit der von dem Schiller-Komitee in Marbach beigestellten Originaleinrichtung an; jenseits des Ost-Portales Porträts von Grillparzer; in der Nische selbst die Kolossalfigur Grillparzer's von Kundtmann, umgeben von den Beyer'schen Reliefs zum Grillparzer-Denkmal in Wien. In den Schaukasten die Originalhandschriften von Grillparzer's Werken. Die linke Seite beginnt mit der Ausstellung der Münchener Hoftheater-Intendanz und der Darstellung der Entwickelung des bayerischen Hoftheaters in einer Reihe von Dekorations-Skizzen und Figurinen. Hieran reiht sich die Ausstellung aus den Sammlungen des Großherzogs von Sachsen-Weimar, Goethe, Schiller und das Theater am Weimarischen Hofe betreffend, ferner die Ausstellung der Hoftheater in Stuttgart, Mannheim und Dresden und eine Nische mit Original-Zeichnungen von Gottfried Semper's Theaterplänen. Es folgen in der gleichen Reihe: Illustrationen zum Theaterwesen in Düsseldorf, am Braunschweigischen Hofe, in Hamburg, Bremen und Lübeck, und endlich die Ausstellung der preußischen Hoftheater-Intendanzen. In den gegenüberliegenden Fensternischen folgen: Die Ausstellung des Hoftheaters in Meiningen, des Theaters in Hannover, Frankfurt und verschiedener kleinerer Städte Deutschlands, darunter Oldenburg, Detmold, Gotha u. a., ferner die Theater in Prag, Brünn und verschiedenen anderen österreichischen Städten, wie Graz, Innsbruck, Linz, Görz, Laibach, Klagenfurt u. a. In separaten Pavillons sind untergebracht: Gegenüber der Nische für Weimar die Galerie deutscher Schauspieler in historischer Anordnung und gegenüber der Nische für die preußischen Hoftheater-Intendanzen die Ausstellung zur Geschichte des Theaterwesens in Wien. Im Ost-Transsept hat die General-Intendanz der Hoftheater in geschlossener Ausstellung zumeist plastische Dekorations-Objekte exponirt, und zwar links das Hof-Burgtheater, rechts das Hof-Opernthater. (Ein sich hier anschließender zweiter Bericht der „Frkf. Ztg." wird dem übrigen Theil der Ausstellung eingehend Erwähnung thun).

† Der früher bei den Meiningern engagirt gewesene junge Schauspieler Opel aus Dresden ist nach einem erfolgreichen Gastspiel als „Romeo" in Leipzig auf drei Jahre für das dortige Stadttheater verpflichtet worden. Opel ist ein Schüler Jaffé's und hat in voriger Woche auch in Cassel, wo derselbe als Melchthal auftrat, mit gleichem Erfolg gastirt.

† Die im Saale der Philharmonie, Ferdinandstraße, ausgestellten Marmor-Bildwerke: „Die gefesselte Psyche", „Iphigenie", „Veilchen" u. s. w. vom hiesigen Bildhauer Aug. Flockemann sind jetzt auch Abends, nach eingetretener Dunkelheit, bei elektrischer Beleuchtung zu sehen. Der Effekt ist wundervoll, und keineswegs wird die edle Kunst dadurch etwa in unpassender Weise aufgeputzt; es gewinnt vielmehr durch den milden rosigen Lichtschein namentlich die Figur der Psyche ein entzückendes Incarnat. Aber auch das reine weiße Licht wirkt prächtig. Ein Besuch der Ausstellung auch in den Abendstunden ist daher zu empfehlen; der Eindruck wird jeden Beschauer noch erfreuen.

---

* In Hörde (Westfalen) ist ein eisernes, etwa 18,000 Kg. schweres Schwungrad gesprungen, wie die Untersuchung ergeben hat durch zu schnellen Gang der Maschine. Durch die umherfliegenden Trümmer wurde ein Mann getödtet, einer schwer und fünf leicht verletzt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute schenkte uns Gott einen kräftigen Knaben.

Chemnitz, 11. Mai 1892.

**Max Herfurth** und Frau **Liddy** geb. **Ring.**

---

**Arno Striegler**
**Elise Striegler**
geb. **Müller.**
**Vermählte.**

**Dresden,** 10. Mai 1892.

---

Heute Abend 1/2 6 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser herzensguter Gatte und Vater, der Gutsbesitzer

**Heino Engelhardt,**

was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch anzeigen

**Lauterbach** bei Stolpen, den 11. Mai 1892

**die trauernden Hinterlassenen.**

---

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach dreiwöchentlicher schwerer Krankheit unser herzensguter Sohn und Bruder

**Richard.**

Dies zeigen in tiefster Betrübniß an

**Wilhelm Wagner,**
Stations-Assistent der Kgl. S. Staatseisenbahnen.

**Emma Wagner,**
geb. **Barthel,** nebst Geschwistern.

**Dresden,** am 12. Mai 1892.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 14., Nachm. 3 Uhr von der Diakonissenanstalt nach dem St. Pauli-Friedhof statt.

---

Nach langen schweren Leiden verschied heute früh 1/4 1 Uhr sanft meine theure Gattin, unsere innigst geliebte Tochter u. Schwester

**Klara Ida Kolbe** geb. **Müller.**

Dresden, 12. Mai 1892.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen:**
**Georg Kolbe,** Rathsexpedient.
**Ernst Müller,** Betriebssekretär,
nebst Frau u. Tochter.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3/4 4 Uhr von der Halle des Johannesfriedhofes aus statt.

---

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen 1/4 4 Uhr unser innigstgeliebtes Töchterchen

**Käthchen Joost**

schnell und unerwartet entschlafen ist. Dies zeigen schmerzerfüllt an die tieftrauernden Eltern

**Andreas Joost** und Frau **Alma** geb. **Werner.**

---

# Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen, herzensguten Gatten und Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Königl. Wegearbeiters

**Carl Aug. Herm. Schreier,**

in **Niedergorbitz**

fühlen wir uns veranlaßt, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhe unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank aber auch den Kameraden der beiden Militairvereine von Gorbitz und des Plauenschen Grundes für die zahlreiche, herzliche Theilnahme. Dank dem Orchesterverein zu Niedergorbitz für die erhebende Trauermusik. Dank dem Herrn Dr. Treiber für seine rastlose Thätigkeit, Dank dem Herrn Pastor Tunger für seine trostreichen Worte und Herrn Cantor Mommel für seine erhebenden Gesänge.

So innige Theilnahme hat unseren schwergeprüften Herzen wohl gethan.

Gorbitz, den 10. Mai 1892.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

---

Allen Freunden und Bekannten, die beim Hinscheiden meines Sohnes ihre Theilnahme bewiesen haben, hierdurch meinen

**aufrichtigsten Dank.**

**O. F. Müller,**
im Namen der Hinterlassenen.

---

## Wiege, Altar, Grab.

**Verlobt:** Elfe Brandt m. Bergmann [illegible] u. Ostberg. Herm. Wendisch, Dresden. Elfe Schneider, Grunaischestr. u. Obermaschinenm. Richter Krämer, Crimmitschau. Marian Müller, Zittau, mit Bureauassistent d. Kgl. S. Staatsb. Paul Schreiber, Leipzig.

**Aufgeboten:** [illegible] m. Fabrikarb. [illegible] Gemand, D. [illegible] m. [illegible] A. M. C. Mar., D. [illegible] Lodwig m. [illegible] A. L. Döring, D. Gymnasiallehrer H. M. W. G. Oberl., Hamburg, m. [illegible] D. Kammermann H. Barthel m. [illegible] geb. Köhler geb. Helbich, D. Gymnasiallehrer Dr. phil. G. R. W. Hahn m. H. B. C. Löbler, Nürnberg. [illegible] A. Lehmann m. [illegible] Jahrig, D. [illegible] ler m. [illegible] D. [illegible] Helferling m. C. A. B. verwittw. Schüller geb. Riegla, D. Schmied C. H. Hänsch m. [illegible] T. Grossmann, D. [illegible] Kutscher M. C. Berge m. Schneiderin L. C. Schulz, D. Porzellanmaler C. A. Schneidenbach mit Schneiderin H. A. Maukisch, D.

**Eheschließungen:** Amtsgerichtsrendant Ernst Karich mit Frieda Zenfarth, Bauta. Rich. Nehmer m. Valesca Lindner, Döbeln.

**Gestorben:** Amalie verw. Kunze geb. Lantzsch (74 J.), Frankenberg 10. Juliane Emilie verw. Rentamtmann Range geb. Beck (82 J.) aus Chemnitz, Dresden 4. Kaufmann Woldemar Baumann, Crimmitschau 8.

---

Ein kräftiger, strammer Junge.
Dresden, 11. Mai 1892.

**Otto Lindner**
u. Frau geb. **Henschel.**

---

Die glückliche Geburt eines **munteren Knaben** zeigen hocherfreut an

Obr.-Behörden

**Johannes Zenker**
und Frau.

---

**Adam Gerhardt**
**Marie Gerhardt**
geb. **Farrenschon**
**Vermählte.**

Friedrichsthal bei Saarbrücken, Dresden, den 12. Mai 1892.

---

Die **Verlobung** ihrer Tochter und Nichte **Lina** mit Herrn **Bruno Seirig,** Stations-Assistent der kgl. sächs. Staats-Eisenbahnen in Bertsdorf bei Zittau, beehren sich **nur hierdurch** ergebenst anzuzeigen

**Ernst Niescher**
und Frau.
**Bernhard Just**
und Frau.

Hermsdorf und Rochlitz i. Sa., im Mai 1892.

---

**Lina Niescher**
**Bruno Seirig**
**Verlobte.**

---

**Marie Schlenkrich**
**Richard Landrock**
**Verlobte.**

Gottleuba. Dresden.

---

Mittwoch Abend 3/4 8 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unseren innigstgeliebten

**Willy**

nach kurzem aber schwerem Krankenlager. Dieses zeigen schmerzerfüllt an

**Hermann** u. **Emma Möbius.**

---

Nach langen schweren Leiden verschied heute früh 1/2 2 Uhr mein innigstgeliebter Mann und Vater, unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der Goldschmied

**Bernhard Helbig.**

Dies zeigt im Namen sämmtlicher trauernden Hinterlassenen schmerzerfüllt an

Dresden, den 12. Mai 1892.

**Auguste Helbig.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmitt. 1/2 4 Uhr auf dem Johannesfriedhof statt.

---

**Entlaufen** ein kl. rothgelber Hund m. schw. Schnauze, Maulkorb u. St.-N. 5638. Abzug. Ammonstr. 72 im Restaur. Vor Ank. w. gewarnt.

Eine graugestreifte **Katze** mit gelben Bändchen und Schelle ist seit Mittwoch Nachmittag **abhanden gekommen.** Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Grunaerstr. 22,** III. links

Granatbrosche E. Sta. den 8. d. M. Hotel Dutiler, Strehlen, verl. G. Bel. abz. Victoriastr. 20, 2.

**Schwarzer Hund** mit braunen Füßen, Rattler-Bastard, coupirt, seit Dienstag Mittag **abhanden gekommen.** Gegen Belohnung abzugeben im **Gasthof zu Trachau.**

**Entlaufen** eine schwarze Katze. Abzugeben gegen eine Mark Belohnung Margarethenstr. 4, 3. **Rich er.**

---

**Schäfer's Gastwirths.-Bur.**
**Holbeinstrasse Nr. 5,**
Fernsprecher 3308, III.,
sucht und empfiehlt **Personal für alle Fächer.**

**Ein Glasmaler** wird sofort gesucht Zeitestr. 5.

**Reisender** gesucht für Chokolad.-Fabrik unter **A. Z. 1** Postamt 12.

**Laufbursche** von 10—12 J. gesucht bei **E. Hänel,** Barkohe, Breitestr. 10.

**Tücht. Tischler** mit 4—5000 M. Vermögen kann sich an e. älteren Fabrikgeschäft thätig betheiligen. Hoher Gewinn u. vollständ. Sicherstellung des Kapitals zugesichert. Off. u. **Tischler 1870** Exped. d. Bl.

Suche 1 od. 2 Herren mit 10000 Mk. zum Ankauf einer sehr rentablen Maschinenfabrik und Gießerei. Bin Fachmann v. Ruf u. habe gleiches Vermögen. Ev. würde ich mich a. an e. Maschinenfabrik ev. Mühlenbau beth. Off. **C. Pfitzner's Nachf., Gotha.**

**Barbiergehilfen**
**O. Wenel,** Oppelstraße 21.

Gesucht für sofort ein tüchtiger **Gärtnergehilfe** von **G. Günther, Coswig** bei Meißen

Für ein durchaus solides, altes, renommirtes u. lukratives

**Fabrik-Geschäft**

wird ein kaufmännischer

**Theilhaber**

mit **12—15,000 Mark** per sofort gesucht. Off. unt. **S. H. 101 postl. Kötzschenbroda.**

**Gesucht tücht. Vertreter** f. Hamburger Speditionsgeschäft. Lohnender Verdienst. Off. unter **Ho. 1709a** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Aufwartung gesucht** kürzere Zeit, Vormittags u. Nachmittags nach zu treffender Einrichtung. Zu melden von 9 bis 11 Uhr Vormittags Ludwigstraße 2. 1. im Contor.

Ges. w. e. zuverl. Mädchen für d. Nachmittagsst. zu Kindern. Mathildenstr. 39, IV., b. Cordes.

**Kellnerin** für Sonntags Nachmittags **gesucht.** Milchgarten, Ostragehege.

---

Suche per 1. Juni für meine **Conditorei** und **Café** **ein durchaus anständiges, solides Fräulein,** bevorzugt solche, die schon in gleicher Stellung. Photographie nebst Zeugnisse zu senden an **Hermann Winkler,** Grimma, Markt.

**Ein Commis** für **Contor und Reise** zum baldigen Antritt **gesucht.** Bewerber, welche bereits in der **Chokoladenbranche thätig waren, bevorzugt.** Off. mit Gehaltsansprüche unter **A. G. 500** postlagernd **Freiberg** erb.

Für 18j. Mädch. a. gut. Fam., musikal., sehr kinderl., in weibl. Arbeiten geschickt, wird **Stelle zu Kindern gesucht** b. gering. Gehaltsanspr. Antritt jederzeit. Off. u. **F. P. 980** an **Haasenstein & Vogler, Gera** (Reuß) erbeten.

**Eine Aufwärterin** für die frühen Morgenstunden gesucht Struvestr. 6, 3. Et. rechts.

**Fachmann der Möbelbranche, routinirter Zeichner,** Christ, gesetzten Alters und von durchaus selbstständigem Auftreten wird von einer ersten Möbelfabrik Ostpreußens, verbunden mit bedeutendem Verkaufsgeschäft, per sofort oder später zu engagiren gewünscht. Ausführliche Offerten unter **M. G. 281** an **Rudolf Mosse,** Königsberg i. P.

**Zwei gewandte Verkäuferinnen,** mit der **Seidenband-, Posamenten-** oder **Kurzwaarenbranche vertraut finden, per bald oder später Engagement.**

**Richard Schlesinger,**
**Chemnitz.**

**Für ein hies. Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft** wird ein mit guter Schulbildung versch. jung. Mann aus achtb. Familie p. sof. od. später als Lehrling gesucht. Off. **K. P. 390** in die Exp. d. Bl.

Ein j. Barbier-Gehilfe z. 15. od. 22. Mai gesucht. Näh. b. H. **Freisleben,** Postplatz.

Ein junger Oberschweizer sucht eine **Wirthschafterin,** passend in sein Fach; etwas Vermögen erwünscht, da spätere Verheirathung gern gesehen. Adr. unter **M. 1223** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Für ein hiesiges feineres **Detail-Geschäft** wird ein junges Mädchen, Tochter achtb. Eltern, der Gelegenheit geboten wird, sich als **Verkäuferin** auszubilden, gesucht. Adressen wolle man unter Chiffre **O. F. 339** in **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

**Gesucht** ein gebild., kräft., jung. Mädchen, welches noch nicht gedient, Lust u. Liebe zu Kindern hat, zu einer Beamtenfam. Unter Leitung d. Hausfrau könne es alle häusl. Arbeiten ordentl. erlern. Solche, die mehr auf gute Behandlg. als hohen Lohn sehen, bevorzugt. Näheres im Posamentengeschäft gr. Meißnerstraße Nr. 11.

**Lehrling gesucht** für Barbier u. Friseur. **Nitsche,** Glacisstraße 18.

**Gewandter Kaufmann** für kl. Reisen bei anfängl. Gehalt von 70 M. u. hoher Provision b. kl. Caution für kl. Fabrik sofort gesucht. Gefl. Off. **N. V. 332 „Invalidendank" Dresden** erb.

**Lageristin** für **Stroh- und Filzhutfabrik** gesucht. Nur mit der Branche gut Vertraute wollen sich melden bei **Rieß & Meiser,** Circusstr. 37.

**Herrschaftl. Kutscher,** ged. Cav., verh., empfiehlt s. **flotter u. sicherer Fahrer und guter Pferdewärter, der auch Serviren u. Hausarbeit** versteht u. im **Garten u. landwirthschaftl. Arbeiten** erfahren ist, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung.** Off. beliebe man u. **O. P.** postlagernd **Glauchau** zu senden.

Eine j. Dame, w. das Putzfach perf. versteht, wird per sof. für e. f. Putzgeschäft Dessaus verlangt. Dauernde Stellung. Off. **N. O. 205** an **Rud. Mosse, Dessau.**

---

Ein anst. gebild. **Fräulein** sucht Stellung in feinem Büffet oder Weinverkauf. Off. erbeten **O. H. 341 „Invalidendank" Dresden.**

**Flotter Bierausgeber** kautionsf., f. Aushilfestelle 25. Offerten unter **O. L. 344** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der die Wernersche Handelslehranstalt in Chemnitz mit Erfolg absolvirte, wünscht in einem Strumpf- od. Manufacturwaaren-Geschäft als **Lehrling** einzutreten. Gefl. Off. u. **C. B. 140** Schulgutstr. 4, II r. erbeten.

**Für ein Mädchen,** das Ostern d. Schule verl. hat, wird Stelle ges., wo ihr d. Hausfrau zur Seite steht. Galeriestraße 3, 3. l. Dienstmädchen.

Ein jung. gebild. Mann, 26 J. alt, gelernter Fleischer, sucht sofort oder später einen **Vertrauensposten,** Restaurant wird bevorzugt. Off. unter **A. G. 95** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Junger Mann, welcher gute Schule besucht hat, sucht per sofort in einem kaufm. Geschäft **Stellung** als **Lehrling.** Gef. Off. unt. **Seb. B. 400** Exp. d. Bl.

Ein solider und zuverlässiger **Hotel-Hausdiener,** mit besten Zeugnissen versehen, **sucht** als solcher oder **Bierausgeber** baldigst **Stellung. Caution vorh.** Werthe Adr. werden unter **E. W. 35** in die Filial-Exped. dss. Bl., gr. Klostergasse 5. erbeten.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten sowie auch im Kochen gründlich erfahren, sucht zum 1. Juni Stellung als **Stütze der Hausfrau** unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **A. F. 307** postlagernd **Grimma** erbeten.

**Junger Mann!** Gelernter Kaufmann, m. schöner Handschrift, firm in sämmtlichen Comptoirarbeiten, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen **Stellung.** Gef. Off. u. **C. V. 314** in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein solider, junger Mann, 21 Jahre alt, welcher 3 Jahre eine höhere Handelsschulanstalt mit Erfolg besucht hat, gelernter Materialist und bis dato noch in einem größeren Colonialwaaren-, Farben-, Drogen-, Tabak- und Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-Geschäft als 1. Commis thätig, sucht weiterer Ausbildung wegen per 1. Juli Stellung als **Commis** in einem Comptoir oder Comptoir mit Detail u. kl. Touren. Werthe Off. **T. H. 36712** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Ein Mädch., 15 J., achtb. Elt., sucht Stell. per 1. Juni b. f. Herrsch. als Kindermäd. Wohn. Alaunstr. 75, 3. Et. bei Hahn.

**Perf. Köchinnen** für **Saisonst., Kellnerinnen** für hier und auswärts empfiehlt **Spinner's N.,** Kreuzstr. 5, 1.

**Junge, flotte Kellnerinnen, hübsche, feine Mädchen, für auswärts** empfiehlt **Schnee, Johann-Georgen-Allee 12.**

**Musik!** Ein Clarinettist sucht Beschäft. a. e. Saal Camelienstr. 11, 4.

**Köchinnen, Kellner u. Kellnerinnen** zur Aushilfe empfiehlt **Adler,** gr. Kirchgasse 3. Telephon 3999.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im **Scheuern und Waschen** in den Nachmittagsstunden. Näh. Freibergerstraße 32, im Kürschnergeschäft.

Eine Frau vom Lande sucht noch mehr **Wäsche zum Waschen.** Näheres Hauptstraße 22, Seifengeschäft.

---

**Zwei gute Hypotheken** in Höhe v. **Mk. 30,000** auf Wohnungsgrundstücke mit Baustellen, wozu als Sicherheit noch extra Mk. 30,000 Maschinenzeitwerth offerirt wird, werden bald zu höchstens 5 % Zinsen auf dauernd, wenn möglich **zu cediren gesucht.** Offerten erbeten unter **V. 6708 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Privatmann gesucht,** welcher einer soliden Firma gegen doppelte gute Hypothek **M. 25,000 creditirt oder fortlaufend discontirt.** Offerten erbeten unter **W. 6709** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**6000 Mark** auf 2. Hyp., 5 %, auf Baustellen hinter 8000 Mk., Werth 25,000 Mk., geg. 150 Mk. Damnum sof. gesucht. Offerten unter **L. 1125** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Geld** a. **Wechsel, Hypotheken, Erbschaften** von 1000 Mk. aufwärts vermittelt schnell **A. G. Schmieder,** am See 36.

**6-7000 Mk.** als 2. Hypothek auf ein Haus- u. Gartenstück, Zeitwerth 23,000 Mark, nach 10,000 M. sofort oder später gesucht. (Agenten verbeten.) Off. unter **N. W. 333 „Invalidendank" Dresden** erbet.

**24,000 Mk.** suche sofort zur 1. Stelle auf ein Ziegeleigrundstück bei 37,000 Mk. Brandkasse und 22 Schfl. Feld mit bestem Lehmlager. Gef. Off. erbeten unter **Z. 1211** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Mark 7500** 2. Hyp., 5 %, hinter 13,000 1. Hyp. auf Land-Grundst. mit Brandk. ausgehend, sollen gegen 300 Mk. Verlust sof. cedirt werden. Agt. verb. Off. erb. u. **V. 1231** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

⚒ **Ein** ⚒ **Theilnehmer** mit 4000 Mk. zur Hälfte eines Braunkohlenfeldes in Böhmen, in welchem ein kleiner Betrieb eröffnet werden soll, **gesucht.** Risico ausgeschlossen, weil höherer Werth vorhanden event. Rückkauf nach 6 Monaten mit 1000 Mark Nutzen. Offerten erbeten unter **W. W. 840** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

---

**Ein Laden,** schöne Lage, in welchem circa 18 Jahre **Colonialwaaren- und Spirituosenhandel** betrieben worden, ist mit vollständiger Einrichtung, Wohnung, Obst- u. Gemüsegarten sofort anderweitig für den billigsten Preis von 500 Mk. zu verpachten. Das Hausgrundstück ist auch verkäuflich. Näh. zu erfahren bei Herrn **Tertius Eichler,** Roßwein, Lommatzscherstraße 12.

**Sofort od. bald beziehbar ist neu vorgerichtete Etage,** Salon, 4 Z. u. reichl. Zubehör, **in ruhigem Hause, Rabenerstraße 12.**

**Kleines Logis** mit Hausmannsposten an einzelne Leute 1. Juli **zu vermiethen.** Näh. Königsbrückerstraße 3.

**Junger Mann** sucht einfach **möblirt. Zimmer.** Preis 15 Mk. incl. Kaffee, Nähe Bautznerstr. Off. **W. B. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

**Herrschaftliche Wohnung vom 1. Oktober oder früher zu vermiethen:** 6 Wohnräume, Balkon, Badeeinrichtung, schöne Lage, Garten. **Dresden-Neustadt,** Radebergerstraße 1, 1., gegenüber dem „Linde'schen Bade".

**Passend für Brautleute!** Wegzugs halber schöne Wohnung: St., K., K., kl. Vorh. per sof. od. 1. Juli zu vermiethen. Preis 300 Mk. Näh. Albrechtstraße 11, 4.

Zum 1. Juni **einfach möblirtes Zimmer** Nähe d. Postplatzes gesucht. Gef. Off. u. **P. L. 65** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Eine l. hüb. **Stube** ist **1.** Juni zu verm. Rosenstr. 96, 3, 1.

**Damen** b. Stände w. bei einer der gewissenhaft. Hebammen (Wittwe) zur Entb. aufgen. Näh. erth. bereitwill. Fr. **Walter, Victoriastraße 7, pt., Dresden.**

Auf ein Wohn- u. Geschäftshaus, welches für 24,500 M. angekauft, werden noch innerhalb der Brandkasse

**10,500 Mark**

als 1. Hyp. zu 4½ % **gesucht.** Näheres durch

**W. A. Heischmann,**
**Margarethenstraße 1.**

Auf mein schuldenfr. Grundstück, Werth 30,000 M., nehme 1 Hyp.

**10—12,000 Mark**

auf. Adr. erb. u. **O. J. 342 „Invalidendank" Dresden.**

**Stille Betheiligung**

sucht ein Kaufmann mit Mark 50—100,000 an einem renomm. christl. Geschäft, wo ihm das Kapital sicher gestellt und ein Reingewinn von 10% garantirt werden kann. Austausch von Prima-Referenzen erforderlich. Off. unt. **C. V. 335** Exp. d. Bl.

**2 bis 5 Mark**

zahle ich für jeden **alten Fischbeinschirm.** Auf Verlangen komme ins Haus.
**Arthur Raffant,**
Wilsdrufferstr. 11, 2 links.

**8000 Mark**

auf ein neugeb. Haus als 1 Hyp. in der Nähe v. Dresden gesucht. Adr. u. **H. F. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

Eine sehr seltene

**Gelegenheit**

ein schönes prachtvolles Grundstück billigst zu erwerben, bietet sich Demjenigen, welcher e. Villa (in **Fabrikanlage ganz besonders geeignet**) mit **4000** □M. **Garten,** sofort ankauft. **Preis 40,000 M., Brandk. 37,610 Mk.,** Miethe 2100 Mk., Anzahl. 9000 Mk.

**A. G. Schmieder,**
**Dresden. Am See 36.**

**Haus- od. Gartenarbeit** bei Herrschaften v. anst. Manne gesucht. Anfragen am See 4. Seifengeschäft.

**Grundstück**
in
**Schandau,**

welches sich vorzüglich zur

**Pension**

eignet, ist, weil Besitzer auswärts, billig zu verk. Preis 30000 M. Anz. 6000 M. Off. **O. K. 343 „Invalidendank" Dresden.**

**Müller**

oder **Bäcker** wird billiger Pacht meiner Mahl- u. Schneidemühle nebst stark. Bäckerei empfohlen. Off. erb. u. **Z. 1283 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Brauerei,**

oberzähr., gut. Betrieb, sichere Kundschaft, annehmbare Bierpreise, schöne Gegend, sofort verhältnissh. annehmbar zu verkaufen od. zu verpachten. Offerten unter **D. C. 975** in die M.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Für meine

**Villa**
**der Neustadt**

nehme mittleres **Haus oder Zinsvilla der Ostvorstadt. Offerten unter U. 6707 an Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gasthofs-Gesuch.**

In **Dresden** oder Umgegend wird möglichst per 1. Juli 1892 ein kleinerer, nachweislich guter Gasthof zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter **L. Q. 402** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein schönes, im besten Stande befindliches

**Erb-gericht,**

wo Sommerfrischler gern wohnen, wird verkauft; auf eine kleine Wirthschaft auch vertauscht. Dem Besitzer bietet sich bequeme Gelegenheit zur Anstands-Hochwild-Jagd, auch gehören ein fließendes Forellen-Fischwasser und Teiche dazu. Off. **S. 100** postlagernd **Cunnersdorf** b. Königstein.

**Ein kleines Häuschen**

in e. Vorstadt Dresdens wird gegen Baar zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **E. R. 114** hauptpostlag. Dresden.

**Guts-Verkauf.**

Altershalber verkaufe ich mein in Groß-Opitz Nr. 29 b. Tharandt **belegenes Gut** mit ca. 100 Schffl. **Areal.** Näheres daselbst.

**Zinshaus**

in der Nähe des Tippoldiswaldaer Platzes, im Preise b. 120,000 Mk., wird bei ca. 30000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Getheilte Etagen, Hof od. Garten, mit breiter Hausflur erwünscht. Angebote nimmt entgegen **F. Schmidt,** Wettinerstr. 13, 2.

**Villa-Verkauf.**

In Blasewitz ist ein wirklich solides Villengrundstück billig für 27,000 Mk. zu verk. Näh. unter **K. P. 395** in die Exp. d. Bl.

Verkaufe mein i. d. R.-Lausitz belegenes

**Rittergut.**

Größe 700 Mrg., vorzügl. Jagd, Preis 70,000 Mk. bei geringer Anzahlung, tausche ev. auch auf ander. Objekt. Off. u. **O. U. 352 „Invalidendank" Dresden.**

**Landhaus-Verkauf.**

Ein Landhaus mit größerem Garten in der nächsten Umgebung Neustadt-Dresdens u. nur wenige Minuten ab Pferdebahn gelegen, ist billig für 12,000 Mk. zu verkaufen. Werthe Gesuche unter **N. U. 321 „Invalidendank" Dresden.**

**Zu kaufen**

**suche ich 1 mittl. Gut, Mühle,** m. etw. Feld od. auch **1 Gasthof** m. etw. Feld in der Nähe von Dresden. **Anz. beliebig.** Gefl. Off. unt. **L. Q. 401** Exp. d. Bl.

Mein in **Torgau** a. E. gel., f. jed. Gew. paff., gr. **Fabrik-Grundstück** billigst verkäuflich. **Marie Steitmann,** Brauftraße 13, Leipzig.

**Zinshaus**

mit gutgehenden **Kohlen-Geschäft.** Mitte der Altstadt, ist preiswerth zu verkaufen. Off. in die Expedition dieses Blattes unter **K. P. 380** erbeten.

Ein kleines

**Producten-, Grünwaaren-**

od. dergl. Geschäft wird zu kauf. od. dazu passend Laden zu mieth. gesucht. Offert mit Preisangabe erbeten unter **N. B. 316** im **„Invalidendank" Dresden.**

In bester Lage von Dresden ist ein sehr gutes

**Colonialwaaren-Geschäft**

verkäuflich. **Großer Umsatz.** Waaren nach Facturenpreis. Off. unter **B. 1235** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt.

**Fischerei-Verpachtung**

Die Gemeinde Großdittmannsdorf bei Radeburg ist gesonnen, die **Fischerei in der Röder zu verpachten.** Nähere Auskunft ist beim Gemeindevorstand dai. zu erfahren. Pachtliebhaber, welche gesonnen sind, die Fischerei zu pachten, werden gebeten, ihr Gebot bis zum **25. Mai d. J.** beim Gemeindevorstand niederzul.
Großdittmannsdorf,
10. Mai 1892.
**Der Gemeinderath.**

**Rest. u. Speisewirthsch.,** M. Altst., ist wegzugsh. zu verk. Preis 1700 M. Näheres an der Frauenkirche 3 im Restaurant.

**Restaurant,**

vorzügliche Lage der Altst., ist Verhältn. halber sofort zu verk. Näh. Johannesstr. 8, 2. Schöne.

**Chambre garni.**

Zum 1. Juli 1892 wird von älteren, ruhigen Leuten ein eingericht. gut. **Chambre garni** zu übernehmen gesucht. Off. mit näheren Angaben u. **L. Q. 404** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Meine bequem eingerichtete

**Bäckerei**

in guter Lage ist anderweit zu verpachten. Offerten u. **S. A. 345** in die Exped. d. Bl.

**Eine gutgeh. Bäckerei** nebst Kramerei u. 4 Morg. schön. nahes Land, einzige in Ndr.-Halbendorf b. Schönberg, Oberl., prächt. Lage, ist f. 3000 Thlr. bei 1400 Thlr. Anz. zu verkaufen. Näh. b. Besitzer **Adolf Paul** daselbst.

**Produkten-Geschäft**

soll wegen Abreise billig **verkauft** werden, billige Miethe. Näheres Dresden-N., am Markt 4, Cigarren-Geschäft.

**Kolonialwaaren-Geschäft**

mit Grundstück bei Dresden, flotter Betrieb u. ohne Konkurr., sofort günstig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **O. N. 346 „Invalidendank" Dresden.**

# Staub-Mäntel

**neu eingetroffen** in **Gloria** und **Kammgarnstoffen** in herrlichen Neuheiten, schon zu 8 M. bis zu den feinsten Sachen.

**Jackets**

in dunkel und hell, offen und geschlossen zu tragen, in wundervoller Ausführung, schon zu 6 Mark bis zum feinsten Genre.

**Capes und Umhänge**

in Spitzen-Neuheiten und Kammgarn.

**Regenmäntel** schon zu 6 M.

Es befinden sich Exemplare im Werthe von 40 bis 50 M. dabei, die ich schon zu 6, 10 u. 20 M. verkaufe.

**Frau Günzburger, 22, I. Flemmingstr. 22, I.**
**Kein Laden,** nächst dem Postplatz u. Wettinerstr.

**Rohgußtheile, Abgüsse**

in Messing, Rothguß, Phosphorbronce, Aluminium, Aluminiumbronce, Aluminiummessing, Nickeln, Neusilber, Zink, Blei nach Modellen oder Zeichnung **billigst** bei **bester** Ausführung und schnellstens. Ganz nach meinen Modellen ohne Aufschlag. **Reparaturwerkstatt** für alle Sorten Hähne u. Ventile. **Großes Lager** fertiger Hähne und Ventile, Treppenstangenknöpfen, Kantenriegelschiebern, Schloßquillen u. s. w.
**Zwickauerstr. 14. F. A. C. Linke,** Metallw.-Fab., gegr. 1858.

**Specialarzt** für **Hautkrankht.** und **Krankht. der Harnwege**
**Dr. med. Morgenstern, Wilsdrufferstr. 12, II.** (Eingang Querg.), hält im Sommer f. Sprechstdn. Vgl. 10-2, 5-1/27, Sonntags 9-12.

Nachweislich flottgehendes

**Cigarren-Geschäft**

Mitte Altstadt — beste Geschäftslage — ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Näheres **Adlergasse Nr. 7b, 2. rechts.**

Ein gutgeh. u. langjährig best.

**Dienstnachweisungs-Bur.**

nebst Nebengeich. ist sof. oder später zu verk. Werthe Off. **L. Q. 400** in die Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

**Conditorei**

m. Café, Mitte Altstadt, ist sof. zu verkaufen. Off. erb. unter **W. 1232** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Zu verkaufen:**

**1 Café u. Conditorei,**
**1 Cigarren-Geschäft,**
**1 Restauration,**
**1 Delikatessengeschäft.**
**Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

**Sichere**

**Existenz**

für eine oder zwei Damen bietet mein

**Weiß- u. Strumpfwaaren-Geschäft**

mit sehr ausgebreiteter gediegener Kundschaft, welches sehr preiswerth aber nur per Baarzahlung zu verkaufen ist. Näheres bei
**Marie Grubie,**
Ecke Annen- u. Flemmingstr.

**Kreuzsait. Pianino,**

eleg., herrl. Ton, bill. geg. Kasse zu verkaufen Bürgerwiese 26, 1.

Ruhebett, Lederl.-Sopha, Wäschschr. bill. z. verk. Antonstr. 12, pt. l.

Winke! Diskret! Ausschneiden! Gegen Einsend. von 1 M. Marken: Buch

**Ueber die Ehe**

Siesta-Verlag Dr. 50 Gotha.

**Butter,** gar. rein, netto 8 Pfd. 7,20 M. u. 8 M. fr. Nachn.
**F. Plewka,**
**Friedrichshof, O.-Pr.**

**Sophas** 18—33 Mk., 3theilige 42, 55, 65 Mk., **Bettstellen** mit Matr. 31—36 Mk., altes w. angen. Bürgerwiese 7, Hof I.

**Für 95 Thlr. zu verkaufen**
**ein schönes Pianino**
**Altmarkt Nr. 15, 2. Etage.**

Granitplatten, Stufen, Einfassungen 1. b. Rosenstr. 23.

Mein **54er Hochrad** und meinen fast neuen Humber-Rover mit Kissenreifen will ich wegen Abreise billig verkaufen.
**Arthur Endlich,**
Pulsnitz.

**Frau**

**Helene Sommer**

**höheres Lehrinstitut,**
**Reitbahnstraße 12, 2.,**

zeichnet Schnitte nach Maaß, elegant u. tadellos sitzend, à 1 Mk. **Wiener,** englische und französische Mode.

**Corsets**

für Confirmandinnen, für starke Damen, für Magen- und Leberleidende, Näh- und Umstands-Corsets, Leibbinden, Kinder- und Mädchen-Corsets, orthopädische und andere Geradehalter, Corsets Plastique, Monatsverbände 60 Pf., das Dutzend ab empfiehlt in denkbar größter Auswahl zu n. unter Fabrikpreisen **Adolph Borchardt's** Corset-Fabrik **nur Galeriestraße 1.**

**Kantige Filzhüte,**

in verschiedenen Farben u. Qualitäten, empfehlen

**Lange & Jäger,**
Hutfabrik,
**Marienstraße 13,**
vis-à-vis „Drei Raben."

**Für Autoren!**

Eine größere Verlagsbuchhandlung in Leipzig übernimmt **Manuscripte** behufs Drucklegung und Kommissionsverlag. Strenge Discretion und günstige Bedingungen, sowie reger und sachgemäßer Vertrieb werden zugesichert. Eine Prüfung der Manuscripte bleibt vorbehalten. Angebote werden u. **J. 2200** bei **Rudolf Mosse** in **Leipzig** entgegen genommen.

Singermaschine, g. erh., m. allen Apparaten u. Verschlußk. verk., ganz bill. z. vf. am Schießhaus 7, I.

1 R.-Fahrstuhl billig zu verkaufen Webergasse 14, III.

Nähmaschine bill. zu verkaufen An d. Kreuzkirche 16, 5. Et.

**Sozon-Oel**

ist das bewährteste Lederöl
**für Schuhwerk,**
**für Pferde-Geschirr,**
**für Treibriemen,**
**schützt Leder gegen Nässe, schützt Leder gegen Austrocknen, verschmiert nicht, gestattet Glanzwichsen.**
Großo-Vertrieb für **Dresden** in Korbflaschen von 5 Ko. an bei **Max Conrad, Waisenhausstr. 30, I.** Detail-Verkauf bei **Weigel & Zech, Dresden-A., Marienstr. 12, Friedr. Wollmann, Dresden-N., Hauptstraße 22.**

**Noack's Gasthaus**
**Salzgasse 5.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Schweinefleisch | à | Pfd. | 63 | Pf. |
| Pökelfleisch | „ | „ | 70 | „ |
| Spick-Speck | „ | „ | 75 | „ |
| Schinken i. Ganz. | „ | „ | 90 | „ |

Hausschlacht. Blut- u. Leberwurst à Pfd. 60 Pf.

**Stadt-Fleischhalle,**
**Gewandhausplatz.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Ia. Ochsenfleisch, Pfd. v. 50 Pf. an | | | | |
| Kalbfleisch | „ | „ 50 „ | „ | |
| Hammelfleisch | „ | „ 50 „ | „ | |
| Schweinefleisch | „ | „ 60 „ | „ | |
| Schmeer | „ | „ 60 „ | „ | |
| Speck, roh, | „ | „ 60 „ | „ | |
| Speck, geräuchert, | „ | „ 70 „ | „ | |
| Gewiegtes | „ | „ 70 „ | „ | |
| Talg, auch ausgel., | „ | „ 40 „ | „ | |
| Blut- u. Leberwurst | „ | „ 60 „ | „ | |

**Schinken** Pfd. 85 Pf.
**B. Häbig.**

**Friedrichstädter Fleischhalle.**

**Kalbfleisch, Kalbfleisch,**
à Pfd. 50 Pf., auch Stoß u. Niere.
**2 Bahnhofstrasse 2.**

Auf vielfache Anregung wurde

**Rektor Ahlwardt**

bei Gelegenheit seines in Dresden gehaltenen Vortrags photographirt, u. habe ich von dem gut gelungenen Original eine Vervielfältigung durch Lichtdruck vernehmen lassen.
Ich versende Kabinetbilder des **Rector Ahlwardt** auf starkem Carton überallhin gegen portofreie Einsendung von 50 Pf.
Verl. der Druckerei **Glöß,** Dresden.

Bestellungen auf **Bazar, Modenwelt, Fürs Haus** sowie sämmtliche **Zeitschriften** nimmt entgegen die Buchhandl. v.
**Ernst Klotz,**
**Margarethenstrasse 2.**

**Kinderwagen**

kauft man gut und billig in der **Zeitzer Fabrik-Niederlage** von **M. Rehe,** Wettinerstraße Nr. 21, part.

**Hunde** werden bei guter Behandlung am schönsten geschoren in der ältesten Scheer-Anstalt v. **A. B. Schotte,** Schützenplatz 11.

**Literat R. Schneider,**
**an d. Mauer 5, I.** (am Kaufh.)
**Gesuche, Gedichte.**
**Toaste, Tafellieder, Briefe** 2c.
☞ **Steuerreclamationen.**

**Zither-Unterricht,**

leicht faßlich, ertheilt billigst **F. Krahl,** Reitbahnstraße 3, 3. Et.

**Hugo Fleischer,**
(Sprechz. 9-1 u. 3-7, Sonnt. 11-12)
☞ **Wilsdrufferstr. 28, 2.,**
fert. diskret u. vorzüglich:
**Eingaben** an alle **Behörden, Käufe, Obligationen, Briefe, Testamente, Gesuche u. s. w. Toaste, Tafellieder, Gedichte, Corrigiren** fremder Arbeiten.
☞ **30jährige Praxis. Auskunft und Rath!**

**Steuerreklamationen!**

**Gedichte, Gesuche**
**Steuer-Reklamationen,**
Briefe, Toaste 2c. schön u. billig
**Pillnitzerstraße 7, 1. Etage.**

**Pianist G. Gärtner,**
**Pillnitzerstr. 57,**
spielt zu Hochzeiten u. s. w.

Eine Clavier-Lehrerin ertheilt gründl. Unterricht
**Böhmischestraße 20, 2. l.**

**Englisch** lehrt ein Deutsch-Amerik. Wilsdrufferstr. 38, II.

**Konservat.** Klavier-Unterricht. Pr. mäß. König-Johannstr. 21, 3 l.

**50 Pf.** Rath u. Auskunft. Testamente, Käufe, Gesuche, Bittschriften, Steuerreklamat., Eingab. 2c. fertigt schnell und durchschlagend **A. G. Schmieder,** A. See 36.

**Oskar Wünschmann,**
**14 Rampischestraße Nr. 14.**
**Gesuche, Gedichte**
**Toaste, Tafel-Lieder, Käufe.**
☞ **Steuerreklamationen.**
☞ **Rath in Rechtssachen.**

**Putz!!!**

Hüte jed. Art w. geschmackvoll u. bill. n. d. neuesten Modellen garnirt. Fert. Hüte in gr. Auswahl. **Modistin.** Neumarkt 7, 3.

**Hüte**

werden von 70 Pf. an garnirt. **Anna Fischer,** Waltstr. 3, I.

**Strümpfe**

werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen: **nur** Seilergasse 11, Werkstatt im Hause.

**Jede Häkel- u. Strickarbeit**
**wird billig ausgeführt Pillnitzerstraße 67, Souterrain.**

**Feiner Putz,**
sowie die
**Damen-Frisirkunst**

w. in 4—8 Wochen nachweislich gründl. erlernt **Pillnitzerstr. 48, 1. Et.,** gegenüber d. Justizgeb.

**Galvanos**

(Kupfer-Cliches) liefert nach vorhandenem Holzschnitt schnellstens jedes Quantum **Wilh. Riem, Berlin SW. 68,** Clicheefabrik.

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse 18.,

**Kinderwagen-Höfgen**
**Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.**

**Kalbfleisch 50 Pf.,**
**Schweinefleisch 60 Pf.,**
**Rindfleisch 50—60 Pf.,**
**Speck 65 Pf.,**
**Pökelfleisch 65 Pf.**
**Hechtstrasse Nr. 30.**
**A. Krebs.**

**Rover,**

wie neu, pat. Federrad, Tangent-Speichen, in verhältnißh. zu verkaufen Seestr. 8, 3. links.

**Neuheiten**

von **Glauchauer** Damenkleiderstoffen in großer Auswahl verkauft zu Fabrikpreisen
**H. G. Burkhardt,**
Annenstr. 16, 1.

**Ein Rover,**

gut erhalten, mit Kugelpedal, für 95 Mk. zu verkaufen Lothringerstr. 2 part. l., b. d. Albert-Brücke.

Eleg. Kinderwag. u. 1 Fahrstuhl b. zu verk. Canalgasse 32, 1.

**2 Katzen** in gute Hände zu verschenken Schulgutstr. 22, 1. l.

**ff. Lendenfett.**
Liter 1 Mark.
**Gewerbehausküche.**

**Ziegenmolken**

werden auf der Bürgerwiese früh 6—8 Uhr verabreicht. Achtungsvoll **Conrad Fäßler** aus Appenzell.

**Sommerfrische**
**Kurhaus**
**Scharfenstein.**

**Linie Chemnitz-Annaberg.** Prachtvolle Waldungen. Gute und billige Verpflegung. Schöne sonnige Zimmer.
**Albin Kröbsky.**

**Kurbad Langebrück.**

Empfehle meine neu erbauten 3 Säle Gesellschaften, Vereinen 2c. zur gefäll. freien Benutzung.
Hochachtungsvoll
**E. F. Schönstadt,** Besitzer.

**Bitte zu beachten!**

Den geehrten Ausflüglern Dresdens und Umgebung hält die neue Bewirthung zur

**Spechtritz-Mühle**

im **Rabenauer Grunde** sich bestens empfohlen. **A. Geier.**

**Lilienstein!**

Großartigste Felsen- u. Aussichts-Partie der Sächs. Schweiz. Gute und billige Bewirthung, desgl. **Nachtquartier.**
Hochachtungsvoll
**Th. F. Bergmann.**

**Friedensburg.**

**! Prachtvolle Baumblüthe !!**

**Wettin-Schlößchen**
**Kemnitz.**
Angenehmer Aufenthalt.

**Rehbock-Schänke.**
**Baumblüth.**

**Westendschlößchen,**
**Plauen.**
**Prachtvolle Baumblüthe.**

**Wo gehen wir heute hin?**

nach dem **„Huthaus Segen Gottes"** bei Tharandt, mitten im Walde, an der Weißeritz romantisch gelegen.

Die schönste Partie ist zur Baumblüthe nach dem
**Gasthof Rochwitz**
**bei Loschwitz.**
Prachtv. Aussicht, gute Bedieng.

**Liebenecke.**
**Herrliche Baumblüthe!**

**Gasthaus**
**Altnausslitz.**
**Prachtvolle Baumblüthe.**
Achtungsvoll **Gratzmüller.**

**Restaurant**
**Pirnaischestraße 24**

Heute Anstich des so berühmten **echten**

**Münchner Bürger-Bräu**

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in München.
Achtungsvoll verw. **Bodich.**

**Hensel**
**Restaurant**
**Wettiner-Straße 27.**
**Heute Schlachtfest.**

In der Nähe des Altmarktes sucht ein Fräulein Anschluß an **Privat-Mittagstisch.** Offerten mit Preisangabe unter **L. L. 278 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für
# Kegel-Clubs.

In unserem Keglerheim, Friedrichstraße 12, sind für Montags, Freitags und Sonnabends einige Bahnen frei geworden und ist hierüber Näheres bei unserer Geschäftsstelle, **Julius Meltzer Nachfolger**, Rosmaringasse 4, zu erfahren.
Preis 3 Mk. 50 Pf. pro Abend für die Sommermonate.
Elektrische Beleuchtung, echte Biere, gute Speisen.
**Der Vorstand.**

---

**Sehenswerth für jeden Fremden ist das**
## Brauereirestaurant Loschwitz.

---

**Gasthaus**
# Dresdner Hof
**Rosen-Strasse 11,**
empfiehlt seine freundl. **Fremdenzimmer von 1 Mk.** an. **2 Kegelbahnen. Billard. gr. Vereinszimmer** und **Garten-Restaurant** zur gefl. Benutzung. **Guter billiger Mittagstisch.**
**Otto Rötschke.**

---

Restaurant vormals
# Rothe Amsel,
**Annenstr. 49,** am Sternplatz.
**Heute großes**
## Schweineschlachten.
NB. Verkauf von **hochfeiner hausschlachtener Wurst** auch außer dem Hause.
**Bier hochfein,**
**½ Liter-Gläser.**
Hochachtungsvoll
**Heinr. Müller.**

---

# „Katze"
**Schloßstr. 30 u. Sporergasse.**
Heute und jeden Freitag
# Leberknödel,
wozu ein Glas hochfeines
## Libotschaner,
**jetzt brillant schön!**
Ergebenst **Wadenklee.**

---

## R. Güldner's
**Weinstuben**
in **Briesnitz** bei Dresden.
Specialausschank von nur reinen
**Naturweinen**
zu billigen Preisen.

---

## Bienenkorb,
**Schloßstraße Nr. 15.**
**ff. Münchner Augustiner**
**ff. I. Culmbacher Actien,**
halbe Liter-Gläser 20 Pf.
**Ernst Marcus.**
## Heute Schlachtfest.

---

Man verlange ausdrücklich
## Bürgerlich Pilsner Bier.
**H. F.**

---

# Münchner Kindlbräu.
Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße.
**Rauchfreie Localitäten.**
**Echt Pilsner**
Bürgerl. Brauhaus.
**Echt Münchner.**
**Vorzügliche Küche.**

---

**Neu.**
## Heute wohin?
Zu
Neumann's, Schössergasse 8
**Orteli spielt.**
**Neu.**

---

## Pechhütte,
**Ammonstraße 43 e,**
Ende Ehrlichstraße,
empfiehlt seine schön vorgerichteten Gärten. Hochfeine Biere bei freundlicher Bedienung.
Hochachtungsvoll
**Hermann Baumgarten.**

---

# PRIVAT
BESPRECHUNGEN

## Verein der Bauschlosser.
Sonnabend 14. Mai **Monats-Versammlung** im Vereinslocal Am See 3. Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

---

## Liedergruß.
Heute Uebung. Mittw. Aufn.

---

## „Bettelstudenten".
Sonntag den 15. Mai c.
**Haide-Partie**
nach Ullersdorf-Langebrück mit **Tanz.** Versammlung bis Vormittags 10 Uhr im Tunnel der **Waldschlößchen-Brauerei.**
**Der Gesammtvorstand.**

---

## Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Montag den 16. Mai Ausflug. Besichtigung der Bahn- und Hafen-Neubauten."
Versammlung Nachmitt. 3 Uhr „Bellevue" am Ende der Schützerstraße. Abends geselliges Beisammensein im „Keglerheim", Friedrichstraße.
**Der Vorstand.**

---

## Gewerbeverein
**Sonntag den 15. Mai**
## Frühjahrs-Ausflug nach der Bastei.
Abfahrt mittelst Sonderzuges vom Böhm. Bahnhofe Vorm. 9 Uhr 15 Minuten.
Fahrkarten zu 1 Mk. 20 Pfg. sind bis heute Nachm. 4 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.
Rückfahrt ab Rathen Abends 8 Uhr 35 Min., Ankunft in Dresden 9 Uhr 13 Min.
**Der Vorsitzende.**

---

## Turn-Verein für Neu- u. Antonstadt.
**Sonntag, den 15. Mai,** findet anläßlich der Einweihung unseres vollständig neu hergerichteten Sommer-Turnplatzes (Alaunstr. 10) Nachm. 4 Uhr
## Schauturnen
und Abends 8 Uhr
## Commers
(mit Angehörigen) in der Turnhalle statt.
**Eintrittskarten** zum Schauturnen sind unentgeltlich beim Hausmeister Herrn Trautmann zu entnehmen.
Alle Vereinsangehörigen, sowie die Freunde und Gönner unseres Vereins, ersucht um zahlreiche Theilnahme
**der Turnrath.**

---

T. Heute Abend 8 Uhr **Probe** im Vereinslocal. Abstimmung. **T. V.**

---

# 105er.
Die Listen zur Zeichnung behufs Theilnahme an der Jubelfeier des Regiments am 16., 17. u. 18. Juli in Plauen i. Voigtl. liegen bis 31. d. Mts. bei den Kameraden
**Heinrich,** Stadt Kirchberg, gr. Frohngasse, und
**Rückert,** Cigarren-Geschäft, Sachsenplatz 1, Eing. Marschallstraße,
aus.
**Der Vorstand.**
**H. Loos,** Vorsitzender.

---

# 105er.
Sonntag den 15. Mai d. J. Partie nach **Cossebaude** mit Familie. Sammlung von 2 bis ½3 Uhr Nachm. Berliner Bahnhof, Abfahrt 2 U. 40 M. Zahlr. Betheiligung erwünscht. Vereinszeichen anlegen.
**Der Vorstand.**
**H. Loos,** Vorsitzender.

---

## Deutscher Krieger-Verein.
**Sonntag den 15. Mai**
## Frühjahrs-Ausflug
mit **Musikbegleitung**
nach Niederwartha, Wildberg, Constappel, Saubachthal, Neudeckmühle, Rothschönberg, Weißtropp, Niederwartha, per Bahn zurück nach **Kemnitz,** woselbst ein Tänzchen im Wettinschlößchen stattfindet. — Abfahrt vom Berliner Bahnhof Mittags 12 U. 25 Min. Billets sind zu lösen bis Niederwartha und zurück. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
**der Vorstand.**

---

Allg. Schweiz.-Verein.
Jeden Sonnabend gemüthliches Beisammensein in **Zschäckel's Restaurant,** Joh. Georgen-Allee 1.

---

## Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
Gegründet 1835.
**Freitag d. 13. Mai 1892,** Abends 8 Uhr,
im **„Eldorado",** Steinstraße:
## 1. Unterrichts-Abend.
**Vortrag von Frau Muche-Loschwitz**
„Ueber die inneren Organe des menschlichen Körpers".
Mitglieds-Anmeldungen beim Vorsitzenden, Galeriestr. 12, oder am Saal-Eingange berechtigen zum freien Eintritt bei allen Vorträgen und zur Theilnahme an den Unterrichtskursen unter Leitung der Frau **Muche.**
Außerdem wird der Naturarzt (sonst 3 M.) gratis geliefert.
Um Irrthümer zu vermeiden, sei noch ausdrücklich bemerkt, daß die Unterrichtsabende (Vorträge) nur zur Vorbereitung der späteren engeren Separatkurse zu betrachten und für alle Mitglieder unentgeltlich sind. Nur zu den späteren Separatkursen sind 3 M. Honorar zu zahlen.
Um zahlreichen Besuch bittet
**der Vorstand.**

---

**Pilsner Bier**
aus dem bürgerl. Brauhaus in Pilsen wurde im Jahre 1865 in Dresden eingeführt durch Herrn Hermann Hollack, jetzt Firma Gebrüder Hollack. Es war s. Z. das beste böhm. Bier. Dieses Bier hat aber seit 15 Jahren eine Concurrenz gefunden in dem vorzüglichen **Libotschaner Bier,** welches von vielen feinen Bierzungen sehr oft den Pilsner Bieren vorgezogen wird. — Unparteiische Biertrinker werden dies bestätigen, wenn dieselben im **Restaurant „Fuchsbau"** bei Herrn Restaurateur Dietrich in der Kreuzstraße diesen vorzüglichen Stoff, welcher jetzt dort verzapft wird, probirt haben. Man versuche also das **ff. Libotschaner Bier,** es ist gleicher Qualität wie echt Pilsner Bier.
**Veritas.**

---

# Gose
## u. deren Charakter.
Die Gose hat eine Fülle von diätetischen Eigenschaften, welche sie gegen jedes ähnliche andere Bier empfehlen lassen in der Achtung der trinkenden und Erfrischung suchenden Menschheit.
Die Gose mundet so vortrefflich, sie löscht den Durst wie kein anderes Getränk und liegt doch so voll und wohlschmeckend auf der Zunge, daß wir in immer kürzeren Zwischenräumen zu dem schlanken Glase greifen, in welchem dieser blonde Zaubertrank das Auge so anmuthig zu fesseln weiß. Die Gose läßt klar den Kopf, aber sie hat trotzdem ein warmes Interesse für das Wohlbefinden des Mannes.
**Ein Gosenschwärmer in Germanias Hallen.**

---

# Marie Ulrich,
**16 Jahre alt,**
**die größte Abnormität dieses Jahrhunderts,**
## kommt.

---

## Otto Altenberg.

---

Gest. z. spät; Auffl. nöth. Trdf.
Bitte sch. umg. u. lb. **E.**

---

## Die junge reizende Dame
in Schwarz, welche Donnerstag den 12. d. M., 12 Uhr Mittags, Prager-, Moszinsky-, Lüttichaustraße, Bürgerwiese ging und daselbst verschwand, wird von den beiden sie beobachtenden Herren höflichst ersucht, unter **C.** und der Haus-Nr., wo sie hineinging, ihre Adresse event. Ort und Zeit zu einem Wiedersehen lagernd Hauptpostamt niederzulegen.

---

## Johanna.
Brief liegt unter dem bekannten Buchstaben Hauptpostamt.
**Paul.**

---

**L. 31.** Bitte, bitte heute Zeit u. Weg wie bespr. **St.**

---

Unserer hochverehrten liebenswürdigen Frau Wittwe
## Agnes M.
wünschen zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Glück und Segen auf allen ihren Lebenswegen.
**Aus der Ferne.**

---

Verzeih! ich reich D. m. Hd., m. mich glckl., m. Herz schlägt nur für Dich.
**„Russisches Veilchen:**
Brief liegt".

---

## Versicherung betr.
**Mit der Entschädigung meines Pferdeverlustes bin ich sehr zufrieden und empfehle die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden jedem Viehbesitzer.**
**Leipzig, d. 1. Mai 1892.**
**C. G. Lentsch,**
Spediteur.

---

**Belvedère**
am 1. Mai i. Concert, vorgestern Mittwoch Abds. 8 Uhr Begegnung Friedrichsallee-Schulgasse. Junge Dame, blaues Herzmedaillon, w. von betr. Herrn freundlichst gebeten, wenn gegenseitiges Bekanntwerden gestattet oder erwünscht, gefl. Brief zwecks weit. Correspondenz unter **K. P. 394** in die Exp. d. Bl. niederlegen zu wollen.

---

S—. D. „gemeine Kerl" kommt nicht wieder.
**M—!**

---

Vorm. w. Dr. lg. geöff. v. 10—3, d. 132. 11 15.

---

Wer gute preiswerthe
## Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
**O. H., J. Sch.**

---

**Geschäfts-Veränderung**
wegen kauft man jetzt zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen Haus- u. Küchengeräthe, Eisenwaaren ꝛc. **Aug. Max Kirmße,** Pillnitzerstraße 47. **S.**

---

## Keine Dame
braucht Honorar zu zahlen, wenn sie nicht **Schnittzeichnen** und **Zuschneiden** bei **M. Fiedler,** Ferdinandstr. 6, gründl. erl. **K.**

---

**Ein angenehmer**
## Gedanke
für alle Damen ist es, bei Bedarf von Haararbeiten nur solche von **abgeschnitt. höchstgereinigten Menschenhaaren zu tragen.** **Abgeschnittenes** Haar trägt sich bedeutend besser als **ausgefallenes,** was vielen Damen unbekannt, wie solche in größter Auswahl zu finden in **Max Kirchel's Damenfrisirsalon, Marienstraße 13,** gegenüb. d. 3 Raben, als: **Zöpfe ohne Schnuren** und doch **nicht theurer** als solche mit Schnuren, **Stirnlocken** von **unverwüstlicher Krause, künstliche Scheitel** von **höchster Naturtreue,** sowie Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares** von **unübertroffener** Vorzüglichkeit.
Bei Bedarf letzterer Hilfsmittel bitte man sich vor stümperhaften Arbeiten, wende sich vielmehr an wirkliche Friseure und Meister ihres Faches. Unmoderne Haar-Arbeiten werden umgearbeitet. **Frau Kirchel** giebt Anleitung zur **Erlernung kleidsamer Frisuren,** wie auch Damen daselbst die **renommirtesten, giftfreien Haarfärbemittel** finden!
**Veritas.**

---

## Meyer's Saccos
gegen Hitze sehr praktisch, findet man b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10. M. & B.**

---

## Nur Frau
**Kublinski,** Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
**Zahnarzt K.**

---

## Nicht
**passende Gebisse** werden **billig** umgearbeit. v. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. Nr. 1, II.,** Ecke Amalienstr. **R.**

---

## Corset à la Prinzess,
auf allen **Weltausstell.** mit gold. Medaille präm., echt Wien. Corsets in bensb. gr. **Auswahl** sind, man durch Erspr. d. hohen Ladenmiethe wirklich billig nur b. Leo Strola, Seestraße 5, 1., gegenüber der Zahnsgasse. **K.**

---

**Auf den**
## Total-Ausverkauf
in **ff. Briefpapieren u. Gelegenheitsgeschenken Struvestraße 5 wird aufmerksam gemacht. R. D.**

---

Kein Fremder sollte verfehlen,
## Voigt's Weinstuben,
**Frauenstraße 7** zu besuchen, außer guten Weinen und preiswerther Küche ist der Aufenthalt dort ein wirklich angenehmer.
**Ein Reiseonkel.**

---

## Tischmesser
und Gabeln, Taschenmesser und Scheeren kauft man vortheilhaft bei **J. Hahnemann,** Messerschmiedemstr., Am See 4. **E. L.**

---

Vom ärztlich empfohlenen, auf der **Weltausstellung** in Paris prämiirten
## Mayer'schen Brust-Saft
aus **Breslau** halten stets Lager: **Weigel & Zeeh,** Marienstraße, **Theodor Mietzsch,** Hauptstr., **Hermann Roch,** Altmarkt.
**C. W.**

---

## Eiserne Geschirr-
**Niederlage gr. Brüderg. 8,** Ecke Querg., beste u. bill. Bezugsquelle von **O. Rückert. W.**

---

## Meyer's Joppen
aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8** und **10.**
**M. & B.**

---

## Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein. M. u. B.**

---

## Schlafröcke
**jeder Art** kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm. Rampischestr. 4.**

---

Bei Bedarf an
## Kinderwagen ꝛc.
sei die Fabrik von **A. Paul,** Lärchenstr. 9 u. Breitestraße 21, bestens empfohlen. **A. O.**

---

**Nur Bartholdt's** berühmte
## Wiener Corsets,
extra **hochschn.,** verleihen schöne Figur u. bedingen d. ihren vorzüglich. Schnitt **eleg. Sitz des Kleides.** Diese **neuen** Façons findet man in reichster Auswahl ohne Concurrenz **solid u. billig** im **Wiener Special-Corset-**Magazin von **M. Bartholdt, 15** Amalienstr. u. Pragerstr. **22.**
**Achtung! Corset-Laterne. S.**

---

**Anfrage an Herrn Wagner!**
In welchem **Abzahlungs-Geschäft** kaufen Sie Ihren Bedarf in folg. Waaren: Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Möbel, Uhren, Spiegel, Kinderwagen, Betten? Antwort: Gehen Sie nur zu **Wilh. Ritter & Co.,** Marienstr. 3, I., da werden Sie solid und coulant bedient.
**Wagner.**

---

## 100 Rover
findet man auf Lager bei **A. Sifiay,** Rennbahn **Striesen,** von den billigsten bis zu den theuersten Marken. Derselbe tauscht auch gebrauchte Räder gegen neue um. **K. v. D.**

---

**Radfahren** lernen Sie täglich schnell bei der bekannt. Firma **A. Sifiay,** Rennb. Striesen. **S.**

---

## Schuhwaaren-
Ausverkauf Zahnsgasse 11. **L.**

---

In dem Ausverkauf v. **Georg Arnecke,** Wilsdrufferstr. 33, jetzt 2. Etage, kauft man die besten
## Strumpf- und Mode-
waaren, Tricot-Taillen, Kleidchen, Anzüge, Unterröcke, Hütchen, Perlkragen, Plaids, Tücher, Hemden, Hosen spottbillig. **D.**

---

## Droschkenkutscher
kauft Eure Röcke u. Mäntel Galeriestraße 4, 1. Etage, dort sind dieselben am billigsten. Ein College.

---

## ff. Hutblumen,
**Jardinièren,** sowie goldene und silberne **Braut-Myrthen-Kränze** kauft man zu wirklich **billigen Fabrikpreisen** in der **Blumen-Fabrik** von **Hch. Mickau, Webergasse 23** und **Nr. 2.**
**A. M.**

---

## Das ist wahr,
daß man bei **Oswald Köberling, Freibergerstraße Nr. 8,** Ecke Maternistr., einen **guten haltbaren Hut,** welcher dem **feinsten** Hut gleich kommt, **sehr billig kauft. Das Geschäft** besteht **23 Jahre,** hat stets seinen **guten Ruf** bewahrt.
**B. Rau.**

---

## Mit Recht
kann man die **Hutfabrik** von **Bruno Köberling, Wallstr. 12,** auf das **Beste empfehlen.** Man bekommt daselbst einen **guten, solid gearb. Cylinder-, Filz-, Loden-, Strohhut, Mützen, Reiseschuhe u. Pantoffeln f. e. wirklich bill. Preis.** Auswahl in jeder Richtung **sehr groß. M. C.**

---

**Wer seine**
## Uhr
**wirklich gut u. billigst reparirt** haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

---

## Kinderwagen
und **Fahrstühle** kauft man gut u. billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **K.**

---

## Reisetaschen,
**Brief-, Markt-** und **Damentaschen, Koffer, Baedeker, Gürtel, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums** ꝛc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 21. **Eckladen. Lederwaaren-Specialität. R.**

---

## Glashütter Uhren,
sowie **Schweizer-Uhren** kauft man gut u. billig bei **Oehme, an der Sophien-Kirche, Reparaturen-Preisangabe** sofort. **J. D.**

---

**Kein Ausfallen der Haare** mehr, keine **Kopfschuppen** mehr beim Gebrauch von
## Peru-Tannin-Balsam
echt zu haben b. **R. Freisleben,** Postplatz, Promenade. **V.**

---

## Zöpfe, Dreher,
**einzelne Strähne, auch ohne Schnuren, einzig am billigsten** bei **R. Freisleben,** Postplatz 1, zwisch. d. Wettiner- u. Annenstr. **V.**

---

Für **vorzügliche** und dabei **spottbillige Fahrräder** ist **W. Engel, Gruna-Dresden,** die anerkannt **beste u. billigste** Bezugsquelle. **Veritas.**

---

## Cliches,
die uns **zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.**
**Exped. der Dresdn. Nachr.**

---

**Theater, Concerte, 12 Mai.**
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

**K. Hoftheater, Altstadt.**
Geschlossen.
Sonnabend: Der Barbier von Bagdad. Zum 1. Male: Der Liebeskampf.
Sonntag: Der Liebeskampf. Die drei Pinto's.

**(In der Neustadt.)**
Mittel-Preise.
17. Vorstellung im siebenten Abonnement.
**Flick und Flock.**
Zauberposse mit Gesang und Ballet in drei Abtheilungen von G. Harder.
[illegible]
Vorkommende Tänze arrangirt von Herrn Ballettmeister Köller, ausgeführt von Frls. [illegible], Herren Müller, Rothe, Keller jun. u. dem Corps de ballet.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonnabend: Der Kommissar.
Sonntag: Das Wintermärchen.

---

**Residenz-Theater.**
**(Fernsprech-Amt I, Nr. 1202.)**
Ermäßigte Preise.
Gesammt-Gastspiel der Gesellschaft des Directors Theodor Giekau vom K. K. priv. Theater in der Josefstadt Wien.
**Wiener Vorstadt-Geschichten.**
(„Unter von der Burgmusik".)
Posse mit Gesang in vier Akten von G. Kalowacci und U. Brenn. Musik von Carl Kleiber.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonnabend zum letzten Male: Wiener Vorstadt-Geschichten.

Sächsische Schweiz. Gegenüber Königstein.

# Gastwirthschaft Ebenheit,

direkt am Wege nach dem Lilienstein gelegen. Tanzsaal und Pavillon, großer schattiger Garten Vereinen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. **Speisen warm und kalt, kräftiges Landbrot, frische Milch, div. Getränke** bei prompter Bedienung. **Heinrich Stoy,** Gastwirth.

---

**Restaurant**

# Trompeterschlösschen

**Dresden,**

**Eingang Reitbahnstr., Tiwoldiow.-Platz u. Trompeterstr.,** empfiehlt seine angenehmen, gut ventilirten Lokalitäten, gutgepflegte **Biere** und **ff. Weine.**

**Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest.**

**Vorzüglicher Mittagstisch**

in Converts und à la carte.

**Specialität: Kapuzinerbräu.**

**A. Reibeholz.**

---

# König Albert-Höhe

**Rabenau.**

Prachtvolle Rundsicht. Großer Ballsaal. Schattige Terrasse. Fremdenzimmer mit guten Betten. Sommeraufenth. Feldschlößchen **Lagerbier** und **echt Culmbacher,** sowie **warme** und **kalte Speisen.** Vereinen, Reisenden und Touristen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **G. A. Schmidt.**

---

# Schweizerei Loschwitz.

Schönste Baumblüthe.

**15. Mai I. Kur-Concert.**

---

Am See 8. **Spiegel** Am See 8.

in den verschiedensten Größen und **Einrahmungen. Spiegelglas** facettirt- und einseitig empfiehlt in großer Auswahl

**Eduard Wetzlich, Am See 8.**

---

Das Dampfschiff **„Wyk-Föhr"** (Capt. Dossenß) unterhält während der Saison eine regelmäßige Verbindung zwischen der Eisenbahnstation und dem

**Nordseebade Wyk auf Föhr.**

**Direkte Eisenbahnbillets. Fahrzeit ca. 3 Stunden.**

Specielle Fahrpläne sind bei uns und den Annoncen-Expeditionen von **Rudolf Mosse** zu haben.

**Wyk auf Föhr,** im Mai 1892. Die Direction.

---

**Emil Schulz**

wohnt jetzt **Freibergerstraße 1.**

---

## Die Anarchisten.

Bombenelement und Dinten.
Kürzlich brachte mir Brief:
Dynamitische heut wirken,
Sind des Tages Interesse.
Man hört nur von Anarchisten,
Welche fürchterlich heut wüthen,
In geheimen Winkeln wüten,
Meine Attentate brüten.
**Gold Elias** Kleider, fest wie Eisen,
Halten Dynamit auch aus,
Jeder wird heut **Gold Elias** preisen
Als ein wahres Rettungshaus.

Die aus der **B. Gold.-Konkursmasse** übernommenen Waaren werden bei mir jetzt im

**Spezial-Ausverkauf**

**20 Prozent unter Facturenpreis**

abgegeben. Es befinden sich darunter:

1 Post. H.-Paletots fr. M. 15—25 jetzt M. 8½ nur an,
1 Post. H.-Paletots fr. M. 26—35 jetzt M. 13 nur an,
1 Post. H.-Paletots fr. M. 36—45 jetzt M. 24 nur an,
1 Post. H.-Anzüge fr. M. 15—21 jetzt M. 8 nur an,
1 Post. H.-Anzüge fr. M. 21—30 jetzt M. 12 nur an,
1 Post. H.-Anzüge fr. M. 32—45 jetzt M. 19 nur an,
200 St. Konfirmand.-Anzüge fr. M. 14—21 jetzt M. 8 nur an
1 Post. Burschen-Anz. M. 9—20 jetzt M. 5½ an,
100 einzelne Hosen fr. M. 4—18 jetzt M. 1½ an,
500 Rub.-Anz. u. Palet. fr. M. 4½—14 jetzt M. 2½ an.

Meine auswärtige Kundschaft erhält bei Einkauf von M. 20 im Umkreis von 25 Kilometer das Retourbillet III. Klasse bei Vorzeigung an der Kasse vergütet.

**Billigste Einkaufsquelle Dresdens**

**Goldne 1**

**Nur allein**

**I. u. II. Et. Schlossstrasse 1. I. u. II. Et.**

**— Frackverleih-Institut. —**

Nachdruck verboten.

---

# Ausverkauf.

Wegen **Geschäftsverlegung** verkaufen wir unsere sämmtlichen Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wir empfehlen:

**Damenwäsche,** einfach, elegant.
**Herrenwäsche,** nach Maß und Probe.
**Kinderwäsche,** für jedes Alter.
**Bettwäsche,** in weiß, bunt.
**Hauswäsche,** als: Handtücher, Wischtücher ꝛc.
**Tischwäsche.**
**Badewäsche,** auch eine Parthie.

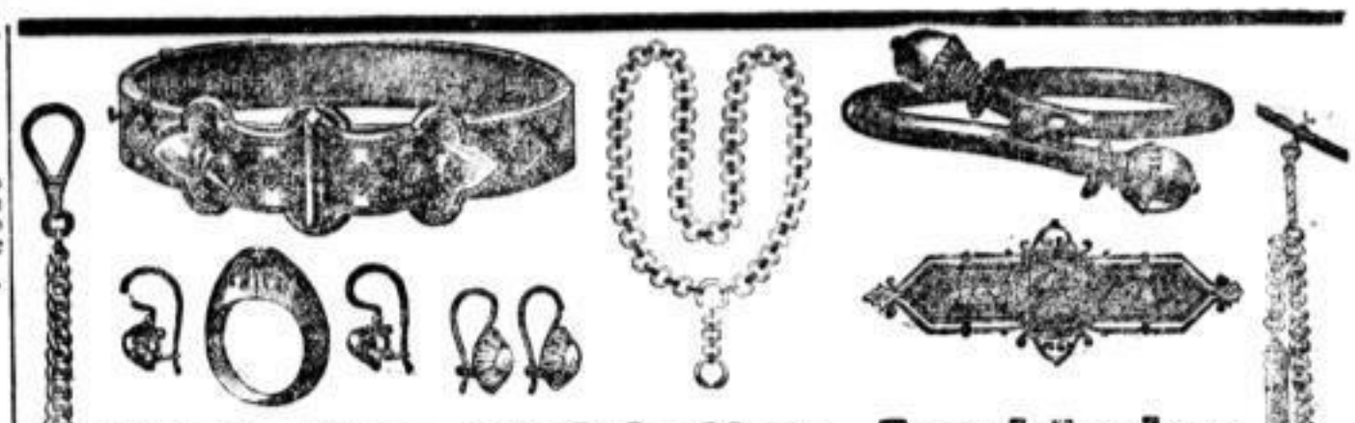
**Kinderkleider und Kinderschürzen,**

welche wir weit unter Preis abgeben.

**Geschw. Scholle,**

**Amalienstr. 3,** zunächst dem Pirnaischenplatz.

---



# Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

**aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.**

# F. G. Petermann

**Dresden, Galeriestraße 8.**

**Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von**

**Schweich Frères in Paris.**

**Man bittet genau auf die Firma zu achten.**

---

# Deutsche Universal-Wäsche.

**Unzerreissbare**

**Knopflöcher mit Metall-Einfassung.**

**Beim Kaiserl. Patent-Amt geschützt unter Classe 3 Nr. 689.**

---

**Achtung!**

**23 Gegenstände für nur Mark 1.50.**

Näheres siehe Spezialfenster.

---

**Baeumcher & Co.,** Hoflieferanten. **Dresden,**

Engros-Lager: Ostra-Allee 11, part.
Detail-Geschäfte: Wilsdrufferstraße 2.
Seestraße 2.

---

**Versteigerung.** Dienstag den 17. Mai, Vormittags 11 Uhr, gelangt Drehgasse 1 eine äußerst solid gearbeitete und gut gehaltene

**Einrichtung eines Drogen-Geschäfts**

**(schwarz mit Gold)**

zur Versteigerung.

**E. Peehfelder,** Auctionator und Taxator.

---

**Auction.** **Heute u. folgende Tage Vorm. von 9 Uhr, Nachmittags von 3½ Uhr an,** gelangt im Auftrage Folgendes zur Versteigerung:

**Fertige Bettbezüge in weiß und bunt, Inletts, Betttücher, Strohsäcke, Hand-, Tisch- und Taschentücher, abgepaßte Portieren in div. Farben, Gardinen in weiß und creme, Teppiche, Schürzen und weiße Damenhemden.**

**156 complette Herren-Anzüge, Frühjahrs-Paletots, 1200 Paar Stoffhosen, Knaben-, Burschen- u. Jünglings-Anz., Turntuch- u. Lustre-Jaquettes, Knaben-Waschanzüge.**

**Auctionshalle Kreuzstraße 9.** **M. Jaffé,** Auctionator.

NB. Außer der Auction Verkauf zu **fest angesetzten Preisen** von früh **8** bis Abds. **9** Uhr. D. O.

---

# 2 eiserne Supportdrehbänke,

2½ und 1¾ Meter, mit Planscheiben, spottbillig aus Privathand M. 200 u. 110. Off. **O. R. 349 „Invalidendank" Dresden.**

---

# Tapeten

empfiehlt

**Reinhold Usemann**

**12 Trompeterstr. 12.**

Fernsprechstelle 1795.

---

# Hotel Kretscham

in

# Oybin

**(reizender Luftkurort in der Oberlausitz)**

empfiehlt seine **schön eingerichteten Localitäten** sowie **comfortablen Fremdenzimmer** geehrten Touristen und Sommerfrischlern angelegentlichst.

**Vollständige Pension** bei Sommeraufenthalt nach Uebereinkunft, jedoch zu sehr angemessenen und civilen Preisen.

**Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. — Getränke von vorzüglicher Güte. — Bedienung** aufmerksam.

Das Etablissement bietet durch den **Neuanbau** eines **Ball- und Concert-Saales** sowie durch **bedeutende Vergrößerung des Gartens** einen sehr angenehmen Aufenthalt.

Hochachtungsvoll **Herm. Voigt,** Pächter.

---

**Electra.** bestes Reinigung der Hände wie Seife, nur **Stück 75 Pfg.**

empfiehlt

**F. G. Petermann**

**Dresden, Galeriestr. 8.**

---

*Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch*

**Jüdenhof 2, 2.**

**Kupfer-Cliches** v. 30 Pf. an. Autotypien, Zinkcliches, □-Ctm. von 5 Pf. an.

---

**Metallschablonen**

(gr. Lager aller Art) fertigt bill. **Franz Leiwert,** Jacobsg. 18, 1.

---

# Wasch-Anzugsstoffe

**für Herren und Knaben in**

**Engl. Leder**

Meter 70—110 Pfg.

**Drell.**

Meter 90—140 Pfg.

**Moleskin.**

Meter 80—300 Pfg.

**Turnertuch,**

Meter 60—600 Pfg.

**Buckskins**

**zu Knaben-Anzügen,**

Meter 250—500 Pfg.

empfiehlt

**Robert Böhme jr.,**

**Georgplatz 16,**

Eckhaus der Waisenhausstraße.

---

Lager selbstgefertigter

# Eisschränke

bester Construktion.

**Robert Keller,** Klemperstr. **Grunaerstraße 11.**

---

**Sehr billig!**

1 gebr. Garnitur, rothbr. Cordsofa, 2 Fauteuils 60 Mk., gute Bettstellen mit Federmatratzen 25 Mk., wenig geb. Sopha 30 Mark, Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel sehr billig zu verkaufen Nietzschestraße 5, 1. Et., Ecke Ziegelstr. Theilzahl. gestattet.

---

**1** Sommerüberzieh., 1 Rock, 1 Paar Hosen, 3 gehäkelte Bettdecken, Alles gut erhalt., billig zu verk. gr. Plauenschestr. **30, part. l.**

Feines Wein-Restaurant **Grell's Weinstuben** 2 Jahnsgasse 2. Feines Wein-Restaurant. Salon-Delicatessen.

# Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

## Täglich Concert

**von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.**

Direktion:

Herr Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt **50** Pfg.

---

# Lincke'sches Bad.

## Heute gr. Garten-Concert

von der Kapelle des Kgl. Schützen-Regiment Nr. 108.

Direction: **G. Keil.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Hochachtungsvoll **E. Laube.**

---

# Wiener-Garten.

Heute Freitag, den 13. Mai:

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Prinz Georg Nr. 108.

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abonnements-Billets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Hochachtungsvoll **M. Canzler & Co.**

---

# Zoologischer-Garten

**Morgen Sonnabend**

den 14. Mai 1892

## Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen," unter Leitung ihres Dirigenten Stabshoboist

**L. Schröder.**

Anfang **4** Uhr. Programm **5** Pf.

**Ausgabe** von **Jahres-** und **Saison-Karten** für **Familien** und **Einzelpersonen.**

Dieselben berechtigen während ihrer Zeitdauer zum Besuch des **Gartens,** wie aller **Concerte** ohne jede **Nachzahlung.**

**Die Direction.**

---

# Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

## Heute grosses Concert.

Orchester 26 Mann. Neues Programm.

**Dir.: Kapellmeister J. Endler.**

Anfang 4½ Uhr. Eintritt **10** Pfg. Kinder frei.

---

# Feen-Palast,

19 Scheffelstraße. **Dresden.** Scheffelstraße 19.

**Grösstes Rendez-vous der Geschäftswelt u. Beamten.**

**Neu!** Täglich 4 Uhr **Neu!**

## Extra-Concert

von der aus Künstlern 1. Ranges bestehenden

**Feen-Palast-Kapelle,**

Direktion Herr **E. Grau,** Kgl. Preuß. Militär-Kapellmeister a. D.

Hochachtungsvoll **Ehrhardt Krause.**

---

# Welt-Restaurant „Société"

Dresden-A., Waisenhausstraße 29.

**Grösstes Speise-Etablissement der Residenz.**

Dresdner Bratwurst-Glöcklein.

Täglich

## 2 grosse Concerte

der **Kapelle des Hauses,** Dir.: Kapellmstr. **Eckardt,** sowie Auftreten der berühmten **Instrumentalistin** und **Glocken-Virtuosin Frl. Emmy Reynold.**

Dieselbe spielt folgende Instrumente:

**Violine, Philomele, Glocken, Harmoniumflöt, Besengeige** und **Ferry Belle (Schwingzither).**

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **P. Menzel.**

---

# Meissner Weinstube

**Adolph Herrmann**

**21 kleine Brüdergasse 21, parterre.**

Spezialität: **Vorzügl. Meißner Landweine u. Moselweine in großer Auswahl. Tägl. frischer Maitrank.**

---

## Geistliche Musikaufführung

in der

**St. Petrikirche.**

**Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags ½5 Uhr,** veranstaltet von **W. Borrmann,** unter gütiger Mitwirkung des Frl. **Maria Blüher,** der Herren **Ad. Elsmann,** Königl. Kammermusikus, **Paul Brückner** und des **M.-G.-V.'s „Liederkreis-Harmonie".**

**Eintrittskarten** in der Königl. Hofmusikalienhandlung **Ad. Brauer (F. Plötner),** sowie bei den Herren Kaufmann **Behrend,** Großenhainerstr., **Engert,** Moritzburgerstr., **Kawall,** Concordienstr. und **Körner,** Leipzigerstr.

---

Otto Scharfe's Restaurant und Café

# „Pirnaischer Platz"

**Etablissement I. Ranges.**

**Nur noch bis 15. Mai!**

## Täglich grosses Concert,

ausgeführt von Künstlern ersten Ranges.

**Neu!** Auftreten **Neu!**

des Mundharmonika-Virtuosen Bernh. Mossert,

sowie

Vorführung indischer Zauberkünste

durch den **Singhalesen Mr. Ranny.**

Anfang **7** Uhr. Ende **11** Uhr. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

---

# Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

*Hôtel & internat. Concerthaus.*

**T.-A. III. 3495.** Gegenüber dem Königl. Standesamte.

## Tyroler Gesangs-Concert.

Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **G. Martin.**

Empfehle **freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten** von 1,25–2 Mark incl. Concert-Zutritt.

---

# Neumann's Concerthaus,

**8 Schössergasse 8.**

## Heute großes Extra-Concert

unter Mitwirkung des H. **M. G. Ortell.**

Specialvirtuos auf Weingläsern, Flaschen, Tellern, Glocken etc.

**Anfang 7 Uhr.** Achtungsvoll **Otto Boehme.**

---

# Augustiner.

**Seit 1. Mai hat der Versandt unseres Sommerbieres begonnen.**

## Auf diesen so allgemein beliebten unvergleichlich schönen Stoff,

**der nahezu in 60 der besten Lokale verzapft wird, mache die Herren Hoteliers und Restaurateure ganz besonders aufmerksam.** Unter coulanten Bedingungen zu beziehen durch

Filiale Dresden, i. V. M. Eisentraut,

**Jagdweg 9.** Telephon 1791.

---

# Linckesches Bad.

Größtes Concert- und Ball-Etablissement,

empfiehlt sich den geehrten **Vereinen** und **Gesellschaften** zur

Abhaltung von Festlichkeiten

unter coulantesten Bedingungen.

Es zeichnet mit aller Hochachtung **E. Laube.**

NB. Täglich grosses Garten-Concert

**von den besten Kapellen.**

**Küche und Keller vorzüglich.** D. O.

---

# Restaur. Palästina

**14 Schloss-Strasse 14.**

**Das Originellste und Sehenswertheste der Residenz ist der kleinste Oberkellner der Welt**

# General William.

**Heinrich Miertschke.**

---

# Schützenfest zu Radeburg.

Das diesjährige Schützenfest der hiesigen uniformirten Bürgerschützengesellschaft, verbunden mit festlichen Aus- u. Einzügen u. dergl., wird während der Pfingstfeiertage, **5. bis 7. Juni a. c.,** abgehalten. Besitzer von Schau-, Würfel- und Verkaufsständen etc. wollen sich wegen des Platzes rechtzeitig bei uns melden.

**Radeburg,** im Mai 1892.

**Das Directorium der Schützengesellschaft.**

---

# Restaurant Töppich,

vis-à-vis Residenztheater. Circusstrasse.

Täglich Ausstich des ff. Pilsner

aus **Schönpriesen,** der Perle aller Böhmischen Biere.

Zugleich mache auf meine **vorzügliche Küche** aufmerksam.

---

# Panorama international,

Marienstraße **20, I. (3 Raben),** geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 **Abends.**

Neu zum ersten Male

**7. Abtheilung:**

## Spanien.

**Burgos, Avila, La Granja etc.**

---

# Personenzüge Dresden — Cossebaude.

Vom **Donnerstag den 12. d. M. ab** bis auf Weiteres werden die Sonntags-Personenzüge:

Nr. 97, Nachm. 6,30 von Dresden-Fr. nach Cossebaude,
„ 98, „ 7,02 „ Cossebaude „ Dresden-Fr.

**täglich** abgelassen.

**Dresden,** am 11. Mai 1892.

**Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.**

**Hoffmann.**

---

Für die vielen herzlichen Glückwünsche und sinnreichen schönen Geschenke anläßlich unserer

# Silber-Hochzeit

hiermit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern **herzlichsten Dank.**

Dresden, am 12. Mai 1892.

**Otto Kroh und Frau.**

---

# Deutscher Kellner-Verein „Saxonia"

## Galeriestrasse 8.

**Telephon 1433. Telephon 1433.**

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mittheilung, **daß wir** unser Vermittelungs-Bureau vom heutigen Tage an Herrn

## Hermann Rose

übertragen haben und ersuchen höflichst unsere Herren **Prinzipale,** bei Bedarf von männlichen und weiblichen Personal für feste Stellung und Aushilfe unser Bureau gütigst zu berücksichtigen und sichern gewissenhafteste Ausführung aller werthen Aufträge zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Das Directorium.**

**J. Simon.**

Auf Obiges höflichst **bezugnehmend,** halte mich **den geehrten** Prinzipalen zur Besorgung aller im Gastwirthsfach **benöthigten** männlichen und weiblichen **Personal bestens empfohlen. Einer geneigten** Berücksichtigung **meines neuen Unternehmens entgegensehend, zeichnet.**

Mit vorzüglicher Hochachtung

## Hermann Rose,

Bureauchef des deutschen Kellner-Vereins Saxonia.

**Galeriestrasse 8.**

**Telephon 1433. Telephon 1433.**

---

# Restaurant Frankfurter Hof

## Galeriestrasse 8

**Telephon 1433. Telephon 1433.**

**Vereinslokal des deutschen Kellner-Vereins „Saxonia".**

Gleichzeitig erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich obiges Restaurant käuflich übernommen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur preiswerther Speisen, gutgepflegter Biere und Weine bestens aufzuwarten.

Hochachtend

## F. Krüger,

langjähriger Oberkellner **Café König** hier.

---

# Walther's Weinberg,

**Oberlössnitz-Radebeul.**

Anläßlich der herrlichen **Baumblüthe** und dem so köstlichen Aufenthalt, den im **Maiengrün** Walther's Weinberg bietet, erlaube ich mir den nochmaligen Hinweis, daß obiges Restaurant seinen **ungestörten Fortgang** nimmt und bitte um freundlichen Besuch, da Speisen wie Getränke gleich vorzüglich.

Hochachtungsvollst **C. Kühnel.**

NB. Einige **hübsche Sommerwohnungen** sind **noch billig zu vermiethen.**

---

# Lindengarten-Arsenal.

**Heute Freitag gr. Schlachtfest.**

Empfehle von früh 8 Uhr an Wellfleisch und die beliebten Leberwürstchen, später div. Sorten ff. Wurst. **Verkauf auch außer** dem Hause. — **Gleichzeitig mache auf meine freundl. Lokalitäten** und großen schattigen **Garten** aufmerksam. — **Küche und Keller** vorzüglich. Kräftiger Mittagstisch.

Ergebenst ladet ein **A. Fritzsch.**

---

# Feldschlößchen.

Heute **großes Concert** vom philharmonischen Orchester (36 Mitglieder)

**unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fritz Bauer** und unter Mitwirkung des berühmten Pistonvirtuosen Hrn. **v. Hoff.**

**Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.**

Vorverkaufskarten 5 Stück 1 Mark an den bekannten Verkaufsstellen.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Hochachtend **Otto Scheibe.**

**NB.** Pferdebahnlinie Postplatz—Plauen, 10 Pf.-Strecke.

---

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12 Nachm. 6–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

**Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten**

**Sächsische Bankgesellschaft.** Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**



## Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Vom Rath werden Aerzte gesucht, welche bereit sind, in der Nähe wohnenden, des Nachts hilfesuchenden Kranken beizustehen. Bei gänzlich Unbemittelten werden 3 Mk. für den Nachtbesuch aus der Armenkasse gewährt. Schriftliche oder mündliche Meldungen binnen 8 Tagen im Altstädter Rathhaus, Zimmer Nr. 23. — Wegen Entziehung von der Wehrpflicht werden vor die 5. Strafkammer des Landgerichts Dresden auf den 20. Juni d. J. geladen: F. A. Starke aus Hartha bei Waldheim; O. M. Meißner aus Großenhain; K. H. Kunis aus Freiberg; H. E. John aus Dresden; O. L. J. Rodich aus Strehlen; M. H. Menge aus Döbeln; F. M. Fischer aus Oberlanschütz. — Submission für die Schmiede- und Eisenarbeiten zum Neubau des Dampfbäckereigebäudes am 19. Mai, Vorm. 10 Uhr in der Militärbaudirektion Dresden-Altstadt. — Versteigerung von Nutz- und Brennholz: 12. Mai, Vorm. 10 Uhr, im Garten des Stadtkrankenhauses. — Siegm. Robert Schanz hier hat seine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft aufgegeben.

— Im Zoologischen Garten findet morgen, Sonnabend, Nachmittag 4 Uhr das erste Garten-Concert in dem neuerrichteten Musikpavillon vor dem Gesellschaftshause statt. Dieses erste Concert, von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor Schröder ausgeführt, wird doppelt interessant werden dadurch, daß es zum ersten Male sein Publikum in den neuen Anlagen des Terrassenbaues versammelt und damit zugleich eine endgiltige Probe der akustischen Wirkung des neuen Musik-Pavillons ablegt. Jedenfalls ist der Aufenthalt auf dem neugeschaffenen Musikplatze mit seinen zahlreichen reizenden Ausblicken auf die Anlagen und Thiergruppen bei günstigem Wetter entzückend und als eine wirkliche Erholung in einem apart schönen Stückchen Natur auf das Wärmste zu empfehlen. Das Concert findet unter allen Umständen statt und wird bei schlechtem Wetter im Saale abgehalten.

— Dieser Tage starb hier der fast achtzigjährige Elbfischermeister Christian Julius Friedrich, ein allbekannter Meister seines Gewerbes und der Innung Senior. Sein Tod verdient auch insofern bemerkt zu werden, als er der letzte Sproß einer seit länger als 300 Jahren in Leipzig ansässigen Fischerfamilie war, der dem väterlichen Gewerbe treu blieb. Julius Friedrich hat der hiesigen Elbfischer-Innung länger als fünfzig Jahre angehört. Sein Vater, Meister Ludwig Friedrich, fand am 24. Oktober 1813 gemeinschaftlich mit den Meistern Christian Meißner, Benjamin Meißner, Adam Wolf und dem Gesellen Carl Reichert am Japanischen Häuschen in der Elster den Leichnam des am 19. Oktober beim Rückzug der Franzosen ertrunkenen Fürsten Poniatowski auf und half ihn in Christian Meißner's Wohnung, Ranstädter Steinweg, jetzt „Gasthaus zum Merseburger Hof", bringen, von wo ihn der preußische Stadtkommandant Graf Hardenberg abholen und unter das Rathhaus in einem Gewölbe am Naschmarkt — jetzt ist die Samenhandlung von Bergmann und Barth darin — niederlegen ließ.

— Der Dresdner Ruderverein veranstaltet am 15. d. M. auf der Elbe ein Anrudern. Nachmittags 3 Uhr erfolgt die Abfahrt mittelst Dampfschiff nach Wachwitz. Dort erfolgt alsbald die Auffahrt der Boote. Abends findet in Braun's Hotel Ball statt.

— Daß weder der Schwindel, noch die Dummen alle werden, beweist wiederum ein Fall, welcher sich vorgestern hier zugetragen hat und immer wieder zur größten Vorsicht mahnt. Es betritt ein jüdischer Handelsmann mit „Tuchen feinster Sorte" eine Privatwohnung mit dem Bemerken, am anderen Tag einen Wechsel von 2000 Mk. begleichen zu müssen, weshalb er unter allen Umständen gezwungen sei, die Waare loszuschlagen. Tuche für drei Anzüge wurden vorgelegt und dafür der gewiß nicht hohe Preis von 88 Mk. gefordert. Das Geschäft wurde abgeschlossen. Wer aber beschreibt den Schrecken, nachdem man die Waare hatte untersuchen lassen? Auf höchstens 42 Mk. taxirte man von sachkundiger Seite den in den Handel gebrachten Stoff. Nun wurde eine kleine Judenverfolgung in Szene gesetzt, welche ergab, daß der „billige Mann" in Grunzig's Hotels Wohnung genommen. Der in die Enge getriebene und mit der Polizei bedrohte Schwindler nahm die minderwerthige Waare zurück und zahlte, wenn auch mit schwerem Herzen das Geld wieder heraus.

— Im Schaufenster der Herren Böhmer und Co., Ecke der Prager- und Waisenhausstraße, ist auf einige Tage ein von der Firma Ernst Kaps für einen Großindustriellen gefertigtes Concertpianino mit reichen Schnitzereien, Goldverzierungen und Gemälden aus der Königl. Porzellan-Manufaktur zu Meißen ausgestellt.

— Allabendlich versammeln jetzt die Nachtigallen in der Gegend vom Carolasee nach der Pikardie zu viele andächtige Naturfreunde, namentlich die zeitig schlagende, welche östlich vom Carolasee, in der Richtung nach der hölzernen Hütte zu Station hält und die schon zeitig (8 Uhr) singt. Es sind doch 3 Pärchen wieder gekommen und außerdem ein Weibchen, dem unterwegs, wie es scheint, das Männchen weggefangen worden ist.

— Polizeibericht vom 12. Mai. Ueber die Person des am 6. d. M. im Gehölz hinter dem St. Paulifriedhofe erhängt aufgefundenen 60—65 Jahre alten Mannes war bis jetzt etwas nicht in Erfahrung zu bringen. Die dem Leichnam abgenommenen Sachen, als 1 Jacket, 1 Paar lange Stiefeln, 1 Mütze, 1 Halstuch, 1 Tabakspfeife, 1 Streichholzbüchse, 1 Haarbürste und 1 Branntweinflasche, befinden sich in behördlicher Verwahrung, damit nachträglich an der Hand derselben noch eine Feststellung ermöglicht werden kann. — Aus Frankfurt a. M. eingelangter amtlicher Nachricht zufolge ist ein am 2. d. M. von dort nach Paris adressirtes, mit 600 Mk. deklarirtes Werthpacket, das eine große Anzahl 4proz. russischer Obligationen mit Zinscoupons vom 1. Mai 1892 und Couponsbogen über 5proz. türkische Zollobligationen im Gesammtwerthe von 76,000 Mk. enthielt, in Verlust gerathen. — Vor einigen Tagen wurde, amtlicher Mittheilung zufolge, aus einem Grundstück in Leipzig ein Zweirad mit Kissenreifen, die Mittelstange mit „Bruno Ziegiebel", das hintere Schutzblech mit „Linsin" gezeichnet, im Werthe von 250 Mk. gestohlen.

— Löbtau. Auf unseren Pferdebahnlinien ist seit Kurzem der 10-Pfg.-Streckentarif eingeführt. 10-Pfg.-Touren sind vom Postplatz bis Hohenzollernstraße, Stiftstraße-Plauensche Straße, Ammonstraße-Friedhof. Alle Wagen fahren jetzt bis zum Friedhofe, woselbst Haltestelle ist, am Depot ist nur Umspannstelle. Sonntags geht der letzte Wagen von Löbtau 11 Uhr 10 Min. nach Dresden, Wochentags 10 Uhr 30 Min. Von Dresden ist bis Nachts 12 Uhr Fahrgelegenheit. Auch auf der Plauenschen Strecke ist nach dem Sommerfahrplan der Pferdebahn die 10-Pfg.-Strecke bis zur Ammonstraße verlängert worden. Von Dresden fährt man für 10 Pfg. bis zum Hahnenberg.

— Der Leipziger Militärverein Kgl. Sächs. Ulanen Nr. 17 und 18 hatte am Tage des 25jährigen Jubiläums der beiden sächsischen Ulanen-Regimenter an den Kaiser von Oesterreich, welcher bekanntlich Inhaber des 1. Ulanenregiments Nr. 17 ist, eine Adresse gesandt, auf welche jetzt an den Vorstand des genannten Vereins, Herrn Grielius, folgende Zuschrift gelangte: „Seine Kaiserl. und Königl. apostolische Majestät, mein allergnädigster Kaiser und Herr, haben die vom Militärverein königl. sächs. Ulanen Nr. 17 und 18 übersendete Adresse huldvollst anzunehmen und mich zu beauftragen geruht, allerhöchst seinen Dank der Vereinsleitung bekannt zu geben. Indem ich mich hiermit dieses allerhöchsten Auftrages mit Vergnügen zu entledigen die Ehre habe, bitte ich Euer Wohlgeboren, die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung entgegenzunehmen. Der kaiserl. und königl. Gesandte B. Graf Chotek."

— Eine seltene Feier wurde am Sonntag in der Kirche zu Wittgendorf abgehalten. Es galt diese Feier drei Gemeindemitgliedern, den Herren Ernst Wilhelm Geißler, August Schönfelder als Mitgliedern des Kirchenchores und Ehrenfried Werner als Kirchendiener. Ersterer hat seit dem Jahre 1833 ununterbrochen als Chorsänger und -Musikant zur Hebung der kirchlichen Feierlichkeiten nach Kräften mit beigetragen. Bei Herrn Schönfelder waren am genannten Tage auch bereits über 40 Jahre verflossen, seitdem er sich in den Dienst der Kirche gestellt hat, und auch Herr Werner hat volle 25 Jahre treulich seines Amtes als Kirchendiener gewaltet. In Anerkennung ihrer Verdienste wurden den genannten Herren, nachdem Herr Pastor Kneschke Worte des Lobes und Dankes an die Betreffenden gerichtet hatte, besondere Ehrenzeichen ausgehändigt. So empfing Herr Geißler von dem evang.-lutherischen Landeskonsistorium eine Belobigungsurkunde für seine langjährige Funktion als Choradjuvant an der Kirche zu Wittgendorf. Eine gleiche Urkunde war den anderen beiden Herren von der Königl. Kreishauptmannschaft als Konsistorialbehörde zu Bautzen ausgestellt worden.

— In Falkenau bei Flöha brach am 10. d. M. in der sogenannten „Kaserne" Feuer aus, und wurde dieses Gebäude in kurzer Zeit vollständig eingeäschert. Leider sind sehr viele arme Leute um ihre Habseligkeiten gekommen, da sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit verbreitete. Bewohnt war die sogenannte Kaserne von 22 verschiedenen Parteien.

— Vom Landgerichte in Plauen i. V. wurde am 10. ds. ein im 18. Lebensjahre stehender Fortbildungsschüler aus Haselbrunn bei Plauen wegen Nöthigung und Körperverletzung, verübt in der Schule zu Haselbrunn gegenüber seinem Lehrer Wünsche, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort in's Gefängniß abgeführt. Derselbe hatte sich aus der Schule entfernen wollen, um einer ihm vom Lehrer auferlegten Schulstrafe zu entgehen. Um dies zu verhindern, stellte sich der Lehrer zwischen die Thür. Da faßte der Bursche den Lehrer vorn, zwischen Hals und Kragen durchgreifend, an und biß ihn in einen Finger der linken Hand, ihm dadurch eine schmerzhafte Wunde zufügend, so daß sich der Lehrer veranlaßt sah, bei Seite zu treten.

— In der Zwitterstockgewerkschaft in Altenberg wurde der 63 Jahre alte Bergarbeiter O. H. Otto von dem gehenden Zeuge am Schurzfell erfaßt und unter die Treibwelle geschleudert. In Folge der hierdurch erlittenen Verletzungen verstarb der Genannte nach kurzer Zeit.

— Landgericht. Der Unterschlagung, des Diebstahls und der Verübung von Sittlichkeitsverbrechen beschuldigt, hatte sich der schon mehrfach wegen Kampiren, Betteln, Diebstahl und Betrug vorbestrafte Laufbursche Arthur Emil Arnold aus Niederhäslich vor der 2. Strafkammer zu verantworten. Die Verhandlung fand theilweise unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und sei bemerkt, daß der noch nicht 18 Jahre alte Bursche auch ein Dreirad gestohlen hatte. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 10 Monate Gefängniß. — Eine Gesellschaft von 6 Personen, darunter zwei Ehepaare, mußte wegen schweren Diebstahls der 3. Strafkammer ihre Aufwartung machen. Sämmtliche Angeklagte wohnen in Hartmannsbach bez. Berggießhübel und der älteste von ihnen, Handarbeiter und Zimmermann August Hermann Kräßschel arbeitete früher auf dem Rittergute Gießenstein. Dessen Ehehälfte Amalie Auguste K. geb. Eichler, stammt aus Pirna und ist, ebenso wie ihr Mann, noch unbestraft. Nr. 3 der Angeklagtengruppe ist der Schuhmacher August Eduard Hermann und an dessen Seite sitzt seine Ehefrau Amalie Auguste H. geb. Schelle. Schon bestraft wegen Diebstahl und Genußmittel-Entwendung ist der mitangeklagte Steinbrecher Carl Heinrich Baumgart und als wiederholt rückfällige Diebin stellt sich die 23 Jahre alte Stieftochter B.'s Alma Pauline Albani dem Gerichtshofe vor. In der Nacht zum 19. März d. J. machte sich die Langfingergesellschaft, weil sie, wie die Albani sagte, „nichts zu essen hatte", von dem Quartier Baumgart's aus, mit Körben und Säcken versehen, auf den Weg nach einem alten im freien Felde stehenden und zu dem Rittergute Gießenstein gehörigen Kalkofen, dessen Inneres als Kartoffelkeller benutzt wird. Die Eingangsthür zu dem Kalkofen wird verschlossen gehalten, es befindet sich aber an demselben ein sogenanntes Feuerloch, durch welches man von außen, wenn auch nicht gerade sehr bequem, kriechen kann. Hermann und Baumgart schoben sich durch die Oeffnung und langten dann nach Herzenslust von den mehligen Erdfrüchten so viel heraus, daß jede Person mindestens ¾ Centner erhielt. Die nächtliche Spitzbuben-Expedition hatte recht unangenehme Nachwehen für die Betheiligten, denn es wurden die Hermann'schen und die Kräßschel'schen Eheleute zu je 5 Monaten, Baumgart zu 6 Monaten und die Albani zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Marie Hulda Grafe aus Großopitz, die 19 Jahre alte und namentlich wegen Betrugs vorbestrafte Tochter eines Berg-Invaliden, trieb sich Anfangs März im Plauenschen Grunde umher und erschwindelte sich unter erlogenen Angaben über ihre Verhältnisse zunächst von einer Bergmannsfrau in Deuben Nachtquartier, Frühstück und Mittagsbrot, sowie einen Regenmantel rc., den sie sich angeblich nur für „einen Tag geliehen" hatte. Tags darauf betrog die Angeklagte auf ganz ähnliche Manier eine andere Frau und fälschte sie mit dem Erfolg, daß ihr ein Brot ohne Zahlung überlassen wurde, einen Zettel. Von der Schnittwaarenhändlerin Ritzner hatte sich die Grafe ein Kleid anfertigen lassen und leistete ihr Vater für den Kostenpreis von 19 Mk. Bürgschaft. Anfang Februar übergab letzterer seiner Tochter zunächst 3 Mk. 50 Pfg. zu dem Zwecke, dieselben an die R. abzuführen. Die Angeklagte behielt das Geld für sich und legte dann ihrem Vater eine gefälschte, mit der Unterschrift „Ritzner" versehene Quittung vor. Einen Monat später wiederholte sie das Experiment und unter dem Vorgeben, am 15. März d. J. bei dem Gutsbesitzer Horn zu Altcoschütz in Dienst zu treten, erschwindelte sie sich am 9. März noch 3 Mk. als sogenanntes „Draufgeld". Die unverbesserliche Betrügerin wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Edgar Paul Wiesner und der 15jährige Sohn eines Gutsbesitzers in Heidenau, Ernst Otto Zetzsch, stahlen im Januar und Februar d. J. zu verschiedenen Malen aus dem umfriedigten Grundstück der Hartan'schen Papierfabrik Partien von Kupfer und Blei, die sie für je 75 Pfg. in Pirna verkauften. Je einmal waren die Bürschchen eingestiegen und eingekrochen; das dritte Mal, am 19. Februar, wurden sie auf frischer That betroffen. Da sich herausstellte, daß Wiesner zur Zeit der That das 12. Lebensjahr noch nicht beendet hatte, wurde gegen ihn auf Einstellung des Verfahrens erkannt; Zetzsch erhielt 3 Monate Gefängniß.

— Amtsgericht. Am Nachmittag des 13. Februar ging ein Gendarm auf der Landhausstraße bei dem Geschäftslokale des Konditors Eduard Hermann Deichner vorüber. Von der angebrachten Marquise fiel die schwere eiserne Stange auf den Kopf des Gendarmen, welcher zum Glück den Helm trug, letzterer aber durch den Fall vollständig zertrümmert wurde. Einen körperlichen Schaden erlitt der Beamte selbst nicht. Deichner hatte sich nun wegen Uebertretung des § 366 Abs. 8 des Strafgesetzes zu verantworten. Der Beklagte versichert, es sei an dem betreffenden Tage sehr stürmisch gewesen und die Stange sei vollständig und regelrecht angebracht gewesen. Die Verhandlung wurde behufs Vernehmung des Schlossers, welcher die Marquise fertiggestellt hatte, auf gestern vertagt und ergab, daß dieselbe in jeder Beziehung korrekt ausgeführt gewesen war. So erfolgte kostenlose Freisprechung. — Ein Schwindler ersten Ranges beschäftigte nunmehr das Schöffengericht. Es war dies der Dienstknecht Wilhelm Ernst Menzel, 1865 bei Breslau geboren, schon außerordentlich oft, darunter wegen Betrugs bereits 6 Mal bestraft. Anfang März kam er völlig mittel- und subsistenzlos von Kaufbach nach Dresden, begab sich nach dem Gasthof „Mühlhof", woselbst er sich als Viehhändler bezeichnete und angab, es läge in seiner Absicht, ein Zimmer auf die Dauer eines halben Jahres im Mühlhof zu miethen. Er wäre zuvor in einem Gasthause auf der Palmstraße gewesen, woselbst ihm aber 200 Mk. gestohlen worden seien, dieses Geld könne er aber jeden Augenblick von seinen „wohlhabenden Angehörigen" wieder erlangen. Kurz, er spielte den biederen, treuen und ehrlichen Mann vom Lande, der in jeder Beziehung volles Vertrauen verdiene. Einige Stammgäste forderten ihn zum Kartenspiel auf und lieh er sich von der Wirthin hierzu 5 Mk. Außerdem hielt er dieselben mit ihrer Zeche frei, welche gerade 8 Mk. betrug. Vorher ließ er sich seine Habseligkeiten aus der Brauerherberge holen, in welcher er sich als Brauer ausgegeben hatte. Tags darauf verließ Menzel den Gasthof, nachdem er eine Tasse Kaffee zu sich genommen und kehrte unter Zurücklassung seiner wenigen Effekten nicht wieder zurück. Nunmehr stattete er der Weinhandlung von Schmidt u. Co. seinen Besuch ab, machte daselbst eine Weinbestellung en gros und ließ sich auf den Namen „Wunsch, Produktenhändler" die Rechnung ausstellen, welche ihm bei seinen weiteren Schwindeleien quasi als Legitimation diente. Die bestellten Weine wurden nicht abgeholt, mithin ist hier nur der Betrugsversuch zu erblicken. Nachher machte er dem Kaufmann Haßlauer seine „geschäftliche" Aufwartung und bestellte für 50 Mk. Cigarren, welche er später mit seinem „Geschirr" abholen wollte. Vorher frug er den Kaufmann ganz leutselig, ob er ein Gläschen Wein mit ihm in einer Weinhandlung auf der Zwingerstraße trinken wollte. Unter Mitnahme einiger Cigarren begaben sich Beide dahin und bestellte er wieder Wein, indem er die ausgestellte Rechnung mit dem falschen Namen präsentirte, um sich kreditfähiger hinzustellen. Den Geschäftsführer der Weinhandlung wußte er zu bestimmen, ihm 15 Mk. zu leihen. Hiernach verschwand er, die Mütze unterm Rock versteckt, heimlich von der Bildfläche, während er den als Gast animirten Kaufmann zurückließ. Zu der umfänglichen Beweisaufnahme waren 7 Zeugen geladen, welche den Angeklagten überführten und nachwiesen, auf welche schwindelhafte Weise er sie betrogen hätte. In Bezug auf seine Vorstrafen machte der Angeklagte die naive Angabe: „Geehrter Herr Gerichtshof, daran ist nur meine „Gutmüthigkeit" schuld und bin ich dann immer betrunken gewesen, daß ich gar nicht weiß, wie ich dazu gekommen bin!" Nachdem die Beweisaufnahme geschlossen, bat er den Gerichtshof um mildernde Umstände. Hiervon konnte keine Rede sein und wurde M. zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Hierauf betrat Markthelfer Johann Lischke, 1863 geboren, die Anklagebank, um sich wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder für abgelieferte Senfgurken, eingelegte Bohnen und Kartoffeln zu verantworten. Das Geld verwandte er in eigenem Nutzen und zwar, wie er selbst angab, zu „Geschäftszwecken". Das Schöffengericht erkannte auf 3 Wochen Gefängniß.

— Das 37. Verzeichniß der in der Leihamts-Geschäftsstelle Dresden-Altstadt, Maternistraße 17, in der Zeit vom 16. bis mit 21. Mai zur Versteigerung kommenden Pfänder ist erschienen.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 11. Mai gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Mantel u. Riedel-Leipzig: 3000 M. (11575). Max Fels-Dresden: 3000 M. (1541). Wilhelm Ulbrich-Altgersdorf: 3000 M. (2719). A. W. Pilz-Rochwitz: 3000 M. (3118). G. W. Gelpke-Dittersdorf und H. Cusanski-Polenz: 3000 M. (10791). Hugo Kutzsche-Döbeln: 3000 M. (8013). Heinrich Stüber-Leipzig: 3000 M. (11157). Johannes Georg Menge-Leipzig: 3000 M. (11867). E. Jarmulowsky-Lübeck: 3000 M. (12111). Adolph Seidel-Dresden: 3000 M. (11517). Ernst Hutter-Leipzig: 3000 M. (15367). Gustav Scholz-Lugau: 3000 M. (15979). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (17298, 73006). Robert Schied-Dresden: 3000 M. (19612). H. A. Koch-Bautzen und F. G. Reichardt-Weimar: 3000 M. (20286). Heinr. Gotthardt-Freiberg: 3000 M. (20300). Theod. Schulze-Ebersdorf: 3000 M. (20721). Julius Bauer-Leipzig: 3000 M. (22048). C. Francer-Hohenstein: 3000 M. (24376). Ernst Herrmann-Geising: 3000 M. (24404). Otto Wulff-Oldenburg i. G.: 3000 M. (24444). Heinr. Aug. Böhme-Leipzig: 3000 M. (25132). Paul Werner-Leipzig: 3000 M. (25916). H. Herbst-Wurzen: 3000 M. (26519). G. J. Ullmann-Zöblitz: 3000 M. (27325). Bruno Ulbrich-Leipzig: 3000 M. (29888). Hermann Leonhardt-Dresden: 3000 M. (31730). Emil Kästner-Leipzig: 3000 M. (32000). Moritz Pretzsch-Waldheim: 3000 M. (40445). W. Matthes-Bautzen und Franz Hoffmann-Dresden: 3000 M. (40133). Oskar Herz-Chemnitz: 3000 M. (48857). C. W. Schiffmann-Altenburg: 3000 M. (48265). Paul Scheitler-Dresden: 3000 M. (51210). Friedrich Tremius-Schneeberg: 3000 M. (62515). W. Schrader-Leipzig und Franz Eberdt-Würzburg: 3000 M. (78425). Robert Böhme-Leipzig: 3000 M. (71885). Max Treiber-Weimar: 3000 M. (79762). Robert Stäme-Dresden: 3000 M. (81725). Hermann Leonhardt-Dresden: 3000 M. (82611). Albert Kunze-Dresden: 3000 M. (83159). Anton Zauner-Dresden: 3000 M. (81840). Gustav Runge-Oschatz: 3000 M. (85072). F. A. Herrmann-Wurzen: 3000 M. (86130). Alwin Haase-Leipzig: 3000 M. (90885).

## Gewinne 5. Klasse 121. K. S. Landeslotterie.

### Ziehung am 12. Mai 1892

**5000** Mark auf Nr. 22056 45471 58859

**3000** Mark auf Nr. 2660 3767 4366 6377 6582 10411 14372 16661 17294 21650 23471 24880 24566 25443 27268 29601 30412 31221 32080 36722 42175 42790 48626 50282 52159 52669 53536 55016 56764 56952 64201 61482 65509 70051 71429 77690 79328 81704 86026 86529 88957 90154 93780 99344

**1000** Mark auf Nr. 459 4319 5189 6402 8550 13475 15266 16410 16403 18809 19711 20940 26370 26474 27658 28798 31551 33276 42531 43475 49260 52596 52544 56266 57941 58460 59158 62711 63163 63649 63820 66658 69276 69069 71197 71365 73046 75616 76131 77673 78120 81016 82593 84499 86606 87001 88326 88956 93404 95627 96657 99467 99809 99140

**500** Mark auf Nr. 3955 3329 10526 11525 13415 16995 18662 20840 24520 28950 30967 30795 34029 37189 37820 38692 41284 41332 42160 43607 42666 46111 47448 47327 54087 52790 54437 57579 62626 63699 68157 74250 75107 76196 77465 78242 79757 79376 84118 87468 88270 18664 94288 97615

**300** Mark auf Nr. 605 1692 1668 7234 7434 9746 11508 11943 12107 12301 12468 14817 15447 17493 17945 17997 18980 19259 19042 19117 20633 21420 22021 22124 22466 23307 26185 26369 26163 29056 29044 30670 33065 35068 35961 34693 35461 38250 40274 40156 41249 42967 43790 45160 45699 49675 51955 52694 53288 55013 56074 56564 57715 58620 59661 61338 61865 62299 62669 62504 64661 64467 65658 70215 71732 72068 73774 74436 74427 79068 78110 76723 77662 79475 80451 80153 81615 81078 82867 86166 85424 86049 90470 90611 91023 93061 93780 95376 95664 94933 95329 96911 97473 97635 98576 99042

#### Gewinne à 200 Mark.

Nr. 536 966 627 11 315 402 241 175 675 338 102 647 4596 909 266 564 189 317 634 165 640 942 299 571 736 47 69 731 891 842 471 2653 633 914 515 361 383 903 [illegible]


**Börse, Volks- und Hauswirthschaft. Technisches.**
Verantwortlich F. Schulze, Dresden.


## Börse, Volks- und Hauswirthschaft. Technisches.

Verantwortlich F. Schulze, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. Mai. Feste Tendenz auf allen Gebieten der Spekulation bekundeten die heute aus Berlin und Wien hier eingegangenen Notirungen. Credit notirten 170.30—170.50—170.75. Staatsbahn 124.10 bis 124.50—124.40. Diskont 192.25—192.50—192.60. Lombarden 41.60. Dortmunder 56.50. Bochumer 118.50. Laurahütte 110.50. Russische Noten 214.75. Dresdner Bank 141.50—142. Deutsche Bank 160. An hiesiger Börse entwickelte sich sehr lebhaftes Geschäft auf dem heimischen Fondsmarkte, namentlich ging sächsische Rente bei 86.80 in großen Beträgen um. 3½proz. Sächs. Anleihe erzielten 99.10, 3½proz. Reichsanleihe 100, 3½ und 4proz. Konsols 99.90 und 106.60. 3½proz. landwirthschaftliche Pfandbriefe 95. Nicht ganz unbedeutenden Verkehr hatten auch Industriepapiere, von denen Peniger (unv.), Kette (+ 0.50), Dresdner Baugesellschaft (unv.), Zimmermann (— 0.25), Sondermann (+ 0.50), Seidel u. Naumann (unv.), Gulbers (+ 1), Bürgerliches Brauhaus (G in größeren Beträgen), Feldschlößchen-Genußscheine (+ 10 M.), Feldschlößchen B. (+ 1), Gerner Jutespinnerei B. (unv.), Radeberger Glashütten (unv.), Thiele (+ 1.75), Beck (unv.), dergl. Genußscheine (+ 0.25) und Hergdavcreich (+ 1) hervorzuheben sind. Ausländische Fonds und Renten umsatzlos. Türkenloose 85 G., per ult. 83.50, ohne Abgeber. Oesterr. Noten 170.70.

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Frankfurt a. M. 12. Mai (Officielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 272⅛. Staatsbahn 247¾. Lombarden 75.60. Silberrente 80.90. 4proc. Ungar. Goldrente 93.40. Dresdner Bank 142.30. Galizier 181.40. Egypter 98.60. Oest. Goldrente 96.15. Wechsel auf London 20.42. Wechsel auf Wien 170.40. Discont 193.10. Fest.

**Koppel & Co., Bankgeschäft,** Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 12. Mai. (Schluß.)

Deutsche Staats-Anl.

| | |
|---|---|
| 3 % Reichs-Anl. | 99.70 |
| 3 % do. Inl.-Scheine | 99.60 |
| 3 % do. | 100 B |
| 4 % do. 4000. 2000 | |
| 4 % do. 1000 M | 106.75 |
| 4 % do. 500. 200 M | |
| 4 % Preuß. Anleihe 1886 | 99 B |
| 3 % do. 4000 | 99.8 |
| 3 % do. 1000 | 99.8 |
| 3 % do. 500. 200 | 99.8 |
| 3 % do. 1000 | |
| 3 % do. 500 | 99 |
| 4 % Bad. Anl. | 101.70 |
| 4 % Bayern Anl. | 101.70 |
| 4 % Hessen 1887 | 101.70 |
| 4 % Sachsen 1887 | 101.70 |
| 4 % Württ. 1887 | 101.70 |
| 4 % Russen 1889 | 101.70 |
| 4 % Russen 1890 | 101.70 |
| 4 % Russen 1894

## Vermischtes.

* Vor der Strafkammer in Kassel wurde unter großem Andrang des Publikums gegen den Arzt und Inhaber einer Heilanstalt für Nervenleidende Dr. med. Oskar Wiederhold aus Wilhelmshöhe verhandelt, der wegen vorsätzlicher Körperverletzung angeklagt ist. Dem Bericht des „Kass. Tagebl." über den Prozeß entnehmen wir Folgendes: Dr. Wiederhold wird beschuldigt, durch mehrere selbstständige Handlungen in der Zeit vom 20 bis 26. September 1891 zu Wilhelmshöhe die Frau des Kaiserl. Generalkonsuls und Kommerzienraths Z. in Dresden vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar in einem Falle mittelst gefährlichen Werkzeuges. Der Angeklagte bestreitet jede rechtswidrige Mißhandlung, giebt aber zu, die betreffende Dame körperlich gezüchtigt zu haben, als äußerstes Mittel, damit beizutragen, sie von ihrer hochgradigen Hysterie zu heilen. Aus der weiteren persönlichen Vernehmung des Angeklagten ist Folgendes zu erwähnen: Er hat in Marburg, Berlin, Heidelberg studirt, dann als Spezialzweig seines Studiums die Nervenheilkunde erwählt und war deshalb in verschiedenen Kliniken in Bonn, Wiesbaden ꝛc. praktisch thätig gewesen. In Wiesbaden war er 2½ Jahre bei Dr. Müller, darauf 2 Jahre lang dirigirender Arzt in Bad Wolfsanger und ist dann seit 1877 Inhaber der Nervenheilanstalt auf Wilhelmshöhe, in welcher er seinen Patienten Unterkunft, Pension und ärztliche Hilfe gewährt. Geistig gestörte und epileptische Kranke wurden nicht aufgenommen. Der Angeklagte behauptet nun, daß außer in dem heutigen es auch noch in drei anderen Fällen nöthig gewesen sei, daß er, nachdem die anderen Mittel nichts fruchteten, zu äußerster Strenge, ja bis zur körperlichen Züchtigung schreiten mußte. Er bemerkt auf Befragen, daß er eine eventuelle Züchtigung nicht als Disciplinarmittel, sondern als ein Mittel, psychische Einwirkung zu erzielen, betrachtet habe, schon um die Patienten, deren Willensenergie erheblich geschwächt sei, zu einer energischeren Selbstzucht anzuspornen. Bei 90 von 100 Patienten sei eine strenge Behandlung von Nöthen, um Besserung zu erzielen. Was die Frau Generalkonsul Commerzienräthin Z. anlange, so sei ihm dieselbe im August 1891 durch den Hausarzt Dr. Berthold zugeführt worden. Der Letztere habe ihm die Krankheitsgeschichte der Patientin mitgetheilt, wonach dieselbe an hochgradiger Hysterie litt, ferner, daß drei Aerzte sie untersucht und gefunden, daß keine krankhafte Veränderung da wäre, es wäre bei ihr Alles in normalem Zustande. Frau Z., 51 Jahre alt, klagte fortwährend über Schmerzen im unteren Rücken, doch wurde nichts gefunden, wodurch bei ihr Schmerzen im Innern des Leibes hätten verursacht werden können. Dr. Berthold empfahl mir eine besonders energische und strenge Behandlung. Alsbald nach ihrer Aufnahme fing sie an, sich widerspenstig zu zeigen, zu stöhnen und zu schreien, oft stundenlang, so daß dadurch die anderen Patienten gestört wurden. Bereits am 28. August war ich genöthigt, da alles gütliche Zureden nichts half, die Patientin an der Schulter zu rütteln. Doch lange half das nichts, sie bekam förmliche Wuthanfälle und schrie dann, daß man es draußen auf der Straße und im Garten hören konnte. Ich mußte sie deshalb sogar einmal in Gegenwart ihres Gatten energisch zurechtweisen, an der Schulter schütteln und ihr mit Schlägen drohen. Ich reiste dann nach Sylt und kam am 20. September wieder, wo mir erzählt wurde, daß ihr Zustand nicht zu ertragen gewesen sei. Sie habe stundenlang wie das ungezogenste, verwöhnteste und nichtsnutzigste Kind geschrieen. Als ich zu ihr in's Zimmer kam, schrie sie mich derart an, daß ich nicht ein Wort sprechen konnte. Ich war starr vor Erstaunen. Als sie gar keine Vernunft annahm, wollte ich ihr ein Paar Ohrfeigen geben, indessen sie parirte geschickt mit den Armen ab. Das Schreien hörte allerdings einige Zeit auf. Einen Tag später schrie sie von Neuem und klagte heftig über körperlichen Schmerz. Ich sagte ihr, daß, wenn sie wirklich Schmerzen hätte, möchte sie solche zu unterdrücken suchen, eine gebildete Frau geberde sich nicht so, das thue nur eine Bettel. Ich habe ihr dann auch dabei gedroht, daß ich sie eventuell mit dem Stock züchtigen würde. Doch muß ich bestreiten, daß ich sie absichtlich „alte Bettel" geschimpft habe. Am anderen Morgen lag ich noch im Bett und hörte furchtbares Schreien, welches stundenlang anhielt. Schließlich konnte ich es nicht mehr anhören, zog mich an und eilte hinauf. Als sie auch da auf alle Vorstellungen hin nicht ruhig war, habe ich sie mit einem dünnen Stöckchen gezüchtigt. Sie lag noch im Bett und habe ich sie mehrmals auf den Rücken geschlagen. Auf Befragen: Das Stöckchen war sehr dünn, ich hatte es vorher dazu benützt, meinen 4jährigen Jungen zu züchtigen. Als sie mit Schreien aufhörte, hörte ich auch mit Schlagen auf. Ich habe sie dann flehentlichst gebeten, mich nicht wieder in die Lage zu setzen, sie derartig behandeln zu müssen. Einige Tage später war ich genöthigt, nochmals energisch gegen sie vorzugehen. Ich hatte gerade unten Sprechstunde, als Frau Z. wieder stundenlang so fürchterlich schrie, daß die Leute sich darüber aufhielten. Ich nahm dann eine Reitpeitsche und ging hinauf, wo ich die Patientin im Bette liegend fand. Da sie auf mein Zureden nicht ruhig war, habe ich sie oben an der Schulter gefaßt, herumgedreht und ihr mehrere Schläge mit der Reitpeitsche auf das Gesäß gegeben. Daß die Striemen noch nach zwei Monaten bei der Kranken zu sehen waren, ist nicht auf die Heftigkeit der Schläge, sondern auf Ernährungsstörungen bei Frau Z. zurückzuführen, bei einem gesunden Menschen wären die Spuren längst fort. Von da an hatte ich eine sehr gefügige Patientin, das Mittel hatte sich also als wirksam erwiesen. Auch ihr übermäßiges Stöhnen hörte auf. Aus dem umfangreichen Zeugenverhör wollen wir kurz anführen, daß der Gatte, Generalkonsul Commerzienrath Z. u. A. bekundete, daß seine Frau vorher in Dresden nicht so geschrieen habe. Matratzen habe er nur deshalb an die Fenster anbringen lassen, damit das Straßengeräusch nicht heraufdringe. Als ich zuerst bei Dr. Wiederhold war, sagte er zu meiner Frau: „Wenn Sie nicht endlich aufhören zu schreien, dann binde ich heute Nachmittag eine Ruthe und morgen bekommen Sie Schläge". Nachher sagte ich ihm: „Aber Herr Doktor, Sie wollen doch meine Frau nicht schlagen", worauf er entgegnete: „Ach, das ist ja nur eine Drohung, wo werde ich sie denn schlagen." Als ich später von den Mißhandlungen hörte, war ich sehr erstaunt, bin aber anfänglich ruhig gewesen, weil ich mich erst erkundigen wollte, ob der Arzt dazu medizinisch und gesetzlich berechtigt sei. Professor Dr. Erb-Heidelberg, zu dem ich nun, um diese Frage beantwortet zu erhalten, extra reiste, sagte mir, der Arzt werde zu solchem Mittel nicht schreiten, er habe ja fünf andere Mittel, um Schmerz zu erzeugen, elektrischen Pinsel, galvanischen Strom ꝛc. Drei Aerzte in Dresden sagten mir dasselbe. Als ich nun später doch erfuhr, daß Dr. W. meine Frau geschlagen, sagte mir mein Hausarzt: „Holen Sie Ihre Frau, sie kann vor Angst verrückt werden, vor Angst sterben!" Wir reisten dann am 22. November nach Cassel und holten sie im extraen Salonwagen nach Dresden zurück. Hier zeigten sich noch die Spuren der zwei Monate vorher erfolgten körperlichen Züchtigung. Wie Zeuge behauptet, hatte sie am Gesäß und Oberschenkel ꝛc. blutunterlaufene Striemen. Zeuge, welcher sich noch sehr erregt zeigte über die seiner Frau widerfahrene Behandlung, behauptete, daß dieselbe dreiviertel wahnsinnig gewesen, als er sie von Wilhelmshöhe geholt und ließ sich zu der Aeußerung hinreißen, daß er nicht aus Rache Anzeige gemacht, sondern nur um die Menschheit zu rächen und um diesem Manne da (dem Angekl.) das Handwerk zu legen. Der Zeuge bemerkt auch auf Befragen, daß seine Frau ihm bestimmt mitgetheilt, daß Dr. W. bei der Mißhandlung sie Bettel und Luder geschimpft habe. Auch habe sie ihm gesagt, Dr. W. hätte sie aus dem Bette an den Haaren gezogen und dann wieder hinein geworfen. Zeuge bestreitet entschieden, daß er Dr. W. freie Hand in Behandlung seiner Frau gegeben habe. Sie befindet sich jetzt in seiner Wohnung in Dresden und ist auf absehbare Zeit nicht vernehmungsfähig. Der Leibarzt des Königs von Sachsen, Geh. Medizinalrath Dr. Fiedler, bekundet in einem schriftlichen Gutachten, daß Frau Z. bei ihrer Rückkehr nach Dresden eine Reihe blutiger Streifen von ½ Centimeter Breite gehabt habe, sowie daß Züchtigungen als Kurmittel zu verwerfen seien. Der als Sachverständige vernommene Professor Tuczek-Marburg erstattete ein längeres, wissenschaftlich hochinteressantes Gutachten, welches darin gipfelt, daß die körperliche Züchtigung kein zulässiges Mittel zur Heilung von Nervenkrankheiten sei, sowie daß diese Unzulässigkeit mit geringen, des Näheren beleuchteten Ausnahmen allgemein anerkannt ist. Er glaube nicht, daß sich ein Leiter einer Heilanstalt finden werde, welcher derartige Züchtigung gutheiße. Dr. W. habe einen begründeten Ruf besessen, und es sei schwer zu verstehen, wie er zu diesem verhängnißvollen Mittel greifen konnte. Dr. Tuczek kam zu dem Schluß, daß es eine der schwersten Pflichten sei, die ihm je geworden, unter seinem Eide sagen zu müssen, Dr. W. habe der Frau Z. schwere Unbill zugefügt, derselbe sei entschieden zu weit gegangen, als er seinen Unmuth die Kranke entgelten ließ. Er habe nicht ohne Affekt gehandelt, allein er durfte sich nicht dazu hinreißen lassen. Deshalb müsse mit Entschiedenheit erklärt werden, daß er das Maß des Erlaubten weit überschritten habe, auch wenn man auf dem Standpunkt stehe, schmerzerregende Mittel seien zulässig, um einen plötzlichen Schreck, eine Ueberraschung zu Heilzwecken herbeizuführen. Der Sachverständige Geh. Medizinalrath Pelmann, Vorsteher der Irrenheilanstalt Bonn, steht im Wesentlichen auf demselben Standpunkt. Er hält jede körperliche Züchtigung für ausgeschlossen, auch wenn sie sich im Gewande des Heilmittels darstelle, dagegen meint er, wenn man sich einmal auf diese Bahnen verliere, den Schmerz als Heilmittel anzuerkennen, dann sei es egal, ob man die Ruthe aus Kupfer, Draht oder aus Birkenholz schneide, um körperliche Schmerzen zu erregen. Nach Schluß der Beweisaufnahme begründet Herr Staatsanwalt Wagener in eingehenden Darlegungen die Anklage und beantragte eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, während Herr Rechtsanwalt Harnier, als Vertheidiger des Angeklagten, für Freisprechung oder eine geringe Geldstrafe eintritt. Nach einstündiger Berathung verkündet der Gerichtshof, daß das Urtheil nächsten Freitag um 9½ Uhr Morgens publizirt werden soll.


⇐ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3. **Sonntags** nur 9–½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

⇐ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Leu,** Langestr. 47, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh. der Männer u. Fr. u. Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum u. frühz. Tod** folgt. 9–1, 6–8.

⇐ **Spezialarzt** Dr. **Clausen, Pragerstraße 40, I.** heilt **alle geheimen** (Unterleibs-) **Krankheiten** u. ihre Folgenübel, als: **Geschwüre, Hautausschläge, Harn-** und **Blasenleiden** und **Schwäche.** Sprechst. von 9–½3 u. 5–8 U. Ausw. briefl.

⇐ Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

⇐ **Wittig, für geheime u. Hautkr., alte Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Wunden.** Scheffelstr. 31, 8–5, Ab. 7–8.

⇐ **Schütze,** Freibergerplatz **23,** v. 10–3, 5–8, Sonnt. 10–3, heilt n. **20**jähr. erfolgr. Praxis **ohne** besond. **Diät** u. Berufsstörung frische u. veraltete **geheime** männl. Leiden, Geschw., **Schwäche.**

⇐ **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

⇐ **Goscinsky, Grunaerstr. 18, 2,** heilt **Harnleiden, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9–4 u. 6–8 Abends.

⇐ **E. Kleiner,** Pillnitzerstr. 48, für geheime, Hals- u. Hautkrankh. jed. Art. (18jähr. Erf., f. Berufsstör., Ausw. briefl.) 10–3, 7–8.

⇐ **Kyling, Pillnitzerstr. 4, 2.,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** 8–5. (Ausw. briefl.)

⇐ **E. Reumuth,** Magnetiseur, **Weberg. 21, 2.,** 11–2 Uhr Sprechstunde, heilt **Nerven-, Rheumatismus-** und alle damit zusammenhängende **Leiden.** Erfolge behördlich beglaubigt.

⇐ Heilmagnetiseur **Ressel, Wilsdrufferstr. 20 (Café Bayer).** 10–1 Uhr.

⇐ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Portikus.

⇐ Wer täglich badet, bleibt gesund. Ausgezeichnete **Badeeinrichtungen** für 38 Mark liefert **L. Weyl, Berlin 41.** Verlanget gratis Catalog. Auch Raten.

⇐ **Wer sich von seiner Glatze** nach der natürlichsten und wirksamsten Methode befreien will, verlange **gratis** und **franko** den Prospekt der **Kiko**'schen **Haarheilanstalt** in **Herford i. W.,** von welcher Anstalt dieses häßliche und gesundheitsschädliche Leiden mündlich und schriftlich unter Garantie gründlich geheilt wird, wie zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben beweisen.

⇐ Längs der jütischen Küste haben die **grossen Frühjahrs-Schellfischfänge** begonnen. Der dort **geangelte** Fisch kommt unter der Bezeichnung „Norderneyer" oder „Helgoländer" in den Handel. Die Firma **E. Paschky** bezieht direkt vom Fangplatze die Schellfische in Eisenbahnwagen zu 100 Centnern. Dadurch werden die vielen Spesen in Gestalt von Agentenprovisionen, höhere Fracht u. s. w. vermieden und das Publikum erhält **billige** und **gute** Fischspeise. In den 6 Geschäften: **Pillnitzerstraße 10, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Alaunstraße 4** und **Pieschen, Hafenstraße 6** erhält man von heut oder morgen in Eis-Waggon eintreffenden Schellfisch das Pfund zu 20 Pf., in letzterer Filiale wegen Wegfalls der Stadtsteuer Pfund 18 Pf., 50 Pfund kosten 7 M. 50 Pf., nach auswärts 6½ Mark.

⇐ **Kinderwagen, Kinderkörbe, Marktkörbe, Arbeitskörbe, Papierkörbe** empfiehlt **J. Haase,** Waisenhausstraße 5.

⇐ **Bürstenfabrik Moritz Claus, Zwingerstraße 10** und **König-Johannstraße 1a.**

⇐ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

⇐ **Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besatz.**

⇐ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

⇐ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

**Horn & Dinger,**
**Bankgeschäft,**
**Altmarkt, im Rathhause.**
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
**Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.**

Die vorzüglichsten
**Familien-Nähmaschinen**
empfiehlt
die Fabrik von
**H. Grossmann** — **H. Grossmann**

DRESDEN
Waisenhausstrasse 2.
**Strohhut-Nähmaschinen**
Reparaturen schnell.

**!Blasebälge!**
(tafelförmige und Spitzbalgen) fertigt
**Ernst Richter** (früher Wilh. Dittrich),
Dresden, Nr. 6 gr. Plauenschestr. Nr. 6.
**Gebrauchte, aber gute Balgen stets auf Lager.**

**Ostseebad Binz, Insel Rügen.**
Post und Telegraphenstation **Binz.**
**Eröffnung 15. Mai.** Mein direkt am Strande geleg. alt. Hotel **Strandhotel** nebst Privathaus **Seeschloß** beide ersten Ranges empfehle bei billigsten Preisen. Pension von Mk 3,50 an. Prospekte gratis.
Besitzer **W. Kländer.**

**Bad Salzschlirf.**
**Saison-Eröffnung 15. Mai.**
Sool- und Moorbäder. **Bonifaciusbrunnen, stärkste Lithionquelle der Welt.** Ferner 3 **Stahl-, Schwefel-** und **Bitterwasserquellen.** Vortreffliches Klima. Größte Heilerfolge gegen **Gicht, Nieren-** und **Blasenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen-** und **Gallensteine, Rheumatismus, Leber-, Magen-** u. **Unterleibsleiden, Bronchialkatarrhe, Blutarmuth, Nervenschwäche, Hämorrhoiden** und **Verstopfung.**
Prospekte und Wohnungsnachweis durch die **Brunnen- und Badeverwaltung** in **Salzschlirf** (Station der Bahn Fulda-Gießen). — Hauptniederlage des Bonifaciusbrunnen in **Dresden in der Mohren-Apotheke.**

**Die Möbel-Handlung**
von **C. H. Viertel,** große Brüdergasse 39, I.,
der Sophienkirche gegenüber,
empfiehlt ihre große Auswahl nur guter solider ☛ Tischler- und Polstermöbel zu Ausstattungen und Neu-Einrichtungen zu billigsten Preisen.

**Spiralflugkreisel,**

hübsches Sommerspielzeug für Kinder, pro Stück 50 Pf., sind wieder eingetroffen in der
**Puppen- u. Spielwaaren-Handlung von**
**Anton Koch,**
**Webergasse 13.**

Frischen
**Spargel,**
täglich zweimal eintreffend vom **Plantagengut Neuhof,** das Pfund von 50 Pf. an, empfiehlt
**Gustav Koehler**
13 Marienstraße 13, Antonsplatz
gegenüber Margarethengasse.

**Kinder-**

| | |
|---|---|
| Filzhüte | 1.— |
| Stoffmützen | —.45. |
| Bunte Mützen | —.30. |
| Strohhüte | —.35. |
| Schirme | 1.50. |
| Cravatten | —.10. |
| Kragen | —.30. |
| Vorhemdchen | —.50. |
| Manschetten | —.30. |
| Handschuhe | 1.— |

sowie gr. Auswahl hochfeiner Sachen.
**Magazin zum Pfau,**
**Frauenstraße 2.**

Den Herren
**Restaurateuren**
empfehle zu Engros-Preisen

**Klappstühle, Klapptische**
**Fr. Horst Tittel,**
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
**Dresden-A.,**
Georgplatz 1, vis-à-vis Café franç.

**Dreirad,**
wenig gefahren, billig zu verkaufen. **E. Waldbach,** Kaiserstr. 5 b.

**Süßrahmbutter**
tägl. frisch, 8 Pfd. Mk. 9,50 per Post-Nachnahme durch Besitzerin **B. Rosenzweig, Birkenhain** bei Memel.

**Bekleidungs-Stoffe**
und **fertige**
**Bekleidungsstücke**
werden imprägnirt, bezgl. porös **wasserdicht gemacht** von
**J. Lang, Kohlase & Co.,**
**Großenhain** i. S.
Appretur-, Imprägnir- und Carbonisir-Anstalt.
☛ Aufträge nimmt entgegen **O. G. Burkhardt** in **Dresden,** Annenstraße 16, 1.

**Herz zu Herz.**
Ein selbstst. Kaufmann, 36 J. alt, stattl. Erscheinung, gut. Einkommen, m. 1 Knab. v. 8 J., f. Bekanntsch. mit ein. Mädch. od. Wittwe bis 34 J. mit etw. Vermög. beh. Verheirathung. Off. unter **T. 1229** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Hochfeine**
**Backobstmischung,**
à Pfund nur 30 Pf.,

| | à Pfd. Pf. |
|---|---|
| Bosn. Pflaumen | 20 |
| Böhm. Pflaumen | 15 |
| Amerikan. Ringäpfel | 36 |
| Amerikan. Schnittäpfel | 35 |
| Ital. Prünellen | 55 |
| Ital. Süßkirschen | 30 |
| Hochrothe Preißelbeeren | 22 |
| Preißelbeeren mit Zucker | 32 |

empfiehlt
**A. Schönborn.**
**16 Kl. Plauenschestraße 16, Ecke Weintraubstraße.**
Fernsprechst. Amt I. Nr. 1326.

**Ein jung. starker Zughund,**
2 Jahre alt, auch guter Wächter, ist zu verkaufen Neugruna neben der Erholung bei Frode.

**Pianino!**
Kl. Tafel-Pianino, gut gehalt., zum Lernen ausgez., nur wegen Umzug zu verk. Striesen, A-Str. Nr. 51 I. Laden. Fest. Pr. 40 M.

Eine gut erhaltene
**Laden-Einrichtung**
mit **Kupferkessel** wird zu kaufen gesucht. Adr. niederzulegen bei **Curt Edel,** gr. Plauenschestr. 9.

**Rover**
m. Polstern. u. Vollgummi v. 110 M. an zu verkaufen am See 16, p. l.

**Brut-Eier!**
Schwarze Italiener, hochfeine Thiere, Weiße Riesen, Peking-Enten, sehr große, schwere Thiere, offerire auch dieses Jahr Brut-Eier à Stück 30 Pf. Nach auswärts sorgfältigste Verpackung.
**Th. Haschke,**
**Gasthof Gorbitz** bei Dresden.

**Gartengeländer,**
eiserne, von 3 Mark 50 Pfg. an **Bischofsweg 4.**

**Tausche** gegen Krankenfahrstuhl guten Kinderwagen. Näh. b. Hempel, Löbtau, Lindenstr. 28.

# Heirath.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, von herzensgutem Charakter, häuslich und in der Hauswirthschaft erfahren, mit etwas Vermögen, wünscht sich, des Alleinseins müde, mit einem achtbaren, älteren, [illegible] Herrn zu verheirathen. Pensionsberechtigte Beamte bevorzugt. Werthe Offerten unter A. A. 105 in die Expedition dieses Blattes. Vermittler verbeten. [illegible]

# Reell.

Ein anständiges Mädchen, 22 Jahre alt, unvermögend, sucht, da es sehr zurückgezogen lebt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines soliden, wenn möglich älteren Herrn von gutem Charakter, behufs Verheirathung zu machen. Werthe Offerten bittet man bis 16. d. Mts. unter C. A. 342 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

## Heiraths-Gesuch.

[illegible], Mitte 40er, als Inspector in Stellung, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit e. Fräulein oder Wittwe mit Vermögen behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Nur ernste Anerb. mit Angabe der nah. Verhältnisse [illegible] Diskretion unter N. K. 323 „Invalidendank" Dresden.

# Mariage!

Unter strengster Discretion wünscht [illegible] hübscher Staatsbeamter, [illegible] Statur, [illegible] jährl. Eink. und etwas Verm., zu verehelichen. Off. u. U. R. 012 a. d. „Invalidendank" Dresden erbeten.

Beamtentochter, nette Ersch., einfach u. häusl. 33 J., mit kl. Verm., ohne geselligen Verkehr, wünscht sich m. geb. ält. Herrn zu

**verheirathen.**

Off. B. 564 an Haasenstein & Vogler (A.-G.) Leipzig.

Ein kinderloser Wittwer, 40 J., alt, Mitinhaber einer Thüringer Fabrik, sucht behufs

## Verheirathung

die Bekanntschaft einer gebildeten, reichen Dame mit entsprechendem Vermögen. Gefl. Offerten lege man unter F. K. 10 hauptpostlagernd nieder.

# Reell.

Ein Mädchen, Anfang der 3., häuslich erzogen und mit etwas Vermögen, sucht eine passende Heirath. Beamte bevorzugt. [illegible] N. T. 330 Invalidendank Dresden.

## Heiraths-Gesuch.

[illegible] Wittwer, [illegible] Inhaber e. [illegible] Geschäfts, [illegible] C. C. C. 1255 in die Exped. d. Bl. [illegible]

Ein alleinsteh. gebild. Fräulein, [illegible], wünscht sich mit ein. älteren Herrn in sich. Lebensstell.

**zu verheirathen.**

Gefl. Off. unter R. 1227 an Rudolf Mosse, Dresden.

# Kalkverkauf.

Im Einzelnen wie im Ganzen **böhm. Mauer-** wie **böhm. Stimpf- u. hies. Weiß-Kalk.**

Mauer-Kalk pr. Hektol. 1,90 Mk.
Stimpf-Kalk " " 1,80 "
Weiß-Kalk " " 2,50 "

in größeren Posten billiger.
Verkaufsstelle: **Kohlen-Bahnhof**, gegenüber dem Jagdweg.
**K. Friebel.**

**Neue und gebrauchte Möbel** bill. zu verkaufen, sowie alte werd. mit angenommen. **Rohrstühle** zu Fabrikpreisen. **R. Greifenhagen, Palmstrasse 10, II. und 12, pt.**

**Rover** bill. zu verk. (Privath.) Friedrichstraße 30, part. erb.

## Eine Farbenmühle

mit Schwungrad, fast neu, ist billig zu verk. Neugasse 2?, 1.

Einige Garnituren Gartenmöbel billig zu verkaufen Wettinerstraße 24, part.

## Droschken-Verkauf.

2 Droschken in gutem Zustande billig zu verkaufen Louisenstr. 23.

## Wenig gebr. Nähmaschine

(Wheeler u. Wilson) zu verkauf. Kaiserstraße 10, 3 links.

1 Ausziehtisch, 1 Fahrstuhl zu verkaufen Hauptstr. 16, 4.

Frischer Norderneyer
## Schellfisch
à Pfund **25** Pf.
**Beste neue**
## Matjes-Heringe
à Stück **15, 20** u. **25** Pf., in Schocken billiger.
## Frisches Störfleisch
à Pfd. M. 1,40.
**Neue pommersche**
## Bratheringe
nach auswärts [illegible] M 3,25, [illegible] M 1,75, bei 5 Faß à Faß 10 Pf. billiger.
**G. Waldmann,** Galeriestr. 16.

## Eine Schulbank,

**3 Mahagoni-Stühle** à 3 M., **Leder-Koffer, Fliegenschrank** u. v. A. billig Zahnsgasse 31, 1.

## Fracks,

schwarze Rock-Anzüge, Geschäftsanzüge für Kellner, Musiker und andere Berufe in allen Preislagen empfiehlt billigst **P. Krambe,** Galeriestr. 11, 2.

**Scheffelstrasse 7, I.**
staunend billig
**Tuch-Rester-Verkauf.**

## Fischhandlung.

**22 a. d. Frauenkirche 22.**
**Frischen**
## Schellfisch
**und Cabeljau.**
**Neue Bratheringe.**
**Ostseefettheringe.**
**Neue russische Sardinen.**
**22 a. d. Frauenkirche 22.**

1 gr. Goldrahm. Pfeilerspiegel 30 M., Schreibsecretär, echt Nußb. 35, Wäscheschrank 28, desgl. Garderobeschr. 1 verk. Dürerstr. 10, p.

## Jagd-Gewehre!

(Cent.-, Vorder- und Hinterlader), Büchse und verschiedene andere Jagd-Utensilien. Alles gut gehalten, sollen wegzugshalber preiswerth verkauft werden. Anfragen unter **R. 11 „Invalidendank" Meißen.**

## Rover u. Dreirad

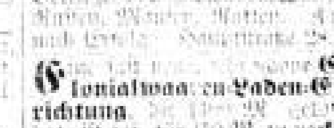
[illegible] billig zu verkaufen [illegible] 8, part.

## Ein Eiskasten,

[illegible] billig zu verkaufen [illegible] bei Walther.

**Geldschränke**
neuester Bauart, unter Garantie [illegible] billigst, **Geldschränkchen** zum An- u. [illegible] nicht theurer als Cassetten, [illegible]
**Strubell & Werner.**

G[illegible]



**R. Günzel,** Kammerjäger, Beseitiger von Schwaben, Wanzen, Ratten, Mäusen, Motten. Zahl. nach Erfolg. Hauptstraße 28, 2.

Eine [illegible] fast neue **Colonialwaaren-Laden-Einrichtung**, [illegible] gekostet hat, ist [illegible] für 150 M. zu verk. b. O. Friedrich, Dresden, Brückenstr. 16.

# Garten-Kies,

**rothgelber, absolut lehmfreier.**

Der Grubenbesitzer macht die Gartenfreunde darauf aufmerksam, daß z. B. bei großen Regengüssen der Kies bedeutend beeinträchtigt und sogar aus vielen anderen Gruben bei hochgelegenen Gärten massenhaft die rothschmierige Farbe bis auf die Straße, in Tharandt sogar bis in die Weißeritz schwemmt, wohingegen der meinige in größ. Grundstücken aller 2 Jahre erneuert wird. Stets zu haben die 2spännige Fuhre 9 Mk., die 1spännige Fuhre 5 Mk., Hektol. 80 Pf., mit Fuhrlohn 2 Mk mehr. **Altstadt, Kohlen-Bahnhof,** gegenüber dem Jagdweg. **Karl Friebel,** Freibergerstraße 32.

## Pianino,

neu, sehr schön, billig zu verk. **Elsing,** Victoriastraße 17, 4. Et.

# Strümpfe

**dauerhaft, billig,**
schwarz, marine, dunkelbraun, waschecht, schweißecht,
für **Kinder** à 15–190 Pfg.,
für **Damen** à 25–300 Pfg.

## Strumpflängen

# Socken

in Baumwolle, Vigogne, Wolle, à 10, 20, 30, 50–300 Pfg.
**Schweissfusssocken.**

# Handschuhe

**dänisch imitirt,**
Zwirn, Halbseide, Seide, à 15 Pfg. bis 5 Mk.

# Tricot-Hemden

für **Damen, Herren, Kinder,** haltbar, seidenartig weich, nicht einlaufend, nicht filzend,
in ½ Wolle, Wolle, Bwolle,
à 1,20, 1,40, 1,50–5 Mk.

## Sports- u. Reise-Hemden

mit Kragen und seidner Schnur à 2½, 2¾, 3, 4, 4½, 5 Mk.

# Leibjacken, Unterhosen

für Frühjahr und Sommer in Bwolle, Vigogne, Wolle in allen gewöhnlichen und extra Größen.

# Schönherr

**Wilsdrufferstr. 7,**
**Goldener Engel,**
**früher Kreuzstr. 8.**

## Ein Satz Kegel

und die dazu gehörigen Kugeln, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Angebote [illegible] Dresden, Freibergerplatz im Klempnerladen.

Heute oder morgen ein Eiswaggon

# Schellfisch

**Pfund 20 Pf.,**
bei 50 Pfd. 15 Pf.,
bei 50 Pfd. nach ausw. à 13 Pf.

## Pöklinge,

5 Stück 10 Pf., 3 Stück 15 Pf.

## E. Paschky,

**Pillnitzerstraße 40,**
**Grunaerstraße 32,**
**Wettinerstraße 10,**
**Freibergerplatz 4,**
**Alaunstraße 4,**
**Pieschen, Hafenstraße 6.**
**Grossolager u. Contor:**
**Güterbahnhofstraße Nr. 7.**

# Möbel,

neu und gebr., echt und imitirt, Sophas, Fauteuils, Eisschränke, Doppelpult, Kronleuchter, Oelgemälde u. s. w. billig zu verk.
**28 Marienstr. 28, pt.**

## Ein Hund,

deutsche Dogge, für Herrschaften billig zu verkaufen Pieschen, Schulstraße 4.

## Wagen.

Einige sehr gut erhalt. offene Wagen, einer wie neu, stehen bill. zum Verkauf Bürgerwiese 3.

## Hühnerhund,

Prachtexemplar, ½ Jahr alt, in gute Hände zu verk. Serrestraße Nr. 8, III links.

## Heißluft-Motor,

gebr., ½ Pferdekr., Lehmann's Pat., für 250 Mk. zu verkaufen. **U. Gaudin,** Laubegast.

Eleg. Garnitur m. Plüsch, neu, höchst mod., Umst. h. f. 85 M zu verk. Freibergerplatz 9, 1. lks.

## Drehbank,

neu, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen Rosenstr. 38, Hinterhaus.

**Feinsten**
## Wein-Essig,
mit Meißner Wein bereitet empfiehlt à Ltr. 70 Pf., à Hktl. 25 Mark. **Adolph Herrmann,** Weinhandlung, kleine Brüdergasse 21.

## Möbel und Pianos

werden billig und sauber **aufpolirt** u. **reparirt** Lüttichaustraße Nr. 12 **Str.**

Fein. Kinderwagen bill. zu verk. Freibergerstr. 17, 1. Winter.

## Krankenfahrstühle

in allen Größen (auch zu verleihen) Fabrik Freibergerplatz 13.

## Reisekörbe,

Kinder-, Trag-, Hand- u. Luxuskörbe, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel kauft man billigst bei **M. Rehe, Wettinerstraße 24,** part.

Eine **Bettstelle** mit Strohmatratze, 1 gr. **Kinderbadewanne** und 1 **Waschwanne**, 1 **Ringschwebe** ist billig zu verkaufen Winckelmannstr. 19, 3. Et. 1.

**Reizende**
## Neuheiten.
**Kinderkleidchen und Blousen**
in Waschstoff, Wollstoff und Seide,
**Knabenanzüge. Hütchen,**
**München, Helgoländer.**
**S. Epstein,**
**Hauptstr. 13,**
**Pillnitzerstr. 17.**

## Lößnitzer Spargel,

täglich [illegible], Pfund von 10 Pf. [illegible] **G. Neu.**

## Cigarren!

Für Wiederverkäufer offerire in [illegible] Cigarren zum Preise von 21, 24, 26, 28, 30, 32, 36 u. 38 Mk. per Mille. Muster von 100 Stück an zu Diensten.
**Carl Streubel,**
Dresden, Wettinerstraße 13.

Prater Spatzen
sehr Wiener Gebäck
das Grossartigste zu Thee, Wein, Kaffee
Original 30 Stck. nur 3 M
½ " " 40 " " 2
Echt Wiener Leckerli
ff Dessert ½ Kg 2 M
täglich frisch
Wolff & Co, Grunaerstr. 7
Verpackg. grat. u. Porto extra
Gelegenheitsgeschenk

**Niederlößnitzer**
## Spargel,
täglich frisch eintreffend, verkauft billig
**E. Paul Schmidt,**
Stand: **Kunstgewerbeschule** und **Wallstraße.**

**Ein guter Handlederkoffer** wird von einem Reisenden zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. **O. O. 347 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Kinderwagen** zu verkaufen Schäferstr. 66 pt. **links.**

## Schwarzbraune Holsteiner Stute,

7 J. alt, fehlerfrei, fromm und sehr flotter Traber, für leicht Zug geeignet, steht für 750 M zum Verkauf bei Gutsbes. **Paul Zschoche** in Gasern b. Meißen.

**Gutach. echte Nußbaum-**
## Möbel,
3 Büffets, verschied. Verticos innen echt Eiche, Herren- u. Damen-Schreibtische, sowie Bücherschränke, 2 Salon-Garnituren, 2 Paneelsophas, darunter 1 Schlafsopha, Bettstelle, Matratzen, verschiedene Sophas, alle Sorten Ausziehtische, sowie Spiegel und Stühle verkauft bill. **R. Donath,** große Kirchgasse 1, 1.

**1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettst.,** neu **Causeuse** u. **2 Fauteuils** billig zu verkaufen gr. Plauenschestr. 2, 1. Et. Ecke Dippoldiswaldaerplatz.

## Cushion-Rover,

fast neu, hochf. Fabrikat, verkauft nur wegen Aufgabe d. Fahrsports billig. **F. Bremer,** Cigarrengeschäft, Bautzner- u. Löwenstraßen-Ecke.

## Pferdegelegenheits-Kauf.

Ein 7jähr. **Rothschimmel Wallach,** schöne Figur, flotter Geher, auch stark schwerer Zieher ein- und zweispännig gef., lammfromm u. fehlerfrei, steht bei Umstände halber für d. billigen aber festen Preis von M. 750 aus Privathand zu verkaufen. Desgleichen verkaufe auch noch meinen sehr brauchbaren zuverlässigen, z. jed. Zug geeigneten **Fl.-Schimmel-Wallach** für den ebenfalls billigen, aber festen Preis von M. 250 in gute Hände. Näh. Cranachstraße 2, b. **Krumbholtz.**

**17 Webergasse, frühere 9.**
Frischen Norderneyer
## Schellfisch,
à Pfund 25 Pf.,
**frische grüne**
## Ostsee-Heringe
à Stück 5 Pf.,
**neue Sendung neuer**
## Matjesheringe,
à St. 12, 15, 20 Pf., pr. Schock 6 M.,
**frisch geräuchertes feinstes**
Störfleisch, Aale, Flundern, Lachsheringe
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

# Pfund's Butter

ist zu haben in unseren
## Verkaufs-Läden
und bei unseren
## Ausfahrern.
**Dresdner Molkerei**
## Gebrüder Pfund
Bautznerstraße 41 42.

## Pferde-Dünger

ist sofort zu verkaufen Weberg. 21.

## Zu verkaufen vom Abbruch

ein
## steinerner Vorbau
von der Villa Bergstraße Nr. 62.

Ein gut gehaltener
## Schreibsecretär
für 28 Mark zu verkaufen. Näh. bei Kaufmann **Treutler,** Galeriestraße 28 (Jüdenhof).

**Altd. Muschel-Sopha,** ff Plüschbezug, echt Nußb., bill. zu verkaufen Sternplatz 1, 1.

2 Bettstellen, Matratzen, Sopha, Schrank, Vertico, 2 Geb Betten, Spiegel, 6 Stühle, 1 Nähgarn. wegzh. spottb. z. v. gr. Brüderg. 22 A, r.

1 Küchenschrank m. Glasscheiben 12 M., Kleiderschrank 10, Rollpult 11, schönes Sopha, dauerh., 20, eis. Bettstell. 4, Bettstell. mit Federmatr., fast neu, 25, Spiegel 6, ½ Dtzd. Rohrst. 12 Dürerstr. 10, pt.

GARTEN Schläuche
Rother Universal-Schlauch
das Beste und daher Preiswertheste was es giebt
& alle Garten Werkzeuge
zu Fabrikpreisen
Albert Hauptvogel
Dresden Ostra-Allee 23
Teleph. Nr. 260

**Filz**
zu techn. u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Pressenunterlagen, Filzfiltertrichter, Bierfilze, Filzsohlen zum einlegen und aufnähen, Einziehschuhe u. Pantoffeln, etc.
**Lange & Jäger**
Marienstrasse 13

Moewes u. Düsseldorfer
# Oelfarben
in Tuben,
## Mussinifarben
in Tuben, alt bewährt.
## Aquarellfarben
in Näpfchen u. Tuben,
## Porzellanfarben
in Briefen und Gläschen, **Gouache-, Pastell-, Tempera-, Chromo-, Bronce-, Dekorations- u. engl. Emaillefarben,** sämmtliche **Pinsel, Mal-Leinwand, Malpappen** u. **Breter, Gobelinstoff,** größte Auswahl in **Mal-Vorlagen** von den bedeutendsten Künstlern, sowie Gegenstände zum Bemalen aller Art hält zu den billigsten Preisen bestens empfohlen
**Georg Häntzschel,**
**Dresden, Struvestr. 2.**

## Gestohlen

ist es nicht, nur durch Massenankauf möglich. Gegen Einsendung von M. 1,50 in Briefm. oder pr. Postanw. versende ich nach jed. Ort franko: **„20 neueste Original-Couplets mit Noten"** [illegible] sowie „6 [illegible]", alles zus. nur M. 1,50.
**Verlagsbuchhandlung Hertwig,**
**Dresden-A. IX., Grunaer Straße.**

## Lampert's Pflaster,

Marke beste **Wund-, Heil-, Zug-** und **Magensalbe,** benimmt sogleich **Hitze** und lindert **Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Hautausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** und schlimme **Finger** u. **erfrorene Glieder** ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25** u. **50** Pf. in jeder **Apotheke** vorräthig.

## Neubau-Fabrik-Räume

**Papiermühlenstraße 13,** große Einfahrt, noch zu haben per sofort für jedes Gewerbe:
**1 schönes helles Souterrain, das Parterre,**
je 300 Quadr.-Meter.

## Für Seifen- u. chemische Fabriken.

Wer Maschinen und Geräthe braucht zur Seifenfabrikation zum Kochen, Formen, Schneiden, Prägen der Seife, wende sich an **Otto W. Röber,** Dresden-A., Papiermühlenstraße 12 und 13. **Metallgießerei. Maschinen-Fabrik.**

**Seidenkleid,** dunk., suche zu k. Gehrke, Barthelmühle b. Brand

**Gutgehaltener Sommerüberzieher** für 16- oder 17jähr. Menschen billig zu verkaufen Canalettostraße 7, 2. Etage.

**Gebr., Nußbaum gemalter**
## Schreibsecretär
billig zu verk. Amalienstr. 12, 1.

# Sonnenschirme

**vom einfachsten bis hochfeinsten in grossartigster Auswahl**

empfiehlt

## Schirm-Fabrik C. A. Petschke, 17 Wilsdrufferstr. 17.



# Bekanntmachung.

**Der Markthallenbau auf dem Antonsplatze**

hat den Verkehr derart beeinträchtigt, daß wir uns entschlossen haben, um den bisher erzielten großen Umsatz zu erreichen, für alle Waaren eine bedeutende Preisermäßigung eintreten zu lassen.

**Eltern,** welche ihren Kindern fertige Kleider zu kaufen beabsichtigen, finden solche für das Alter von 1 Jahr bis 14 Jahren passend in unserem Magazin vorräthig. Man erhält **ein entzückendes Kinderkleidchen für ein 1jähriges Kind schon für 85 Pf.: ein waschechtes Kleid für ein 6jähriges Mädchen schon für 1,80.** Neuheiten in Kinderkleidern aus gutem Tricot mit Wollstoffaniatzen, auch ganze Stoffkleider sind in jeder Preislage vertreten. Dauerhafte Knabenanzüge aus Tricot erhält man schon von 5 Mark an.

**Blousen** für Knaben u. Mädchen, reizende Neuheiten in den verschiedensten Stoffen und Façons.

**Blousen** für Damen auch in Extraweiten aus Tricot-, Cretonnes, Barchent-, Satin-, Battist-, Mousseline- u. Lawntennis-Stoffen, anschließend und lose, à 100, 125, 150, 175, 200, 250, 275, 300, bis zu den elegantesten Genres.

**Russische Knaben-Kutten,** größte Neuheit, von 250 Pf. an.

| | |
|---|---|
| **Waschechte große Damenschürzen** | à 50 Pf. |
| **Gut sitzende Corsets,** sehr haltbar | à 100 Pf. |
| **Reizende gestrickte Damenröcke** | à 85 Pf. |
| **Fertige waschechte Cattun-Röcke, extra weit** | à 300 Pf. |

**Handschuhe**
**für Herren Damen und Kinder**
auffallend billig.

| | |
|---|---|
| **Gestrickte Damenstrümpfe** | von 25 Pf. an. |
| **Gestrickte Socken** | „ 17 Pf. |
| **Echte schwarze Damenstrümpfe,** Hermsdorf | à 50 Pf. |
| **Haltbare graue Tricot-Taillen** | à 100 Pf. |

Selbst bei den allgemein bekannten, weltberühmten **Schweiss-Socken** u. **Strümpfen** haben wir die Preise wesentlich reduzirt.

**Strumpfwaaren-Haus Grünwald & Kozminski, Dresden-A.,** Marienstrasse 5. Antonsplatz 5.



**Unentbehrlich für jede Familie!**
**Oscar Baumann's aromatische**

## Eibischwurzelseife,

anerkannt als zarteste, feinste, gegen alle Mängel der Haut schützende Seife der Welt, dient vor allem Anderen zur Entfernung der Finnen, Flechten, Hautausschläge und zu starker Röthe des Gesichts, unschätzbar für die zarte Haut der Damen u. Kinder à Pack. 3 St. 50 Pf. u. 1 Mark.

**Für Haarleidende!** Das beste Toilettemittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen und Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt, sowie das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte kölnische **Kräuter-Essenz,** welche eine leicht ausführbare sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt, bei Kopfweh angewendet ist dieselbe eine wahre Wohlthat. à Fl. 1 und 2 Mark. Alleinige Niederlage bei:
**Oscar Baumann,** Königl. Hoflieferant.
**3 Frauenstraße 3,** zwisch. Schloßstr. u. Neumarkt.
Größtes Lager feiner **Parfumerien** u. **Toilette-Artikel.**



# Kleiderstoffe

in allen **Neuheiten** der **Frühjahrs-** u. **Sommer-Saison** empfiehlt in bekannt **reichhaltigster Auswahl** und zu den billigsten Preisen
Meter von **70 Pf.** bis **3 M. 50 Pf.**

## Robert Böhme jr.,
**16 Georgplatz 16,**
**Eckhaus der Waisenhausstraße.**



# Zwirn-Handschuhe

**im Magazin Zum Pfau, Frauenstr. 2.**

| | | |
|---|---|---|
| Zwirn, glatt in allen Farben | Mk. | —.30. |
| Zwirn, mit Raupe und Agraffe | „ | —.60. |
| Feve, ausserordentlich haltbar ff. | „ | 1.—. |
| Halbseide, sehr elegant | „ | 1.25. |
| Seide mit apartem Raupentambour und mit Agraffe | „ | 1.50. |
| Zwirn, schwarz | „ | —.35. |
| Zwirn, weiss, zum Serviren | „ | —.35. |

**Kutscher-Handschuhe**
sehr gut zu waschen **50** Pfg.



# Bad Neuenahr.

**Saison vom 1. Mai bis 30. Septbr. Ahrthalbahn. Lithionhaltige alkalisch muriatische Therme, anerkannt bestwirkend bei chronischen Magen- und Darm-Katarrhen, Leberanschwellungen, Fettleber, bei Nieren- und Blasenleiden, Gallenstein, Diabetes mel., Gicht, Rheumatismus, Katarrhen der Respirations-Organe, Frauenleiden, mildlösend und zugleich den Organismus stärkend. Nur das Kurhotel (Omnibus an allen Bahnzügen, anerkannt sehr gute Verpflegung, mässige Preise) steht mit Bädern und Lesesaal in directer Verbindung. — Mineralwasser, Pastillen und Salz durch die Direction. Niederlagen und Apotheken zu beziehen. Prospecte gratis.**

**Kaufe Gold, Silb., Uhren,** alterthüml. Porzellan, Glas, Münzen, Leihhausscheine, Möbel, Betten, Wäsche. **A. Ransisch, Marienstraße 48, parterre.**

**Möbel,** Federbetten getragene Herrengarderobe, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft u. bezahlt gut Gruber, gr. Frohngasse 4.

**Sumatra-Cigarren,** f. Wiederverkäufer preiswürdigste 4- u. 5-Pf.-Marken, das Beste in Qualität und schneeweißem Brand, offerire zu 23, 26, 28, 30 bis 35 Mk. per Mille. Proben von 100 Stück an zu Diensten. **F. R. Zschimmer,** Dresden-A., Victoriastraße 8.

# Eis-Schränke

mit Zink- und Glaswänden. Vollkommenste Ausführung. Wenig Eisverbrauch.
**Fried. Flachs Nachf. Tilly & Seyfert,**
**Waisenhaus-Strasse 28.**

Ein älteres, noch brauchbares
**Pferd**
für einen kleinen Landwirth, welches in gute Hände kommt, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bis 15. dss. Mts. in **Kuhnath's Rest.,** Terrassenufer Nr. 7 erbeten.

# Landauer

sehr elegant, ganz leicht zu fahren, steht billig zum **Verkauf** in **Bischofswerda,** Hohestraße Nr. 3.

**Ein dunkelbrauner**
**Wallach**
5 Jahre alt, edles Pferd, soll bill. verkauft werden.
**L. Bramsch, Kemnitz** bei Dresden-Cotta.

**Rahmen-Rover,** fast neu, ist zu verkauf. Dresden-Neustadt, Schössergasse 19, 1. Auskunft im Restaurant.

**Waarenschränke,** Arbeits- und Ladentafeln, Kasten- u. Fachregale, doppelte und einf. Pulte, Schaukasten, Arma. Abäbuber Bienapparat, Eisschränke, Tischerne u. a. Stühle und Tische, 1 Buffet, Copirpresse, viele gebr. Sophas u. allerh. geb. Möbel bill. zu vk. Fischhofplatz 10, Heine.

**Gelegenheitskauf!**
Nur **prima** Harmonikas, Guitarren, Violinen, sowie div. andere Musikwerke sind wegen Aufgabe dieser Artikel **unter** Fabrikpreis zu verkaufen, so weit der Vorrath reicht.
**Schlossstr. 14, p. 1.**

**1 Ponywagen m. Geschirre,**
2 leichte Halbchaisen, 1 sechssitz. Gesellschaftswagen, 1 echt amerik. Bochan, 4 Americains, mehrere engl. Cabriolets u. Druckblatt-Gehänge ganz billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Dresden, Pirnaische Straße 39.

Ein hochfein ungar. vollblütiges **Pferd,** Isabella, 16 Faust hoch, gut gefahren und geritten, auch schwerer Zieher, ist unter Garantie sofort zu verkaufen **in Jonsdorf bei Zittau Nr. 41.**

**Wagen-Verkauf.**
Landauer, Halbchaisen, Kutschirwagen, desgl. 2 gefahr. Halbch., 2 Ponywagen billigst
Königsbrückerstraße 95.

**Greizer Pinselfabrik, Max Frommater.** Specialität: Ringe u. Streichh. Preisliste gr. u. fr.

# Heirath.

Eine Wittwe bürgerl. Standes, Anfangs 50er, nicht ohne Vermögen, sucht passende Heirathspartie; Beamte bevorzugt. Wth. Adressen u. **N. S. 320 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Reelle**
# Heirath.

Einer häusl. erz. u. vermög. j. Dame ist günstige Gelegenheit geboten, sich mit e. gutsituirten, strebs. j. Kaufmann v. angenehm. Aeußern, gutem Charakter und 6000 M. jährl. Einkommen baldigst zu verheirathen. Gefl. nicht anonyme Off. mögl. mit Phot. u. Angabe der Verhältn. unter **G. 2288** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

**A**uf. Der fleiß., rechtsch. Mädch., dienen. Stand., mit kleiner Häuslichkeit, sucht die Bekannt. eines anständ. Herrn behufs
**Verheirathung**
zu machen. Wittw. mit Kind erwünscht. Adr. u. **O. G. 310 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Reelles
# Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte 40er, kath., v. angenehmem Aeußern u. gutem Charakter, gut situirt, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht eine treue Lebensgefährtin. Aeltere Mädchen oder Wittwen ohne Anhang, mit etwas Vermögen, welche diesem wirklich reellen Gesuch vertrauen, wollen gefl. Offerten mit Angabe der Verhältnisse bis zum 18. d. M. unter **C. J. C. 1094** in die Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion strengstens zugesichert.

# Zu heirathen,

**behufs bald. Begründung e. eigenen Heims, wünscht e. erfahr. älteres Fräulein (Süd-Deutsche, 35 J.) von fein. einnehm. Aeußern und Wesen, obwohl nicht im Besitze von Verm., infolge ein. hervorrag. Bildungsgrades, wie allgem. prakt. Befähig. aber in den Stand gesetzt, Solches zu erringen, falls auf der anderen Seite ein Paar 1000 Thlr. dispon. Kapital vorhanden.** (Letzteres indeß nicht unbed. erforderl.) Briefe wolle man vertrauensvoll unter **A. Z. 15** postlagernd Räcknitzstraße, Dresden senden, da in jed. Falle Beantw. erfolgt.

**Kreuzs. Pianino,** hochelea., **geg. Kasse sehr bill.** zu verkaufen Ravensstraße 49, 1.

**Neue Papierschneidemasch.,** 61 Cm. Schnittlänge, für M. 230 sofort verkäuflich. **Wilh. Wiegandt,** Ammonstraße 43c.

# Behrend's Butter-Handlung

**DRESDEN, A**
**Scheffelstrasse 16.**

Preisnotirungsstelle für das Statistische Amt zu Dresden.

# Butter,

das feinste und beste Erzeugniß norddeutscher Molkereien, Pfund 130 und 120 Pf.,
feinste Centrifugen-Süßrahm- u. Theebutter Pfund 120 Pf.,
feinste Holsteiner Landbutter 100 Pf.,
prima **Molkerei**butter 100 Pf.,
feinste Lommatzscher Landbutter 90 Pf.
Alle Sorten ohne Preisaufschlag auch in Stücken ausgeschlagen.

# Eier,

garantirt frische große **hiesige** Landeier Schock 245 Pf.,
garantirt frische große fremde Landeier Schock 230—240 Pf.

Prima **Pökel-Rindszungen** Pfund 95 Pf.
**Schinken,** zart wie Lachs, Pfd. 85 Pf.
Prima **Tafelspeck** Pfd. 61 Pf., bei 5 Pfund 63 Pf.
**Pflaumenmus,** sehr süß, Pfd. 24 Pf., bei 5 Pfund 20 Pf.
Prima **Tafelfett** Pfund 52 Pf., bei 5 Pfund 50 Pf.
**Limburger Käse,** das Beste, was es giebt, Pfund 40 Pf., bei ganzen Kisten 35 M. p. Ctr.
Limburger II., hochfein, Pfund 30 Pf., von 5 Pfund an 26 Pf.
Ferner sonst alle Sorten Käse zu billiger Preisnotirung.

**Behrend's Butterhandlung Scheffelstraße 16.**

**Patente** billigst, streng reell. **Vergünstigungen** von d. lem. aus Seite. A. u. Verkauf v. Erfindungen. **A. Hauptvogel & Co.,** Dresden, Ostra-Allee 25.

# Jalousie-

**Fabrik und Reparatur-Werkstatt**
**A. Walter,** Victoriastraße 7.

Ein Paar braune Mecklenburger **Wallachen,** 6 Jahre alt, ohne Abzeichen, 167 Ctm. hoch, sicher gefahren, fromm und gut ziehend, aus Privathand unter reglicher Garantie zu verkaufen bei
**A. Döhlitzsch, Zwickauerstraße Nr. 35.**

**E**in gut erhalt. steh. **Dampfkessel,** ca. 5 □Meter Heizfläche, mit oder ohne Ballometer zu kaufen gesucht. Offerten an Hr. **Fried. Müller,** Dresden, kleine Packhofstraße, erbeten.

Ein tüchtiger
**Unterschweizer**
gesucht auf Rittergut Mylau i. V.

**Holzwaaren-Geschäft.**
Ein älteres Mädchen, das im Verkauf u. mit der Feder bewandert ist, [illegible] findet dauernde angenehme Stellung. Kost u. Wohnung im Hause. Off. mit Zeugnißabschrift niederzulegen unter W. F. 397 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Unfall-Versicherung.**
Ein
**tüchtiger Haupt-Agent,**
der Verkehr in besseren Kreisen hat, wird unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Event. kann demselben ein größerer Bezirk zur Bearbeitung zugetheilt werden. Adr. unter H. G. 358 im „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Zu mein
**Hotel u. Restaurant,**
verbunden mit Saal- u. Gartenwirthschaft, wird für sofort resp. 1. oder 15. Juni c. unter den coulantesten Bedingungen ein zuverlässiger
**Pächter gesucht.**
Zur Inventar- und Mobiliarablösung von 1500 M. verlangt. Off. unter W. H. 399 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Hohen Verdienst**
erhalten anständ. j. Leute durch Verkauf eines guten Werkes. Off. unter C. V. 336 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger
**Eisendreher**
für kl. Stahl- u. Eisentheile bei hohem Accordlohn sofort dauernd gesucht. Offerten unter B. C. 334 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**1 Schlosser,**
guter Schloßbauer gesucht.
Lockwitz 19.

Zum sofortigen oder baldigen Antritt
**suche**
ich bei gutem Lohn und dauernder Stellung einen tüchtigen
**Mechaniker**
für Glockenbau, Tableaux und alle in das electrotechn. Fach einschlagenden Arbeiten für Werkstatt und Montage.
Electrotechn. Fabrik
Julius Otto Zwarg
Freiberg i. S.

**Schuhmacher,**
sehr gute Rahmenarbeiter sucht G. Hofmann, Kaulbachstr. 27.

Geübte
**Arbeiterinnen**
für Draht- und Linonfaçons suchen Rieß & Meiser, Circusstraße 37.

Tüchtige
**Vorrichter**
auf Lederschäfte suchen für sofort oder bald
Gebrüder Pörsch,
Leipzig.

**Gesucht**
wird zum 1. Juni ein verh. und gut empfohlener
**Oberschweizer**
zu 80 Kühen. Zeugnisse in Abschrift erbeten nach Quitzenow bei Gnoien, Mecklenburg.
v. Blücher.

Ich suche einen tüchtigen
**Bildhauer**
per sofort, der in Allem tüchtig ist, für beständig in Lohn oder Accord in eine kleine Werkstatt.
A. Teichmann,
Bildhauer, Döbeln.

**Ein Tischler-Lehrling**
gesucht. Kost und Logis beim Meister, Lüttichaustraße 7.

**Verkäuferin**
suche für mein Materialwaaren- und Parfümeriegeschäft für 15. Juni oder 1. Juli, auch etwas später. Familienanschluß gern gewährt. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten.
Albert Köhler,
Döbeln, Bahnhofstraße.

**Einen Schriftzeichner** suchen Gebrüder Rudolph, [illegible]straße 23.

**1 Verwalter,**
2 [illegible]meister
für 1. Juli u. sofort gesucht.
1 Schweizer auf Freistelle sofort gesucht.
Filve,
Pillnitzerstraße 21.

**Malergehilfe,**
welcher auch Tapeziren kann, per sofort gesucht.
Werderstraße 25, II.

**Asphalteure,**
auch in Pappbedachungen erfahren, für dauernde Beschäftigung, auch im Fabrikbetriebe, von einer größeren Firma gesucht. Durchaus nüchterne Reflektanten verträglichen Charakters wollen ihre schriftlichen Offerten mit Zeugnißabschriften unter S. b. 31270 an Rudolf Mosse, Halle a. S., senden.

**Gärtner,**
ledig, für Rittergut in Dresdner Gegend bei 240 M. Gehalt u. fr. Stat. per 1. Juni gesucht.
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden,
Annenstr. 2, am Postplatz.

**Als Stütze der Hausfrau**
wird für auswärts ein Fräulein gesucht, welches perfekt im Kochen u. tüchtig in allen häuslichen Arbeiten ist. Briefliche Offerten mit Zeugnißabschriften sind unter C. H. C. 287 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Schuhmacher** auf Mittelarbeit sucht Ernst Gallwitz, Marienhausstraße 5, part.

Ein schon 30 Jahre bestehender Männergesangverein sucht einen tüchtigen
**Liedermeister.**
Adressen unter S. A. 321 in die Expedition dieses Blattes erbet.

**Verkäuferin,**
in der Seidenband-, Putz- u. Weißwaaren-Branche gewandt, wird sof. gesucht.
Daniel Schlesinger.
Schloßstr. 5.

Per sofort oder später suche ein sauberes, fleißiges
**Hausmädchen**
ohne Kochkenntniß. Selbiges muß waschen und plätten können und Liebe zu Kindern haben. Nur solche mit guten Zeugnissen und welche schon in ähnlicher Stellung waren, wollen sich melden von 10—12 Uhr Leubnitzerstraße 21, I.

**Adler's Vermittelungs-Bureau**
gr. Kirchgasse 3, Dresden,
empfiehlt
Oberkellner, Kellner,
Hausdiener, Hausburschen,
Buffetier,
j. Kellnerinnen,
Zimmermädchen.
Telephon 3609.

Vier kräftige
**Lehrburschen**
zur Schweizerei suchen sofort Stellung, desgl. 2 Osterjungen. Pillnitzerstraße 21. Filve.

Ein junger Mann von 18 J., der gute Schulbildung genossen hat, sich als Diener sehr gut eignet und Lust dazu hat, sucht Stellung unter besch. Ansprüchen. Offerten bittet m. bei Haasenstein und Vogler, A.-G., Oschatz, unter 318 niederzulegen.

**Papier-, Kurz- u. Spielwaaren-Branche.**
Tücht. zuverl. 1. Verkäuferin, evang. Conf., wünscht in obiger Branche, gest. auf langj. Prima-Referenz, per sof. Stellung mit Stat. Gef. Off. erb. 664 N. L. an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin SW.

**100 Mark**
**Demjenigen,**
der einem jungen, gutempfohlenen Mann (in den 30er J., ledig) eine Stelle verschafft als Straßenbahnschaffner od. sonstigen Vertrauensposten, bald oder später. Caution kann gestellt werden. Werthe Offerten erbeten unter K. P. 387 Exped. d. Bl.

**Für ein j. Mädchen,**
welches d. Ostern d. Schule verl. hat, wird z. 1. Juli als Stütze der Hausfrau ges. Selb. ist nicht ganz unerfahren in der Wirthsch., am liebst. zu einzelnen Leut. W. Off. erb. m. Dr.-M. Moritzburgerstr. 41 bei Frau Arnold.

**Junger Commis**
der Colonialwaarenbranche gegenwärtig in Delicatessen-Geschäft thätig, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, per 1. Juni als Comptorist oder Lagerist Stellg. Würde auch als 2. Lagerist gern in Condition gehen. Werthe Off. u. C. V. 341 Exped. d. Bl. erb.

**Ein jung. Mann,**
welcher 1 Jahr in einer Steindruckerei gearbeitet hat, sucht sich in dieser Branche weiter auszubilden. Werthe Offerten unter C. V. 338 Exped. d. Bl.

Als Wirthschaft. i. e. gebild. Mädch. Stell. Selb. ist tücht. im Haush., bess. Küche, etw. Schneid. Off. u. 100 postl. Lahn a. Bober.

Ein j. Mädchen aus angeseh. Familie, welches Schneidern u. Wäschenähen gelernt hat, auch in Handarbeiten gewandt ist u. mit häuslichen Arbeiten bescheid weiß, sucht zum 1. Juli od. spät. eine dauernde Stelle als
**Stütze der Hausfrau**
oder
**Kinder-Fräulein.**
Familien-Anschluß Bedingung. Off. bitte an Clara Oberlich, Guben, Bahnhofstraße Nr. 2, I., zu senden.

**Putzmacherin**
oder 1. Zuarbeiterin sucht Stelle. Gefäll. Off. unter Putz 11 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sauberes Mädchen sucht Aufwartung. Brühlschegasse Nr. 1, 3. Et.

Für eine gebildete Dame, Mitte 30er, geb. Hannoveranerin, wird unter bescheid. Ansprüchen Stellung gesucht als
**Stütze d. Hausfrau**
oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten u. A. F. postl. Bautzen (Sachsen) erb.

Ein selbstständiger, erfahrener Kaufmann mit Ia. Referenzen und ausgedehntem Bekanntenkreise, wünscht die
**Hauptagentur**
mit Incasso einer soliden, bereits eingeführten Versicherungs-Gesellschaft für Dresden und Umgegend zu übernehmen. Sicherheit kann in jeder Höhe geleistet werden. Offerten erbeten unter N. G. 320 an den „Invalidendank" Dresden.

Eine unverheir. Dame wünscht sich an einem kleinen
**Weißwaaren- oder Putzgeschäft**
zu betheiligen. Adressen unter K. P. 399 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei gebildete
**Mädchen**
(Beamtenst., 20 u. 22 Jahr) im Serviren, Plätten u. Zimmerreinigen erfahren, sowie auch in anderen weibl. Handarb., suchen bis 1. oder 15. Juli Stella als Stubenmädchen, ev. Stütze der Hausfrau, würd. auch gern die Erziehung der Kinder mit übernehmen. Selbige sind auch nicht abgeneigt, einer älteren Dame eine treue u. zuverlässige Pflegerin zu sein. Off. beliebe man u. A. F. 575 hauptpostl. Dresden niederzulegen.

**Ein Stallschweizer**
(Berner) sucht z. 1. Juni anderswo Stellung. Werthe Offert. erbet. H. Z., Schw., Rittergut Geyer im Erzgeb. (Sachsen).

**Stelle-Gesuch.**
Junger Mann (25 Jahre, Professionist) sucht auf dem Lande irgend welche Beschäftigung oder Vertrauensstellung. Aufseher od. dergl., auch als Aushilfe. Caution kann gestellt werden. Gef. Off. K. O. 010 „Invalidendank" Dresden.

**Forstmann,**
in der Taxation v. Beständen u. Holzankauf erfahren, sucht, mit guten Attesten u. Referenzen versehen, Stellung als Einkäufer in einem größeren Holzgeschäft. Gefl. Off. u. 30478 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

**Restaurateur,**
Fachmann, zuverlässig u. tüchtig, sucht Stellung als Oberkellner oder großes Büffet auf Rechnung. Feinste Referenzen 2c. 2c. Adr. erbeten unter K. P. 391 in die Expedition dieses Blattes.

**Wäsche**
wird zu waschen gesucht.
Suchende besitzt Bleich- und Trockenplatz. W. Adr. erbeten unter B. C. 333 Exped. d. Bl.

**12,000 M.**
auf gute 2. Hypothek auf ein Grdstck. in Plauen, beste Lage, sofort oder später gesucht. W. Offerten unter N. A. 315 im „Invalidendank" Dresden erb.

**700 Mark**
werden auf mehrere Jahre vom Selbstdarleiher gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Größte Sicherheit geboten. Gefl. Off. bittet man unter K. P. 396 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Accept-Credit**
ev. Discont gewährt auf solider Basis coulant u. discret. Gefl. Anfragen unter S. 1228 an Rudolf Mosse, Dresden.

**6000 M.**
werden auf gutes Zinshaus als 2. Hypothek bei 5% Verzinsung sofort oder später gesucht. Off. von Selbstdarleihern bel. man u. M. Z. 344 „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ich suche auf mein Schmiede-Grundstück in der Nähe von Dresden
**6500 Mark**
an 2. Stelle vor Hyp. 5000 Mk. Brandkasse ca. 11,000 Mk. Pünktl. Zinsz. Off. K. P. 397 Exp. d. Bl.

**16—18,000 Mark**
als alleinige Hypothek auf ein neues Zins- und Geschäftshaus guter Lage einer Industriestadt. Werth 25,000 Mk. Offerten unter N. Z. 334 „Invalidendank" Dresden erbeten.

**In Plauen**
wird ein Logis im Preise von 200—250 M. zum 1. Oct. event. früher zu miethen gesucht. Off. u. K. P. 398 Exped. d. Bl.

**Bureau-Räume**
(2 Zimmer) in der Altstadt zu miethen gesucht per 1. Jan. 1893. Solche mit Lagerraum bevorzugt. Offerten mit Preisang. u. C. E. C. 1250 an die Exped. d. Bl.

In günstigster Lage Weidas i. Th., Brüdergasse 19, ist ein geräumiger
**Laden**
mit Manufaktureinrichtung nebst Wohnung zu vermiethen.
E. Bendix.

**2 Stuben mit Zubehör**
sind zu vermiethen Rosenstraße Nr. 111k in Kreischa.

**Niederlößnitz**
zu vermiethen: In neuer Villa herrschaftl. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, 2 Balcons, Küche, Zubehör, Mitbenutzung d. Gartens, Badezimmers und Waschhauses; staubfreie Lage. Näheres durch Herrn Claus, mittl. Bergstr. 51.

**Wohnungen.**
Pieschen, Trachenbergerstr. 5 (an Pferdebahnlinie gelegen) sind schöne Wohnungen im Preise von 110—150 Mk. zu vermieth.

**Gasthofs-Verkauf.**
Ich beabsichtige meinen Gasthof zu verkaufen. Selbiger befindet sich in einem großen Dorf ohne Concurrenz mit Oekonomie, Fleischerei und großem Tanzsaal. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter C. A. C. 1095 in der Exp. dis. Blattes. Agenten streng verbeten.

**Fleischerei mit Haus,**
24 Jahre i. fester Hand, m. Eiskell., gute Kundschaft, f. 16,000 M. bei 5—6000 M. Anz. zu verkauf. Ausk. erth. Rabitzsch, Neueg. 11, I.

**Hotel u. Restaurant,**
flottes, hochrentabl. Geschäft in freun. gr. Stadt, Gebäude u. Inventar vorzügl., preiswerth bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch Oskar Uhlmann in Halle a. S., Magdeburgerstraße 4.

**Gasthofs-Verkauf.**
Veränderungshalber ist der neu gebaute Gasthof zum
**Deutschen Kaiser**
mit schönem Saal, der einzige im Ort, eine Viertelstunde von Bernstadt unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Altbernsdorf, d. 2. Mai 1892. Ernst Steudtner. Gasthofsbes.

**Geschäfts-Verkauf.**
Ein nachweislich gutgehender
**Bazar mit Grundstück**
in einer Provinzialstadt i. S. ist Wegzugs halber preiswerth zu verk. Reflectirende wollen gefl. Adr. unter C. D. C. 2519 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein schönes
**Zinshaus,**
bester Wohnungslage d. Neustadt, 22 Mtr. Front, mit Einfahrt u. Hintergebäude, 7500 M. Miethe, soll bei angemessener Anz. mit 125,000 M. bald verkauft werden. Näheres unter A. 1212 durch Rudolf Mosse, Dresden.

**Landgrundstück**
b. Dresden mit Einrichtung zur Geflügelzüchterei, für Privat wie Geschäft, prachtvolle Lage, ist sof. erbtheilungsh. zu verk. Off. unter C. V. 339 Exped. d. Bl. erb.

**Hausgrundstück**
wegzugshalb. billig (25,000 M.), Pferdebahn in Pieschen gelegen, sofort event. mit Geschäft zu verk. Näh. Annenstr. 17, I., b. Reimann.

Ein in bester und verkehrsreichst. Gegend Schlesiens belegenes großes
**industrielles Unternehmen,**
welches sich trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse außergewöhnlich hoch verzinst, beabsichtigt der Besitzer weg. andauernder Kränklichkeit zu verkaufen. Gefl. Off. von Selbstreflectanten werden u. Chiffre J. D. 9798 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

**Freigut**
unweit von Dresden mit herrschaftlichem Wohnhaus und nur massiven Gebäuden, vollständig arrondirt, bin ich beauftragt, wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen.
G. O. Schweinitz,
Dresden, Terrassenufer 5.

**Bäckerei-Verkauf**
mit Haus, schön. Garten, Mitte Altst., 4000 M. Miethe noch alt. Miethz., bei 10,000 M. Anzahl., auch gute Hypoth. Ausk. Neuegasse 11 bei Rabitsch zu erfr.

**Zu verkaufen**
ist sofort das seither F. L. Köhler hier gehörige, vor dem Meißnerthore hier gelegene Grundstück — Wohn- und Niederlagsgebäude Nr. 319 B des Brandkat. von Freiberg, mit großem Hofraume. — Das Gebäude enthält sehr geräumige Lagerräume und große Bodenräume. Es ist in demselben seither Kohlen-, Holz- und Produktenhandel betrieben worden. Auch können Wagen 2c. dem Käufer zugleich mit abgelassen werden.
Freiberg.
Rechtsanwalt
Messerschmidt,
Konkursverwalter.

**Eine Kunstmühle**
mit constanter Wasserkraft, 16 Pf.-Dampfmasch., nebst Wirthschaftsgebäuden, groß. Hofraum, Felder u. Wiese im besten Bauzustand, zu jedem Fabrikgeschäft geeignet, am Fuße des Erzgebirges gelegen, Station zweier Bahnen in nächster Nähe von Komotau, ist zu verkaufen. Offerten unter C. F. C. 2118 an die Exped. d. Bl.

**Bäckerei-Verkauf.**
In einer Garnisonstadt i. Sachs. (Bahnst. am Ort) soll eine flottgehende Bäckerei m. Hausgrundst., großem Garten und Einfahrt, baldigst verkauft werden. Fordrg. 33,000 M., feste Hyp. 19,000 M., Anzahlg. ca. 9000 Mark. Dies Grundstück verzinst sich auf 5%. Umsatz täglich ca. 50 M. Nur reelle Selbstk. erfahren Näher. bei Moritz Wagner, Oschatz.

**Kleineres Hotel,**
vollständig neu eingerichtet, mit guter Kundschaft, passend f. einen Anfänger in dieser Branche, ist wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Off. u. M. 2293 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

**Haus-Verkauf.**
In bester Lage von Chemnitz ist bei mäßiger Anzahlung ein schönes Zinshaus für den billigen Preis von 108,000 Mk. wegzugshalber sogleich zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

**Günstige Kapital-Anlage.**
Ein Grundstück in bester Lage Dresdens, mit viel Hinterland, welches später als Baustelle abgetrennt werden kann, worin sich eine Warmbadeanstalt, die ev. bedeutend vergrößert werden kann, sowie ein kleines, flottes Restaurant mit Garten, welches fast gar keine Regie erfordert, befinden, soll bei Mk. 20,000 Anzahlg. sofort direkt vom Besitzer verkauft werden. Verzinsung über 6% der ganzen Kaufsumme; Hypotheken 10 Jahre fest. Es eignet sich dieses Grundstück besonders für Privatiers, welche eine angenehme Beschäftigung haben und ihre Einnahmen vergrößern wollen, aber auch für Solche, welche sich einstweilen mit dem Ueberschusse, ca. 2000 Mark, begnügen und abwarten, bis die neue Straße durchgelegt wird und dadurch das Hinterland (ca. 600 □Mtr.) als werthvolle Baustelle Verwendung findet. Es ist hier auf alle Fälle viel Geld zu verdienen, wenn man ein paar Jahre abwarten kann. Offerten unter K. P. 393 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

**Gutgehende Tischlerei**
mit Sargmagazin, im Plauenschen Grunde, nebst Haus krankheitshalber billig zu verkaufen. Off. unter „Tischlerei" postlagernd Potschappel erbeten.

**Existenz!!!**
**ca. 60 M. Einnahme**
pro Tag bei Kauf ein. Grünw.- u. Produktengeschäftes. Erf. ca. 700 M., anst. Wohn., kostenfr. Dresdner Central-Vermittel.-Bur. Schloßstraße 24, Hof r., pt.

Ein kleineres
**Restaurant**
wird für jetzt oder später zu kaufen oder pachten gesucht. Gleichviel ob am hiesigen Platze oder auswärts. Gefl. Off. unter C. V. 337 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein in best. Rufe steh. und in zukunftsreicher Lage Dresdens befindliches
**Eck-Restaurant**
mit voll. Concession, in welchem auch ein flott. Straßenumsatz betrieben wird, ist weg. anderweit. Ankauf sofort zu verkaufen. Werthe Adressen nur von Selbstkäufern erbeten unt. N. F. 319 „Invalidendank" Dresden.

**Für Barbiere.**
In einem großen Badeorte Sachsens ist ein nachw. gutgeh.
**Barbier- u. Friseurgeschäft**
in bester Lage, mit gr. Parfüm-, Perrücken- u. Cigarren-Lager und guter ausw. Kundschaft, wegen anderer Unternehmung f. 850 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unt. C. V. 343 in d. Exp. d. Bl. erb.

**Tischlerei,**
gut eingerichtet, ist zu verkaufen. Refl. belieben Adr. u. K. P. 386 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

**Produkten-Geschäft,**
langjährig bestehend, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Hechtstraße 3.

Ein rentables Drogen- oder Colonialwaarengeschäft von zahlungsfähigem Käufer zu erwerben gesucht. Gef. Off. u. M. 571 durch Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

**Ein Chocoladen-Geschäft**
in feiner Lage, pass. für einzelne Dame, aus Privathand zu verkaufen. Gefl. Off. unter C. V. 340 Exped. d. Bl.

**Fleischerei,**
passend für junge Anfänger, weg. Krankheit billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Nur Selbstreflectanten bitte Adr. unt. K. P. 388 in die Exped. d. Bl. abzg.

Die **Schafmeisterstelle** beim Landesschulgut **Klosterbuch** ist vom 1. Oktober d. J. an zu besetzen.

---

**Deutscher Kellnerverein Saxonia,**
**Dresden, Galeriestr. 8. Fernsprechstelle 1133.**
Den Herren **Gastwirthen** empfehlen **tüchtiges**
**Aushilfspersonal**
zum **Serviren** bei allen festlichen Gelegenheiten.
Das Direktorium.

---

Zwei selbstständ. **Inspectoren,** viele **Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren, Oberschweizer, Brennmeister** und **Wirthschafterinnen** für Rittergüter in gute Stellen gesucht u. alles Nähere durch **F. Brockisch, Wettinerstr. 8.**

Tüchtig auf Werkzeugmaschinenbau eingerichteten
**Eisen-Hobler**
sucht **Wilhelm Reh,** Tharandterstraße Nr. 6.

Eine erste rheinische **Weingroßhandlung** sucht einen tüchtigen repräsentationsfähigen Herrn als **Vertreter.** Gef. Off. u. **A. 245** an **Rudolf Mosse, Frankfurt** a. M. erbet.

**Kistenbauer,**
mit eigenem Handwerkszeug, sofort gesucht. **Untere Vorwerkstr. 56.**

Ein junger praktisch gebildeter
**Ingenieur**
wird für den Bau von Maschinen der Textilbranche gesucht. Offert. befördert unt. **B. B. B. 866** Exp. d. Bl.

**Verwalter-Gesuch.**
Zum 1. Juli c. wird ein junger Mann als Volontär-Verwalter auf ein Rittergut ges., Gutsbesitzers-Sohn bevorzugt. Off. **R. C. 234** postl. Großenhain.

Für meine **Essigsprit- u. Weinessig-Fabrik** suche ich für Dresden und Umgegend einen tüchtigen und fleißigen
**Vertreter.**
**G. L. Barth Nachfolger, Großenhain.**

**Straußfederarbeiterinnen**
u. junge Mädch. zum Lernen sof. gesucht **Falkenstr. 6,** II.

**Käser-Gehilfe.**
Zum 1. Juni wird ein junger mit guten Zeugnissen versehener **Gehilfe** gesucht. Offerten unter **A. H.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Löbau i. S.**

**1 Hausmädchen**
mit nur best. Zeugnissen, welches auch flott rechnet, da es beim Verkauf im Colonialw.-Geschäft mit thätig sein muß, wird zum 1. od. 15. Juni gesucht **Theodor Ulbricht, Kötzschenbroda.**

**Spritfabrik.**
Eine größere Spritfabrik im Königreich Sachsen sucht per 1. Juli a. c. einen
**Niederlagediener**
für die Abfertigung der ausgehenden Sendungen. Bewerber, w. mit der Spritbranche vertraut sein müssen, belieben ihre Gesuche unter **A. J. A. 1961** an die Exped. d. Bl. zu senden.

**Wirthschafterinnen, Hofmeister, Knechte**
sucht und placirt jederzeit **Friedr. Pollmer in Niedersedlitz** bei **Dresden.**

**Tüchtige**
**Fantasiefeder-Arbeiterinnen,**
auch für Strauß, **gesucht** für dauernd zu hohen Löhnen in der Putzfederfabrik Marschallstr. 27, 3.

**Geübte**
**Fantasiefeder-Arbeiterinnen**
bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort **gesucht.**
**Paul Reuter,** Jagdweg 10.

**Schweizer-Gesuch.**
Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, zuverläss., guten Melker. Lohn p. Monat 35 M.
Oberschweizer **Blatter**
**i. Roschwitz b. Bernburg, Anhalt.**

---

**Stütze der Hausfrau.**
Gesucht wird für 1. Juni ein besseres Mädchen, Mitte der 20er Jahre ungefähr und aus guter Familie. Dasselbe muß in erster Linie **sehr gut kochen** können u. in den besseren Haus- u. Handarbeiten geübt sein, für gröbere ein Hausmädchen da. Solche, die schon in feinen Haushaltungen Stellung gehabt haben und darüber beste Zeugnisse vorlegen können, wollen Adr. unter **M. S. 309** in den **„Invalidendank“ Dresden** niederl. Familie 3 Pers. Geh. 25 Mark.

**Ein mit dem**
**Hotelwesen**
vollkommen vertrauter, gesetzter, junger Mann, Mitte 30, unverheirathet, geläufig französisch, englisch u. italienisch sprechend, welcher mehreren größeren Häusern im In- und Auslande mit Erfolg vorgestanden hat, sucht Stellung als
**Geschäftsführer,**
am liebsten in einem Geschäft, welches derselbe binnen Kurzem **übernehmen** könnte. Feinste Referenzen stehen zur Verfügung und höhere **Caution** kann geleistet werden. Gefl. Offerten unt. **K. N. 258** an den **„Invalidendank“ Dresden** erb.

**Suche** zum 1. Juli d. J. einen soliden, tüchtigen, energischen
**Feld-Verwalter.**
Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse aufweisen können und in ihrem Fache tüchtig sind. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Oschatz,** unter **377.**

**Weibliches Modell**
geg. gute Bezahl. sucht **Heinrich,** Blasewitzerstraße 1d, Garteng.

Ein Knabe wird als
**Sattler-Lehrling**
gesucht v. **W. Brose,** Sattlermeister, Göthestraße 3.

---

**Knechte, Mägde, Maurer, Zimmerleute,**
**Dienst- u. Arbeitsleute**
besorgt reell u. billig **Reinhold Wolff, Cosel i. Schl.**

Un bon
**ouvrier - tailleur**
présentant bien, ayant une bonne conduite et voulant devenir coupeur par la suite dans la maison, trouvera place de pompier et apprêteur de suite, appointement fixe. S'adresser directement à **Julian Caldevilla, 2 place du nouveau quartier 2, Mulhouse** (Als.).

**Lebens-stellung.**
Junger Kaufm., Christ, sucht Vertrauensstellung in besserem Geschäft. Cautionsfähig, event. später Betheiligung. Gef. Offrt. unter **A. T. 280** an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Mädchen**
aus guter Familie, in 20er J., welches den elterlichen Hausstand geführt, im Kochen, Schneidern, Platten geübt, auch in all. fein. weiblichen Arbeiten bewandert ist, **sucht Stellung.** Gute Behandlung hohem Gehalt vorgezogen. Offerten nimmt entgegen **Moritz Wagner, Oschatz.**

Ein verh. Mann, welcher der englischen und französischen Sprache mächtig ist, u. in der Buchführung etwas vertraut, sucht baldmöglichst
**passende Stelle.**
Adr. erb. unt. **B. F. B. 418** i. d. Exped. d. Bl. erbet.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre, jetzt als **Stütze der Hausfrau** auf einem Rittergute, sucht in gleicher Eigenschaft auf einem mittleren Land- oder Rittergut, mögl. in Dresdner od. Meißner Gegend
**Stellung**
bis 1. Juni. Gef. Off. **u. W. G. 36185** i. der Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein gewissenhafter**
**Krankenwärter**
sucht Stellung, auch als Bademeister zum 15. d. M. Gütige Off. unter **E. N. Hoffnung 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

---

**8 Oberschweizer,**
nur solche mit gut. Empfehlungen, suchen für 1. Juni oder 1. Juli andere Stellung. **Beutler, Mockritz** bei Döbeln.

Ein tücht. **Wagenlackirer,** selbstst. Arb., verh., **sucht** dauernde **Stellung.** Off. unter **A. 387 „Invalidendank“ Annaberg** erbeten.

Ein **j. Mädch.** von auswärts, aus gut. Familie, in allen Haus- u. weibl. Handarb., sowie i. Plätt. u. i. d. Musik g. ausgeb., **s. Stell.** b. einer einz. Dame od. kinderl. Ehelent als **Stütze** od. **Gesellsch.** Gefl. Off. bel. man unt. **F. K. 10 Dresden-Altstadt, Striesenerstr. 21, I.** niederzulegen.

Ein anst., junges Mädchen, in der Häuslichkeit erfahr., sucht zum 1. Juni passende
**Stellung.**
Vermittler verb. Gefl. Off. an Marie Tangel, Pieschen, Oststr. 3.

---

**Größeres Privatkapital**
auszuleihen. Direkte Gesuche unter **C. 1214 Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

**12,000 Mark**
werden als 1. Hypothek auf eine Mühle mit g. Gebäuden und 6 Scheffel Feld bei Tharandt bis 1. Juli zu leihen gesucht. Offert. wolle man unter **J. K.** postlag. **Deuben** niederlegen.

Für eine in einer großen Handelsstadt im flotten Betriebe befindliche, ältere, eingeführte **Schriftgießerei** mit Nebenbetrieben, der. Rentabilität nachgewiesen werden kann, **wird per** möglichst bald ein
**stiller Theilhaber**
mit ca. **100,000 M. gesucht.** Adressen unter **P. R. 100** durch den **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Auf **Haus-Grundstücke** und **Landgüter** sind
**300,000 M. 4¼ u. 4½ proc. feststeh. Sparkassengelder**
gegen mündelmäßige Sicherheit **sofort** oder **später** auszuleihen u. werden Off. unter **Institut 100** Exped. d. Bl. erbeten.

**Geld in jeder Höhe**
zu Hypothek u. anderen Zwecken. Gesuche u. **H. N. 366** Exp. d. Bl.

---

**Blasewitz.**
Ein **Laden,** in bester Lage, im Preise von 200 Mark ist jetzt oder später zu vermiethen. Näh. im Annoncen-Bureau von **H. Niebling,** Blasewitz.

**Halbe 3. Etage**
mit Garten per 1. Juli od. sof. billig zu vermiethen in Plauen, Falkenstr. 31. Näheres daselbst oder Dresden, Friedhofsplatz 8 in der Möbelhandlung.

**Sommerwohnung.**
3 Stuben, Altan u. Zubehör zu vermiethen **Hosterwitz,** Bergstraße Nr. 181.

In einer mittleren Stadt der Niederlausitz mit bedeutender Industrie (Station der Cottbus-Großenhainer Bahn) ist ein
**Laden,**
in welchem seit vielen Jahren ein Materialwaaren-Geschäft **mit voller Schankgerechtigkeit** betrieben wird, zum 1. Juli oder später zu vermiethen. Auskunft ertheilt die **Anzeiger-Expedition** in **Senftenberg.**

**Sommer-Wohnung,**
1. Etage, 3 Wohn., 3 Schlafzim. und Zubehör, 1 Part., 1 St., K., **Küche,** möblirt, bill. zu vermieth., auch für ständig, passend für Private.
Oberpoyritz bei Pillnitz. **Eckhardt.**

**Laden,**
für Buchbinder geeignet, in nächst. Nähe d. 3 Schulen d. Johannstadt gelegen, zu vermiethen Zöllnerstr. 23.

In staubf. Lage d. **Oberlößnitz** eine sch. 1. Etg., 3 Z. mit 2 Bk., K. mit Wasserleitung, Gartengenuß, an ruhige Leute sofort bis 15. Septbr. zu verm. Näh. Grunaerstr. 40, part.

---

**Das Grundstück**
**Kamenzerstr. Nr. 4**
**ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Schlegel I, Neumarkt 13, 2. Etage.**

---

**Pension**
**Villa Brausenstein,**
**Schweizermühle b. Königstein, sächs. Schweiz.**
Herrlicher Sommeraufenthalt in prachtvoller, waldiger Gebirgsgegend.

**Alleinst.,** unabh., feingeb. Herr m. den Lebensgewohnh. der g. Gesellschaft, 37 J., der seine Berufsthätigk. in e. and. gr. Stadt aufgegeben hat, um zunächst von den Zins. s. mäß. Vermög. zu leben, sucht i. Dresden Anschluß an angenehme, fl. Häuslichk. (wohnl., gut möbl. Zimm. u. vollst. Pens.) Suchend bei vollst. Wohn.-Einr., m. welch. er sich b. dauernd Gew. d. Bez. i. Zim. selbst möbl. m. Ausst. Zuschr. m. Ang. d. Bed. **Haasenstein & Vogler,** Act.-Ges., **Breslau,** unter **H. 22201.**

Eine **Dame** sdt diskr. liebev. Aufnahme bei Hebamme **Bärnighausen,** Lilienstr. 1, 2.

**Damen**
besserer Stände finden zur Niederkunft unt. streng. Discretion liebevolle Aufnahme bei Heb. **Baumann, Berlin,** Kochstraße 20 Bäder i. Hause. Pensionspreis von 3 M. an pro Tag.

---

**Für ernste Guts-Käufer!**
Mehrere vorzügliche, sehr reelle Güter in bester Lage M.-Schlesiens sind mir von Verwandten und Bekannten zum Verkauf übertragen worden und ertheile gern jede gewünschte Auskunft darüber, sowie **als Selbstbesitzer sachgemäßen Rath.**

900 Morg. größtentheils Weizen- und Rübenboden, mit und ohne Brennerei. Anzahlung 25- und 30,000 M.

1800 Morg., ⅔ Weizen-, ⅓ Roggenboden, aber kein Sand sehr schöner Sitz, Bahnhof am Ort, Anzahlung 120,000 M.

2000 Morg. Acker der besten Bodenkl. d. Kreises, an Chaussee nahe Bahn, vorzügl. Gebäude u. Schloß 2c. Anzahl. 240,000 M.

3700 Morg. nur Weizen- und Rübenboden, besteh. aus 2 Rittergütern durch Chaussee verbunden, nahe großer Stadt, in höchster Kultur, bedeutender Rübenbau, auch Brennerei mit 90,000 Liter Kontingent. Anz. 5—600,000 M.

**Event. würde Verkäufer,** welcher in der Nähe noch and. Besitz hat, **pachten.**

7000 Morg. **hochherrschaftlicher alter Sitz** mit schönem Park, an Chaussee, nahe Bahn u. Stadt mit großer Cavallerie-Garnison, Alles massiv und gewölbt, in vorzüglichstem Zustand, Brennerei u. Stärkefabrik, Ziegelwiesen 2c., 3500 Morg. Forst, wovon u. a. i. 550 Morg. leb. Holz mit Eichen 2c., 370 Morg. 80—100jähr. Bestand, 700 Morg. 50—60jähriger Bestand 2c. **Gelegenheitskauf,** pro Morgen 250 M. Anzahlung 600,000 M. auch mehr. — Anfragen erbitte unter **T. H. T. 1072** in die Exped. d. Bl.

**Ein älteres feines**
**Hotel**
in bedeut. Industriestadt ist für den Preis von 135,000 Mk. bei 20—25,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Umsatz 50,000 Mk. Gef. Off. unter **B. D. B. 1963** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gasthofs-Verkauf.**
Anderweiter Unternehmungen halber sehe ich mich genöthigt, meinen rentablen Gasthof mit großem Saal und Garten, nahe Stadt von ca. 30,000 E., Dampfschiffstation, mit allem Inventar u. s. w. baldigst zu verkaufen. Anzahlung 10—15,000 M. Derselbe würde namentlich für einen Fleischer ein hochrentables Geschäft sein, da bis 2 St. von der Stadt kein solcher ist. Off. unt. **W. A. 392** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** Agenten bemühen sich vergebens.

**Gastwirthschaft**
**mit Oeconomie** (10 Acker Ackerland), Garten, Gartensalon u. Kegelbahn, 20 Min. v. d. Stadt a. d. Mulde gelegen — beliebter Ausflugsort — ist zu verkauf. ev. auch getheilt. Anz. 12,000 M. Näheres durch d. Bes. **Fr. Müller, Wiesern b. Rochlitz i. S.**

**Neuerbaute Villa**
in **Kötzschenbroda,** nahe Bahnhof, ist f. **20,500** M. zu verkauf. Näh. d. Bes. **E. Schieblich, Dresden,** Cranachstr. 20, 1.

**In Cossebaude**
will ich mein schönes **Villengrundstück** nur wegen Abreise verkaufen. Preis 16,000 Mark. Off. erb. **B. U. 319** Exp. d. Bl.

**Landgüter**
in jeder Größe hat zu verkaufen **Friedr. Pollmer,** Niedersedlitz bei Dresden.

---

**Villa**
in Niederlößnitz, nahe Weintraube, für größere Familie pass., mit großem, erträgl. Garten u. Stallung, sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. P.** Niederlößnitz, Borstraße 14, erbeten.

**Großenhain.**
Ein am **Haupt-Markt,** bester Lage der Stadt befindl. **Geschäfts-Laden,** worin 12 Jahre Manufaktur-, Schnitt- u. Garderobe-Geschäft mit sehr gut. Erfolg betrieben wurde, ist zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. **Hotel zum goldnen Löwen, H. Hauptmann,** Besitzer.

Meine
**Kohlen-, Holz- und Baumaterialien-Handlung**
bei Dresden mit **Grundstück, eigenem Ladeplatz, Pferden, Wagen** u. **reichlichem** Inventar will ich bill. f. **52,000 M.** unter günstigen Bedingungen weg. anderer Unternehmungen sof. od. später verkaufen. Das Geschäft hat 50—60,000 M. Umsatz u. bietet einem strebsamen Mann **sichere Existenz.** Näh. kostenfrei durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

**Grundstücks-Verkauf in Langebrück.**
Daselbst in bester, gesunder, **Waldlage** mit eigenem größeren **Waldpark** und fließendem Wasser, Gärtnereibetrieb, kleinem Wohnhaus, kleinem Wirthschaftsgebäude, großem mit eingezäunten Areal, geeignet zur Errichtung eines größeren Wohnhauses, Pensionshauses od. Sanatoriums, zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Dresden-N., Ludwigstraße 2, I. im Contor.

Mein in der verkehrsreichsten Vorstadt Leipzigs gelegenes
**Bäckereigrundstück**
(Zinshaus 6%) bin ich Willens sofort zu **verkaufen** resp. zu **verpachten.** Hypotheken fest. Anzahlung 6—8000 Mk. Restkaufgelder können stehen bleiben. Off. unter **D. 2197** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

**Mühlen-Grundstück**
in Sachsen, nahe Bahn, Oberlauf., mit bed. Wasserkraft, 10 Schfl. best. Areal, soll für 16,500 M. bei 6000 M. Anzahlung verkauft werd. Offert. erbeten unt. **G. T. 192 „Invalidendank“ Dresden.**

**Günstiger Grundstucks-Verkauf.**
Ein sch. Haus m. gutg. Produkten-, Grünw.- u. Kartoffelgesch. und Hintergeb. u. Garten, welch. sich außer Geschäft sehr gut verzinst, im Orte v. 8000 Einw., ist Krankh. halber bei 4—5000 Mk. Anz. zu verk. Off. unt. **J. K.** postlag. Deuben.

**Villen**
zum Ankauf u. Wohnungen werden nachgewiesen bei **August Kaiser,** Schillerplatz,
**Blasewitz.**

**Gasthof mit Ausspann**
und **großen Gast-Zimmern** unter **günstigen Bedingungen zum 1. Juli c. zu verpachten.** Gefäll. Off. **B. 2148** an **J. Barck & Co., Halle a. d. S.,** erbeten.

**Villa-Verkauf,**
herrlich gelegen, h. Part., Etg., Balkon, 60 Ar Kiefernwaldpark und Garten. Näheres „Flora“, Lößnitzgrund bei Kötzschenbroda.

**Guts-Verkauf.**
Wegen Kränklichkeit beabsichtige ich mein 3 Kilom. v. Jauer, direkt an der Chaussee geleg. 93 Hektar großes **Gut,** Weizen- u. Rübenboden, an e. zahlungsfähigen Käufer **zu verkaufen.** Offerten bitte ich unter **W. 72** postlag. **Jauer** i. Schles. zu senden.

**Für Restaurateure.**
Wein-Restaurant oder kleineres besseres Bier-Lokal gegen Baar zu kaufen oder zu pachten gesucht im **Centrum** der Altstadt. Off. **D. S. 307** Exp. d. Bl.

---

**Familien-Villa.**
Geräumige Villa mit großem Obst- u. Ziergarten (Eckslage mit schöner Aussicht), passend für Gärtner, Bahn- u. Dampfschiffstation, nahe Dresden, ist sofort durch den Besitzer zu verkaufen. Offerten unter **A. E. 777** bittet man Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Bäckerei.**
Eine neu eingerichtete Bäckerei in bester Lage der Oppellvorstadt ist unter günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen. Näheres bei **Wilhelm Köhler,** Hechtstraße 32.

**Producten-Geschäft,**
gutgeh., bill. Miethe, sch. Wohn., in Dresd., ist anderw. Untern. halber preisw. zu verk. Pieschen, Mondstraße 11, I. links.

**Selterwasser-Fabrik**
spottbillig zu verkaufen. Adr. u. **Fortuna** postl. Dresden erbet.

Eine **Käserei** v. 3—400 Liter wird zu **pachten gesucht.** Offerten erbeten unter Chiffre **J. S. 195** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

**1 Papierhdlg. u. Dütenfabrik,**
verbunden mit Ladengeschäft, ist wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Besteht seit 10 Jahren u. eignet sich auch für Nichtfachleute. Adr. u. **C. R. 293** Exp. d. Bl.

**Geschäfts-Verkauf**
Wegen Todes meines 1. Mannes bin ich gesonnen, mein in nächster Nähe Freibergs gelegenes, nachweislich gutgehendes und am Markt geleg. **Herren- und Damen-Confections-Geschäft** zu verkaufen. Offerten unter **B. G. R. 283** an die Expedition d. Blattes.

Ein kleineres
**Fabrik- oder Engros-Geschäft**
wird zu **kaufen gesucht.** Off. erb. unter **G. F. 241** durch den **„Invalidendank“ Leipzig.**

**Wer** sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 21, H. r. 2.

**Vorzügliche Existenz!**
Eine seit Jahren vorzügl. rentir. **Weinstube** i. Centrum Leipzigs. Umsatz, Rentabilität weisen die Geschäftsbücher nach, ist sof. bill. zu verkaufen. 8000 M. zur Uebernahme nöthig. Reflect. erfahren Weiteres unter **U. 2234** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Für Möbel-Tischler.**
Ein mittleres Möbel-Magazin in bester Geschäftslage **Dresdens** muß wegen **Uebern.** e. **anderen** Geschäftes **verkauft** werden. Selb. eignet sich ausgezeichnet f. **junge Anfänger.** Sehr gewinnreich, welches nachgew. wird. Gefl. Offert. bitte u. **F. M. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

**Ein gutgehendes**
**Produkten-Geschäft mit Schlachthaus,**
schön. Wohnung, w. s. z. Speisewirthschaft einrichten läßt, im **Bau- und Fabrikviertel,** bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Miethe bis Johanni frei. Näheres Lortzingstraße 12, im Laden.

---

**Milch-Gesuch!**
Eine Dampfmolkerei sucht täglich 1000 Liter Vollmilch. Off. u. **R. F. 702** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Agaven.**
Zwei schöne, große, bunte **Agaven** sind zu verkaufen Carolinenstraße 2, part.

**Für 300 Mark.**
**Pianino** wie neu erhalten, schön im Ton.
**Amalienstr. 15,** 2. Et.
Gutes **Piano** für 70 Mark.

**Wagen.**
Wegen Gutsverkaufs beabsichtige meinen noch fast neuen Hinterlader mit Patent-Axen preiswürdig zu verkaufen. Seidnitz b. Gruna Nr. 23.

**Flügel, Pianinos,**
Bechstein, Blüthner, Biese u. a., sehr billig verk. u. verl.
**Frauenstr. 14. Weinrich.**

**Eleg.** neue Umhänge, Staubmäntel, Capes u. Jackets bill. zu verk. kl. Plauensche G. 31, pt.

# Robert Bernhardt

## Manufaktur- und Modewaaren-Haus

**Freibergerplatz 24. DRESDEN Freibergerplatz 24.**

Die Abtheilung für

# Kleiderstoffe

hat durch den Eingang der nachträglich herausgekommenen Neuheiten weitere Ergänzung erhalten und ist die Auswahl trotz des bedeutenden Absatzes immer wieder

**unübertroffen groß.**

**Reinwollene Beige**
in hellen und mittlen Melangen, Meter **115, 130, 150 Pfg.**

**Kammgarn-Beige**
in allen Melangen, Meter **160, 190, 230 Pfg.**

**Beige vigureux**
mit schmalen Streifen, Meter **225 Pfg.**

**Diagonal und Cottelé**
in allen hellen Farben, Meter **150, 200, 225, 250 rc.**

**Einfarbige reinw. Stoffe,**
glatt, gestreift, gemustert, Meter **100, 120, 150** bis **350 Pfg.**

**Noppen-Stoffe**
in hundertfachen Variationen, Meter **130, 150, 175 Pfg.**

**Fantasie-Stoffe**
in englischem Geschmack, mit Streifen und bunten Effekten, Meter **200, 225, 250, 275, 300 Pfg.**

**Echt englische Stoffe,**
120, 130 und 140 Ctm. breit, Meter **350, 400, 450, 500, 600 Pfg.**

**Gewebte Faltenstoffe**
in modernen Farben, Meter **250** und **300 Pfg.**

**Schwarze wollene Grenadine,**
gestreift und gemustert, Meter **200, 250, 280 Pf.**

**Taffet de laine zum Abfüttern,** zu allen Nuancen passend am Lager, Meter **45** und **55 Pfg.**

Muster franco. **Feste Preise.** Muster franco.

# Robert Bernhardt, Dresden.

---

Sonnabend den 14. Mai, Vormittags 11 Uhr,
werden im **Leipziger Tattersall, Elsterstraße 22,**
**19 diverse Reit- und Wagenpferde (Carrossiers, Jucker, Pferde à deux mains), 4 Wagen (Coupé, Phaeton, Jagdwagen etc.),** neu und gebraucht, **9 diverse Geschirre (Cabriolet-, Jucker- u. englische Kummetgeschirre)** öffentlich meistbietend versteigert und ist alles Nähere aus der erscheinenden Liste zu ersehen, die im Tattersall gratis in Empfang zu nehmen ist.

Leipzig, Elsterstraße Nr. 22.

**Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.**
Pfitzmann.

Außerdem **14** complet geritten frische **Pferde zum freihändigen Verkauf.**

---

**Sommerfrische**

**Gasthof in Schmiedeberg** im Erzg.

Empfehle geehrten Herrschaften, Touristen und Gesellschaften bis zu 500 Personen meine großen Restaurationslokalitäten, Speise-, Gesellschafts- und schöne Fremdenzimmer auf's Angelegentlichste.

Durch meine frühere Thätigkeit als Koch in nur Hotels ersten Ranges bin ich in der Lage, was Küche und Keller anbetrifft, selbst den größten Ansprüchen gerecht zu werden.

**Prompte Bedienung.** **Mäßige Preise.**

Hochachtungsvoll **Wilh. Schulze, Gasthofspachter.**

---

*Man verlange überall:*

**Doerings-Seife**

*die beste der Welt.* *mit der Eule*

---

**Ostsee-Bad Müritz in Mecklenburg.**

Hotel u. Pension **Moll,** 1889 neu erbaut, Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. Prospecte gratis. Meilenweiter wechselvoller Wald bis an die See. Schönster Strand der Ostseeküste.

---

**Garnirte Hüte,**
Chic-Façons, **Blumen,** viel billiger als im Laden, bei der **Modistin Pillnitzerstr. 48, 1.**

**Polster- u. Tischler-Möbel,**
gr. Auswahl, **billige** Preise, bei **Gaffert,** Zahnsgasse 14, 1.

**Butter** 9 Pfd. netto franco Nachn. **Honig** Süßrahmb. M. 8. ff. Schlenderhon. M. 5,00. **Platcker, Tluke, Galtz.**

**Hochräder,**
50er, 52er, 54er, hochf. Maschin., spottbill. zu verk. Am See 16, p. l.

**Blumenkübel**
in Auswahl
**Kasernenstrasse 17.**

**Kinderwagen**
und **Fahrstühle** in größter Auswahl zu Fabrikpreisen auf
**Theilzahlung**
**Wettinerstrasse 7. I.**

---

**Montag den 16. Mai** stelle ich einen Transport
**beste Kühe und Kalben**
**(hochtragend** und mit **Kälbern),** sowie springfähige **Bullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.
**Dresden,** Schennenhofstr. 2. **Eduard Seifert.**

# Gardinen!

Hierdurch mache bekannt, dass ich die Preise meiner sämmtlichen nur in vorzüglichsten Qualitäten u. herrlichsten Mustern bestehenden Tüllgardinen dermassen reducirt habe, dass sich der Einkauf auch bei vorläufigem Nichtbedarf empfiehlt.

**Eduard Doss,** Waisenhausstrasse 25, (Victoria-Salon),

Gardinen-Special-Geschäft Dresdens.

---

**Ernst Nawradt,** Bank- u. Wechsel-Geschäft, **Galeriestr. 7, I.** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

---

# Dresdens größtes Teppich-Lager

**Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.**

Nur solide deutsche, englische und echt orientalische Fabrikate.

König-Johann-Str. 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johann-Str. 6.

---

# Blousen

**in reizenden neuen Mustern und Façons, sauber gearbeitet, hell und dunkelfarbig.**

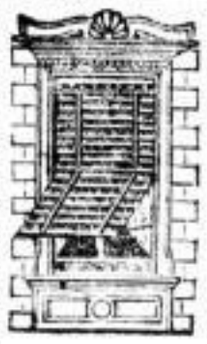
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Madapolame-Blousen | von | 1.60 | bis | 3.25 | Mk. |
| Batist-Blousen | „ | 2.50 | „ | 3.00 | „ |
| Satin-Blousen | „ | 2.30 | „ | 3.20 | „ |
| Mousseline-Blousen | „ | 3.00 | „ | 6.50 | „ |
| Lawn-Tennis-Blousen | „ | 2.30 | „ | 5.00 | „ |
| Flanell-Blousen | „ | 4.25 | „ | 10.00 | „ |
| à jour-Blousen | „ | 2,50 | Mk. | an. | |

**Feste Preise mit 3 Proc. Kassen-Rabatt.**

**Robert Bernhardt,**

Dresden, Freibergerplatz 24.

---



**Jalousie-Reparatur-Anstalt**

für

**verstellbare Zug- u. Roll-Jalousien.**

**Renovirung sämmtlicher Bestandtheile.**

**Rollschutzwände.**

Holzrollladen mit Lichtöffnungen.

**Stahlwellblech-Rollladen**

in Generalvertretung der Actien-Gesellschaft für Wellblech-Constructionen vorm. **Breest & Co., Berlin.**

**K. Roessler Nachf.,**

**Pillnitzerstrasse 27,**

Telephon 3104.

---

**Gartenmöbel aller Art.**

**Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- u. Garderobeständer, Kinder-Sicherheits-Betten** u. s. w.

**Fr. Horst Tittel,**

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,

**Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.** Fernsprecher 3119.

---

# Restaurant.

Zum Vertrieb auswärtiger echter Biere werden mehrere Restaurants in und bei Dresden gesucht. Bedingungen: gute Lage, Nachweis bisheriger Umsatzverhältnisse. Offerten unter **R. E. 001 „Invalidendank“ Dresden** franco.

---

Verkaufe nur in gute Hand meine hohen, schönen

**braunen Kutschpferde**

(Wallachen), kerngesund, tadellos, ein- und zweispännig gefahren. Bei flott. Gangen durchaus sicher und kammfromm, eignen sich dieselben ganz besonders für Familien, welche schöne, ruhige und sichere Pferde zu fahren wünschen. Dieselben stehen zur Ansicht und Probefahrt bei mir bereit.

**Mittag,**

**Rittergut Schweta** (Bahn-Station), Post Mügeln, Bezirk Leipzig.

---

Fontainen-Figuren,
Rasensprenger,
Gartenschläuche,
Gaskronleuchter,
Petrol.-Lampen etc.

**H. Rosenmüller,**

**12 Rähnitzgasse 12.**
**18 Hauptstrasse 18.**

---

**Aus dem Wettiner Festzuge**

werden Decorationsgegenstände für Wagen, Pferde u. Häuser, Costüme u. Waffen zu leihen oder zu kaufen gesucht. Offert. an **Alexander Huschke's Hofbuchhandlung in Weimar.**

**Hartgyps-Dielen**
zur Isolirung
feuchter Wände
empfehlen
**J. Röntz & Comp.,**
Dresden, Freibergerstr. 23.

Garten-, Wasser-Schläuche,

auf höchsten Druck garantirt geprüft, empfiehlt zu Fabrikpreisen
**Reinh. Leupolt,**
Dresd.-A., Wettinerstr. 26.
Telephon No. [illegible]

Neu für Frauen!
Regulirbare Leibbinden,

D.R.G.M. 87. [illegible] nach jeder Körperform zu stellen und ohne Stäbe dauerhaft. Von Ärzten empfohlen.
**Th. Missbach,** Radeberg i. S.
Prospekte franco und gratis.

Zur Frühjahrs-Saison:
**Helgoländer**
in Wolle und Baumwolle.
**Minna Hartung,**
Waisstr. 9 b.

Karlsbader Kaffee
**Max Thurmer, Dresden.**

gebrannt in Bohnen.
Die Verwendung von Karlsbader Kaffee hebt den Genuss des Kaffeetrinkens.
Verkauf: Sonnabends 18. 5. 92.

Schlaf-Sophas,
zusammenlegbar, mit guten Polstern, von 30 Mk. an im
**Fabrik-Lager:**
**Reitbahnstrasse 5.**

**Kinderstühle**
**Kindertische**
**Nachtstühlchen**
in unerreichter Auswahl.
**F. Bernh. Lange**
Amalienstrasse 11 u. 13.

Buckskin- und dunkelblaue
Cheviot-Rester,
ganz haltbare Waare, verwendbar zu **Knaben-Anzügen,** die Rest 2, 3, 4 Mark und höher.
**Rester,** verwendbar zu **Regenmänteln und Jaquette,** [illegible]
**Tuchniederlage**
**Grunaerstrasse 5,**
**Verkaufslokal I. Etage.**

Zu photograph. Atelier
**Hauptstrasse 24**
liefert **unter Garantie** die feinsten Bilder zu den denkbar billigsten Preisen. Gruppenbilder von M. 1.50 an. Sonn- u. Wochentags geöffnet Hauptstrasse 21.

**Pianinos.**
neu, kreuzsaitig, schön im Ton, spottbill. zu verk. Marienstr. 8, p. l.

# Sommer-Strümpfe.

**Beste Marken und waschechte Farben.**

**Kinder-Strümpfe.**
Diamantschwarz, 1/1 gestrickt.
Estramadura, 1/1 gestrickt.
Waschecht marineblau.
Waschecht braun.

**Damen-Strümpfe.**
Diamantschwarz, glatt.
Diamantschwarz, Flor.
Fein und starkfädig geringelt.
Einfarbig braun und marine.

**Herren-Socken.**
Reform- und Macco-Socken.
Glatte und geringelte Socken.
Vigogne- und Schweiss-Socken.
Kammgarn- und Reise-Socken.

**Feine wollene Sommer-Qual. für Damen u. Herren.**

Grössere Abschlüsse mit den ersten Firmen der Strumpfwaaren-Branche ermöglichen einen
**aussergewöhnlich billigen Verkauf.**
**Feste Preise mit 3% Kassen-Rabatt.**
**Bei Abnahme halber Dtzde. Preisermässigung.**

# Robert Bernhardt
**Dresden, Freibergerplatz 24.**

**Rover.**
Soeben ganz neue **Pn. englische Rover,** 18/20er Modelle mit **Cushion- od. Pneumatic-Reifen,** sowie mit **Kugellagersteuerung,** hat billigst abzugeben das **Velociped-Depot Raulbachstraße Nr. 28.** Gummibereifungen — [illegible] — **Fahrenlernen unter sicherer Anleitung** [illegible]

**Grundstücks-Versteigerung betr.**
Im Auftrage der Erben soll das zu einem Nachlasse gehörige
**Hausgrundstück**
**Amalienstrasse 14 in Dresden**
**(Eckhaus),**
welches seiner Lage wegen namentlich zu Geschäftszwecken sich eignet,
**am 16. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,**
erbtheilungshalber und freiwillig durch mich versteigert werden.
Ersteherungslustige wollen daher zur gedachten Zeit auf meinem Bureau, **Pillnitzerstraße 6, 2., zu Dresden,** sich einfinden.
Die Kauf- und Versteigerungsbedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden, werden auf Wunsch und gegen Erstattung der Copialien auch abschriftlich mitgetheilt.
**Rechtsanwalt Dr. Hegewald.**

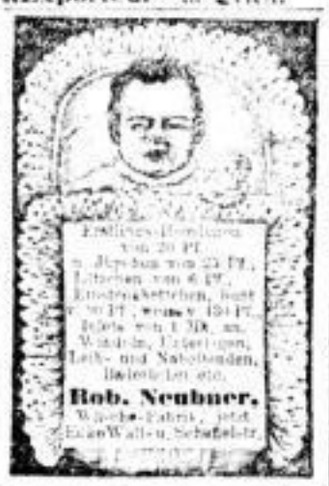
**Abziehpapier**
**für Maler 2c.**
in Rollen und Bogen für Holz, Marmor 2c. empfehlen
**Weigel & Zeeh,**
**Marienstraße 12.**
Wir bitten, **unsere Laterne über unserer** Eingangsthür zu beachten!

**Krankenfahrstühle**
neu u. gebraucht, auch leihweise **Reitbahnstraße 3.**

**Wegzugshalber**
werden Tischmesser u. -Gabeln, Löffel, Wiegemesser, Kaffeemühlen, Reibemaschinen, Eimer, Töpfe und alle anderen Haus- und Küchengeräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft
**Georg Kirmess,**
**16 Wettiner Straße 16.**

**2 zurückgesetzte**
Plush-Garnituren, Plushsofa u. -Sessel, werden zu äußerst bill. Preis abgegeben im Möbel-Magazin Schreibergasse 1, II.

**Blut-**
**Apfelsinen** per Schiffpfund 12 M., **Citronen** 2 M. 80 Pf. [illegible] Kilo **Kranzfeigen** 2 Mark 50 Pfg., frachtfrei hier verpackt, **porto-frei,** versendet die Commission des **„Exporteur"** in Triest.



**Rob. Neubner,**
Wäsche-Fabrik, jetzt Elbe-Wäsche, Schäfelstr.

**Tricot-**
Taillen | Blousen
Kleidchen | Anzüge
**Lawn-Tennis-Blousen**
***Kinder-Jackets***
**A. W. Schönherr**
**7 Wilsdrufferstrasse 7**
früher: Kreuzstrasse 8, **Dresden.**

**1 Sopha u. Chaiselongue** spottbillig zu verkaufen Bischofsweg 29, pt.

**Migräne-Stifte,**
von ärztlichen Autoritäten als wirkungsvolles u. schmerzstillendes Mittel gegen Migräne, nervösen Kopf- und Zahnschmerz, sowie Rheumatismus anerkannt und empfohlen. Stück 50 Pf. offerirt unter Garantie d. Reinheit
**F. G. Petermann,**
**Dresden,**
**8 Galeriestraße 8.**

**Eisenmöbel-**
**Fabrik & Lager**
**A. F. Müller**

Kinder-Netz-Bettstellen von 9-50 Mk.
Annenstr. 23/25. Hotel Annenhof.
**sowie alle Arten**
**Gartenmöbel.**

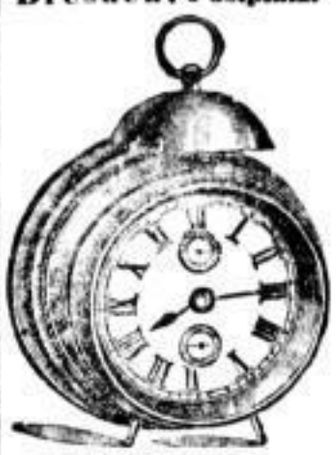
**! Spargel !**
täglich frisch u. jedes Quant. lief. zu billigst. Tagespreisen
**Gebr. Urff,** Braunschweig

**Pianino,** vol., 7 Oct., sch. T., g. bill. f. 180 M. zu verkauf. Striesenerstraße 16, 2. Etage.

**Billig**
**elegant und einfach**
— (garnirt und ändert) —
**Damenhüte**
bei großem Lager von
**Modellen, Façons, Bändern, Blumen 2c.**
**Toni Meissner,**
**Modistin,**
**Walpurgisstr. 9, part.**

**Die grössten Krebse**
per Schock 6, 10, 12, 15 u. 18 M. versd. in Postkorben pr. Nachn.
**R. Glauer, Beuthen** a. S.

**Hugo Treppenhauer,**
**Uhrenhandlung,**
**Dresden, Postplatz.**



**Reisewecker**
in viel verschiedenen Mustern u. beste Werke von 6 Mark an bei 2 Jahre Garantie.
Eigene Werkstatt für Uhren und Musikwerke.

**Ernst Kessler,**
Mechaniker und Optiker,
**16 Pirnaischestraße 16,**
empf. **Brillen** und **Klemmer.**
Noch am Lager habende gute Feldstecher, Theaterglaser, Fernrohre, Barometer 2c. zum Einkaufspreis.
**Photogr. Apparate,**
Objective und zugehörige Utensilien in gr. Auswahl. Unterricht gratis. Elektr. Glocken, Tableaux, Elemente, sowie Installation derselben. Induktions-Apparate 2c. Physikalische Artikel zu Fabrikpr.

38 Fragerstrasse 38.
Vorzüglichen
**Zimmerschmuck**

**in Elfenbeinmasse, Majolika, Terracotten, Porzellan-Figuren, Büsten, Säulen etc.**
Neueste Neuheiten.
**Alb. Haustein,**
38 Fragerstrasse 38,
**vis-à-vis Moseczinskystr.**
Illustrirte Preisliste gratis.

**Alles Gold und Silber,**
Münzen, Tressen, sowie photogr. Platinbilder, Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Dietze,** vorm. Münzoberschneider, Schulgasse 11, part. Anfrage von auswärts werden schnell besorgt.

**Specialist für Perrücken**
**Toupets, Scheitel**
fertigt der Natur treu
**Eduard Springer,** Friseur, Waisstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

**Ungar. Weinhandlung**
**E. Freytag**
(früher im Adresscomptoir)
befindet sich jetzt
**Webergasse 21.**
**Specialität:**
**Ungarische Rothweine**
**vom Fass à Liter 80 und 100 Pfge.**
**Süsswein à 150 Pf.**